

Der Courier
Ist die führende Zeitung für die deutsch sprechenden Canadianer.
Erscheint jeden Mittwoch.
Verkaufspreis:
für Canada \$2.00
für Ausland \$3.50

Der Courier

Organ der deutschsprechenden Canadianer.

"The Courier"
is the leading Canadian Paper
in the German language.
Issued every Wednesday.
Subscription price:—
in Canada \$2.00
to foreign countries \$3.50
Offices and printing plant:
1835 Halifax Street, Regina.

23. Jahrgang.

14 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, 6. November 1929.

14 Seiten

Nummer 1.

Premier Mackenzie King in Winnipeg und Saskatoon

Hochpolitische Reden über die amerikanische Zollerrhöhung im Verhältnis zu Canada

Programmatistische Erklärung zu den canadisch-amerikanischen Beziehungen

Einwanderungsminister Forke erklärt: Nicht mehr Einwanderer als Canada absorbieren kann!

Der canadische Premier Mackenzie King bereift, wie im "Courier" schon angekündigt worden ist, gegenwärtig den Westen. Seine erste große Rede hielt er in Winnipeg, der Hauptstadt von Manitoba. Nach dem dort gemachten Ausstellungen zu schließen, geht er auf seiner Reise hauptsächlich mit den politischen Ergüssen des Oppositionsführers W. Bennett abzurechnen, der bekanntlich Vergeltungsmaßnahmen gegen die geplanten höheren Zollerhöhen der Ver. Staaten forderte.

In seiner Winnipeg Rede erklärte Premier King das System, nach dem eine Zolltarifvorlage im Kongress der Ver. Staaten vorbereitet wird und schilderte die Geschichte der Debatte im Kongress wie im Senat seit dem 12. April, als eine Sonderkommission zur Beratung der Tarifvorlage von Präsident Hoover einberufen wurde. Nach der Meinung des Redners bezieht wenig oder gar keine Ansicht, daß die neue Zolltarifvorlage in dieser Session noch Gesetz wird. Durch eine herausfordernde Haltung hätte man die Erhöhung der Zölle gegen Canada nur beschleunigen können.

Programmatistische Erklärung

"In Hinblick meiner eigenen Haltung gegenüber den Ver. Staaten" fuhr der canadische Premier fort, "möchte ich betonen, daß ich keinem Mann und keinem Land nachgeben werde es um die Sache geht, die die Interessen Canada schützt. Wenn auch Canada jederzeit in meinen Gedanken und Bestrebungen an erster Stelle steht, so halte ich es doch mit jenen Staatsmännern von Großbritannien, die der Ansicht sind, daß es keine höhere Pflicht gebe, als die Verhältnisse einer zunehmenden Freundschaft zwischen den englisch-sprechenden Völkern, und die glauben, daß Freundschaft und Wohlwollen zwischen dem britischen Reich und den Ver. Staaten zum Besten und zum Glück der Menschheit bedeutsamer sind als alle andere. Wenn das vom britischen Reich als Ganzes gilt, dann ganz gewiß auch von unserer Dominion, die von den Ver. Staaten durch eine dünne Grenzlinie getrennt ist, welche sich über einen ganzen Kontinent von Ocean zu Ocean erstreckt."

Volksbegehren gegen „Ver-sklavung“ hatte Erfolg

Nächster Schritt ist Anordnung einer Volks-abstimmung

Ratifizierung des Youngplans könnte nur durch großes Massenangebot von Gegnern verhindert werden.

Berlin, 2. Nov. — Die Deutschnationalen haben in ihrem Feldzug gegen die Annahme des Youngplans Reparationsplanes ihren ersten Sieg errungen, indem es ihnen gelang, für ins Werk gesetzte Volksbegehren für eine allgemeine Volksabstimmung über den Tributplan die notwendige Zahl von Unterschriften zu gewinnen. Damit hat sie ihre Absicht, die Frage durch eine Volksabstimmung entscheiden zu lassen, erreicht.

Erst heute läßt sich etwas Bestimmtes über den Ausgang der Abstimmung sagen. Die letzten Stunden der Zusammenstellungsarbeit der Petitionsunterschriften brachten erst Klarheit darüber, daß die Deutschnationalen für ihre Petition etwas mehr als 4.100.000 Stimmen erlangt hatten, welche Zahl erforderlich war, um das Ansehen der Volksabstimmung zu erzwingen.

Zu Beginn der Woche hatte es den Anschein, als ob der Erfolg der Petition der Deutschnationalen faum

Italien verbietet deutsche Sprache in Südtirol vollständig.

Bozen, Südtirol, Italien. — Die Doppelpassivität dieser Provinz, die nach dem Abzug von Österreich an Italien abgetreten werden mußte, hat am 1. Oktober dieses Jahres aufgehört. Bis jetzt waren alle offiziellen Angelegenheiten in deutscher und italienischer Sprache zu lesen, obwohl die Italiener gleichzeitig einen erbitterten Kampf gegen den privaten Gebrauch der deutschen Sprache in Städten und Dörfern führten, aber seit dem 1. Oktober ist auch im Amtsbereich nur noch Italienisch zulässig.

Stelle steht, so halte ich es doch mit jenen Staatsmännern von Großbritannien, die der Ansicht sind, daß es keine höhere Pflicht gebe, als die Verhältnisse einer zunehmenden Freundschaft zwischen den englisch-sprechenden Völkern, und die glauben, daß Freundschaft und Wohlwollen zwischen dem britischen Reich und den Ver. Staaten zum Besten und zum Glück der Menschheit bedeutsamer sind als alle andere. Wenn das vom britischen Reich als Ganzes gilt, dann ganz gewiß auch von unserer Dominion, die von den Ver. Staaten durch eine dünne Grenzlinie getrennt ist, welche sich über einen ganzen Kontinent von Ocean zu Ocean erstreckt."

Gewissermaßen als Folge der Zolltarifvorlage der Ver. Staaten bezeichnen die Premier eine sich verstärkende Bewegung für lebhafteren Handel innerhalb des britischen Reiches. Es könne wohl wenig Zweifel darüber bestehen, meinte er, daß die Produzenten des britischen Reiches große Warenmengen liefern könnten, die jetzt in den Ver. Staaten hergestellt werden. Sollte der Zolltarif der Ver. Staaten so geändert werden, daß dadurch canadische Interessen geschädigt werden, so würden die Ver. Staaten gewiß das Recht Canada anerkennen, hinsichtlich unserer Zolltarifs gesetzgebend vorzugehen, damit die canadischen Interessen geschützt werden.

Einwanderungsminister Forke

Ein weiterer Redner war der Einwanderungsminister Robert Forke.

er u. a. erklärte: „Es werden in Canada nicht mehr Leute zugelassen als man absorbieren kann.“ Es sei jedoch keine leichte Aufgabe, den Einwanderungsstrom zu regulieren. So viele Leute, die man nicht wolle, seien oft gar nicht so leicht zu identifizieren. Die Verhältnisse seien in Canada gut. Im Westen und in den Provinzen werde hoffentlich Arbeit anfallen. Etwa 50 Prozent der Bevölkerung Manitobas habe heute schon in Städten und Marktorten. Im letzten Jahr seien zum ersten Male mehr Leute aus den Ver. Staaten nach Canada gekommen als von Canada nach den Ver. Staaten ausgewandert seien.

Auch der Wehrminister J. V. A. H. sprach. Er sei nicht gekommen, um Diskussionen u. Schlacht schiefe zu verhandeln, erklärte er. Er schilderte hauptsächlich die Tätigkeiten königlichen Canadischen Luftstreitkräfte. Das Geschick über die wirtschaftliche Lage der Ver. Staaten gegenüber Canada sei nur ein Agitationsgeschrei. Canada stehe unter seiner wirtschaftlichen Tyrannie.

In einer weiteren Rede in Saskatoon betonte Premier King, der Platz, auf dem man den Handelswettbewerb der Vereinigten Staaten entgegenzutreten könne, seien die Weltmärkte. Dagegen lehne er einen Grenzschutz mit U.S.A. ab. Das Hauptziel Canada müsse es sein, Canada als Wirtschaft zu erweitern. Die Konventionen erstreckten ein Handelsmonopol auf dem Weltmarkt, während die Liberalen gegen jede Art von Monopolen seien und in die Weltmärkte einzudringen suchten, wobei man gleichzeitig den inländischen Markt in angemessener Weise zu sichern suchte.

Menoniten wollen nach Canada

Ottawa, 4. Nov. — Nach einer Mitteilung an das canadische Einwanderungsministerium wollen 1000 menonitische Bauerfamilien, die etwa 5000 Seelen umfassen und nach Enttarnung ihres Landes in Sibirien nach Westkanada gehen, nach Canada auswandern. Da die Leute so ziemlich mittellos sind, wird es hauptsächlich darauf ankommen, daß sie in Canada bereits anwesigen Menoniten sich verpflichten, für Unterkunft und Unterhalt der Auswanderer zu sorgen. (Nebst der Wanderung von Sibirien nach Westkanada ist schon im letzten "Courier" berichtet worden.)

Hundert Millionen für amerikan Weizenfarmer

Am Weizenpreise in die Höhe zu schrauben.

Konzern soll das Getreide zum festgesetzten Preise ankaufen.

Chicago. — Die Bundes-Farmbehörde ist zu dem Entschluß gekommen, den Weizenfarmern \$100.000.000 oder mehr, wenn notwendig, zu leihen. Dieser Entschluß rührt von dem Sinken der Preise infolge des Überflusses in voriger Woche her. Damit sollen die Preise wieder in die Höhe gebracht und gleichzeitig soll für die Farmer eine Hilfsquelle geschaffen werden. Wie die Behörde weiter mitteilt, soll das Geld umgehend flüssig gemacht werden.

Der Vorsitzende der Bundes-Farmbehörde, Alexander Legge, erklärte, daß diese Summe dazu benutzt werden soll, um den Farmern zu ermöglichen, das Getreide nicht für einen geringen Preis zu verkaufen. Die Preisdrückung, wie sie durch den Weltmarkt gekommen ist, soll beseitigt und eine Normalpreislage für das ganze Jahr geschaffen werden. Legge

Ferguson-Regierung siegt in Ontario

Konservative Partei hat 14 weitere Sitze in der Legislativrat erobert

Toronto, 1. Nov. — Der Wahlkampf in Ontario hat der Regierung des G. Howard Ferguson nicht nur einen Sieg, sondern sogar einen Machtzuwachs eingebracht. Das kluge Taktieren der Ontario-Konservativen in der Alkoholfrage und ihr tolerantes Verhalten gegenüber den französisch-Canadiern haben ihnen ohne Zweifel weitere Stimmen zugeführt.

Abgesehen von der einen oder anderen möglichen Veränderung und einer aufgehobenen Wahl wird die 18. Legislatur von Ontario folgende Zusammensetzung aufweisen:

- 91 Konservative,
- 11 Liberale,
- 2 Progressivisten,
- 1 Liberal Progressivist,
- 1 Arbeiter.

Die konservative Partei hat 14 Sitze mehr gewonnen und damit zugleich auch das Mandat, ihre bisherige Alkoholpolitik sowie ihre übrigen provinziellen Programme weiterzuführen.

Konstantinopel-Berlin.

Berlin. — Ein Postflugzeug der Deutschen Luftpost, das von Joachim von Schönerer geführt wurde, durchflog die 1250 Meilen von Konstantinopel nach Berlin in zehn Stunden, trotz schlechten Wetters. Die die am Morgen in Konstantinopel zur Post gegeben wurden, konnten bereits am Abend ihren Empfängern in Berlin zugestellt werden.

Die Luftpost plant die Organisation eines Express-Postdienstes nach Konstantinopel, Ankara, Perrien und Afghanistan.

MacDonald heimgekehrt

Spricht optimistisch über „Erfolg“ seiner Amerikareise.

Glaubt Verständigung mit Ver. Staaten angebahnt zu haben.

Riverpool, 1. Nov. — Ministerpräsident Ramsay MacDonald kehrte heute von seiner historischen Reise nach den Vereinigten Staaten und Canada nach England zurück, in der letzten Überfahrt, daß er seine Landsleute davon zu überzeugen vermag, daß seine Reise viel zur Förderung des internationalen Friedens beigetragen hat. Der Dampfer „Duchess of York“, auf dem MacDonald und seine Tochter Isabel und die übrigen Reisegäste am 25. Oktober die See verließen, langte heute morgen um 7.15 hier im Hafen an.

In Vorabend des Dampfers wurde der Premier von dem Lordmair der Stadt Liverpool und dem Earl of Derby begrüßt, die einige Minuten lang sich privat unterhielten. Eine große Menge Arbeiter, die sich auf dem Wege zur Arbeit befanden, standen in langen Reihen am Anleger und begrüßten den Ministerpräsidenten mit herzlichen Willkommensworten. Einige riefen: „Minister Mairiam!“, andere schrien: „Minister Freund!“ Sie schwenkten ihre Hüte und stapsen und riefen, als MacDonald die Schiffsplanke heruntersam, indem sie ihn umringten: „Willkommen daheim! Wir brauchen Sie jetzt hier.“

Die MacDonalds sind bereit, den Sonberzug, der ihn nach London bringen sollte, beliebig, gab er folgende Erklärung ab:

„Ich glaube bestimmt, daß mein Besuch beim Präsidenten Hoover und anderen Staatsmännern der Vereinigten Staaten unsere beiden Völker einander nähergebracht und das gegenseitige Verständnis gefördert hat. Er hat auch einer wirksameren Zusammenarbeit der beiden Völker und der Erhaltung des Weltfriedens die Wege gebahnt. Das ist meine feste Überzeugung. Ich glaube, daß, so weit der Zweck meiner Mission erfüllt worden ist, und daß nunmehr der Weg für weitere Schritte gebahnt ist. Auf meiner ganzen Reise habe ich mich fortwährend bemüht, darzulegen, was nach meiner Ansicht die friedlichen Aspirationen des britischen Volkes in allen Teilen des Reiches bildet. Und dafür habe ich überall nur willkommene Erfolge gefunden. Der Besuch in den Vereinigten Staaten hat mir bisher große Genugtuung bereitet. Ich bin überzeugt, daß sie einer wirksameren Zusammenarbeit anderer Mächte zur Erhaltung des Weltfriedens den Weg bereitet.“

Straßenfrawalle in Bukarest.

Bukarest. — Straßenfrawalle folgten einer stürmisch verlaufenen Verammlung von Mitgliedern der liberalen Partei des Generals Averescu, in welcher der Eintritt der Maniu-Regierung geordert wurde. Die Machtentaltung der Polizei brachte die liberalen Führer in Gefahr, und sie telephonierten dem Innenminister, er könne sich auf eine Tracht Prügel gefaßt machen, sollte er es wagen, auf die Straße zu gehen. Etwas später landete General Averescu eine Deputation an die Regierung, die gleichfalls den Eintritt der Regierung verlangte.

Kommunistische Unruhen in London

Scharfe Zusammenstöße zwischen roten Demonstranten und einem großen Polizeiaufgebot.

Hunderte von Kommunisten trugen blutige Köpfe davon.

London. — Hier fand eine regelrechte Schlacht zwischen Kommunisten und bewaffneter Polizei statt, die damit endete, daß über dreihundert Kommunisten mit verbluteten Köpfen herumlaufen und über andere Schmerzen, die von Verbildungen herrühren, zu klagen haben.

Die Kommunisten hatten sich zum Zusammenfinden, um anlässlich der Verteilung der Textilarbeiter in Ostindien, Amerika, eine Demonstration zu unternehmen. Viele gingen am Central Station an. In dem Zuge wurden Hunderte von roten Fahnen getragen. Schilder mit Aufschriften wie „Nieder mit der kapitalistischen Tyrannie“ und ähnliche konnte man alle fünf Schritte lesen. Die Straßen waren bald von Leuten gefüllt, die sich den Zug „ansahen“ wollten. Bei dem Ansehen blieb es aber nicht. Man wollte auch sein eigenes Urteil über den Prozeß und da dieses gegen Ansicht der Kommunisten war, kam es hier schon zu kleineren Zusammenstößen.

Der Demonstrationszug verlief im allgemeinen soweit ruhig. Polizei war genügend zur Verfügung gestellt, brauchte aber vorläufig nicht einzugreifen. Erst als der Zug sich zu dem Hause der Gefandtschaft der Ver. Staaten bewegte, griff die Polizei ein. Die Führer der Kommunisten, die sich der Polizei gegenüber machtlos sahen, gingen nun an, die

Nordholland verurteilt die Prohibition

Wehrheit der Wähler entscheidet sich für Alkoholverkauf unter Regierungskontrolle

Salifor, N.E., 1. Nov. — Die Wähler der canadischen Provinz Nordholland entschieden sich in einer Abstimmung für den Alkoholverkauf unter Regierungskontrolle, wie er in den meisten Provinzen dieses Landes eingeführt ist. Für dieses System erklärten sich ungefähr 85.000 Wähler, während 61.000 für eine Beibehaltung des bisherigen Prohibitiongesetzes waren.

In der Stadt Salifor, der einzige Wahlkreis, der schon 1920 gegen die Prohibition gestimmt hatte, entschied sich diesmal im Verhältnis von drei zu eins für die Regierungskontrolle. Für den Alkoholverkauf sind ferner Antigonish, Annapolis, Pictou, Digby, Lunenburg, Cape Breton Centre, Cape Breton East, Richmond West, Cape Breton und Victoria.

Die Beibehaltung des Prohibitiongesetzes begünstigten Annapolis, Colchester, Cumberland, Hants, Pictou, Kings, Lunenburg, Shelburne.

Die einzige „trockene“ Provinz in Canada ist jetzt noch die Prinz Edward Insel (P.E.I.), ein trockener Fleck in der Wasserwüste des Ozeans.

Deutsch-polnische Verständigung

Vertrag in Warschau am 1. November unterzeichnet

Die Besitzfrage im Korridor und in Oberschlesien endgültig geregelt

Berlin. — Der deutsch-polnische Vertrag, welcher am 1. November in Warschau unterzeichnet wurde, erregt besonderes politisches Interesse. Er bedeutet ein Ende des Kampfes, der seit acht Jahren zwischen Deutschland und Polen geführt worden ist. Dabei hat es sich immer um die Frage gehandelt, wer der Eigentümer des Landes und der Industrie in dem sogenannten polnischen Korridor sein soll. Die Klausel in dem Vertrage, welche den Verzicht Polens auf den Rückkauf derjenigen Bauerngüter, die augenblicklich in deutschen Händen sind, nach deren Tode aber in polnische Verwaltung übergehen sollten, darstellt, wird als besonders wertvolles Zugeständnis der Polen an Deutschland betrachtet. Im sogenannten polnischen Korridor befinden sich ungefähr 80.000 deutsche Landwirte, die etwa 12.000 Güter besitzen. Wenn nun die Klausel, die diese Güter nach dem Tode der Besitzer in polnische Hände übergehen sollten, nicht unterzeichnet worden wäre, so hätte das einen schweren Verlust für Deutschland bedeutet. Der

Einfluss des Deutstums im Korridor wäre allmählich immer schwächer und schwächer geworden.

Kennlich verhält es sich in Polnisch-Oberschlesien. Auch hier war erklärt worden, daß die Industrien, die sich augenblicklich in deutschen Händen befinden, nach dem Tode der Besitzer in polnische Hände übergehen sollten. Die dritte Klausel des Vertrages besagt nunmehr, daß diese Industrien auch nach dem Tode der augenblicklichen Eigentümer weiterhin deutsches Eigentum bleiben soll. Besonders wertvoll ist es, daß die Eisenindustrie und Stahlindustrie in der Gegend von Zabrze und Bismarckshütte, die in polnischem Besitz liegen, deutsches Eigentum bleiben.

Endlich wird in dem Vertrage an beide Teile, Polen als auch Deutschland, die Forderung gestellt, daß die Vertreter der Regierungen beider Nationen ihre gegenseitigen Ansprüche vor einer gemischten Kommission juristisch klären. Unter diese Ansprüche fallen alle diejenigen Ansprüche, die in dem Vertrage nicht erwähnt sind. Mit diesem Vertrage hat Deutschland den größten Teil seines Eigentums im Korridor als auch in Schlesien wieder zurückerhalten.

Wer einen neuen Abonnenten für den „Courier“ gewinnt

und gleichzeitig \$2 für das erste Jahresabonnement (im voraus bezahlt), hat Anspruch auf eine Prämie,

nämlich auf den „Deutschcanadischen Hausfreund“, den Courierkalender für 1930. Dieser Kalender enthält außer dem Kalender, außer Tabellen mit wissenschaftlichen Angaben auch viele erntliche und heitere Erzählungen sowie belehrende Artikel. Der Courierkalender ist in Wahrheit ein Hausfreund, ein gergesehener Gast in jeder deutschen Familie. (Er kann gegen Einfindung von 50 Cents auch für Angehörige in der europäischen Heimat bestellt werden.)

Nicht nur derjenige, der einen neuen Abonnenten für den „Courier“ gewonnen hat, sondern auch der neue Leser selbst bekommt kostenlos einen Courierkalender für 1930, sobald er erdientlich ist. Bedingung ist nur, daß die \$2 als erstes Abonnementgeld voranzubehalten werden.

Wir bitten auch um Mitteilung von Adressen, an die wir Probenummern des „Courier“ versenden können.

Alle Mitteilungen, Geldsendungen und Bestellungen richten man an

„Der Courier“,
1835 Halifax Straße,
Regina, Sas.

Aus Canadischen Provinzen:

Saskatchewan

Liberal Versammlung in Okeja. Am Donnerstag, den 7. November...

Dachobergen protestieren

Veregin, 31. Okt. — Einige „Söhne der Freiheit“, die wegen ihrer Radikalität...

Weyburn abermals von einem Banditen heimgegriffen.

Weyburn, 28. Okt. — Ein maskierter, bewaffneter Bandit scheint es auf Weyburn und die nahe liegenden Ortlichkeiten abgesehen zu haben...

Eczeema

Wenn Sie diese Medizin gebrauchen, werden Sie sofort Erfolg haben. Die Eczeema-Medikamente...

Saskatoon, Sask.

Der Deutsche Club „Concordia“ wird am 7. November in Campbells Palm Room einen Familienabend abhalten...

Saskatoon, Sask.

Der Deutsche Club „Concordia“ wird am 7. November in Campbells Palm Room einen Familienabend abhalten...

Rhein, Sask.

Etwa zehn Meilen von Luther-Seminar in St. Paul entfernt, wurde am 13. Oktober unter großer Teilnahme der Bevölkerung der Ort Rhein zu einer neuen ev.-luth. Kirche eingeweiht...

gen jetzt alle Kinder regelmäßig die Sonntagsschule besuchen und mögen auch viele stimmgebende Sänger und Sängerinnen den Kirchentag verstärken...

Windthorst, Sask.

Eine Hochzeitsfeier fand am Sonntag, den 27. Oktober, im Hause von Herrn Peter Kahler statt. Bekanntlich hatte seine Tochter sich mit Herrn Albert Schmidt am 22. Oktober in Regina verheiratet...

Estevan, Sask.

Wir gratulieren allen unseren Bekannten u. Freunden des Deutschen Vereins zu dem bevorstehenden Jubiläum...

Denzil, Sask.

Bei diesen Herbst nicht viel Frucht zu fassen ist, ist man auch nicht durch Arbeit belästigt. Ich möchte aber nicht, daß es dem „Courier“ so geht wie uns...

Die Rose als Wetterprophet!

Oben aus Europa erhalten eine außerordentliche Neuheit, welche Sie noch nie in Ihrem Leben gesehen haben. Es sind wunderbare und haarschöne Rosen...



Alberta Ein Glücksvogel.

Edmonton, 31. Okt. — Geo. Stowald, ein Sektionsarbeiter an der C. N. Linie nach Gaget, Alberta, wurde vor zwei Wochen von einem Elmsagen heruntergeschleudert...

Der Klan rühret sich in Alberta.

Edmonton, 31. Okt. — Als der Ku Klux Klan zum ersten Male in Alberta sich vorstellte, war ihm kein guter Empfang beschieden. Von allen Seiten wurde ihm abgemauert...

Anfiedlung von Lutheranern.

Unter dieser Ueberschrift ist schon öfters ein Artikel in dieser Zeitung erschienen. Daß diese Artikel einem wirklichen Bedürfnis entsprechen, beweisen mir jedesmal die vielen Briefe, welche nach Erscheinen des Artikels einlangen...

Variety Sales Company

1223 N. 24th St. Chicago, Ill.

Watson, Sask.

Herr Joseph Gieselski von Watson, Sask., sendet sein Befehl für das nächste Jahr, da er von „Courier“ wie er sagt, als lieben Gast betrachtet, der ihm viele Neuigkeiten bringt...

Denzil, Sask.

Bei diesen Herbst nicht viel Frucht zu fassen ist, ist man auch nicht durch Arbeit belästigt. Ich möchte aber nicht, daß es dem „Courier“ so geht wie uns...

Konferenzanzeige.

Die Saskatchewan Herbst-Baptistenkonferenz der Co. 2. und 3. Manitoba Synode (Bereinigter lutherischer Kirche) versammelt sich, so Gott will, am Mittwoch und Donnerstag, den 13. und 14. November 1929, in Remell, Sask. (W. D. Jähli, Ortspastor)...

Rohe Welle erwünscht!!

Befestigen Sie einen von unseren Anhängseln an Ihrer nächsten Sendung und verlangen Sie eine Bewertung.

HEMMING & ROGERS

Rastholer von Carruthers Hide & Fur Co. Ltd. 214 Seventh Ave., N.W., Minn., Wash., D.C.

Senden Sie auch Häute, Felle, Felle-Haare, Wolle und Senega-Wurzeln.

Albertas beste Farm.

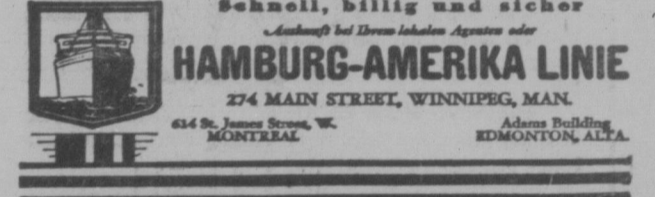
W. C. Skiffin, Alta. — Gustaf Egert, ein Farmer in der Nähe von hier, hat nicht nur den Preis der Edmontoner Handelskammer für das beste Weizenfeld der Provinz gewonnen, sondern auch den Ehrenbecher der Regierung für die beste Farm der Provinz...

Briefkasten

An J. A. — Zu Ihrer Angelegenheit wenden Sie sich wohl am besten an einen Rechtsanwalt. Beachten Sie, bitte, die betreffenden Anzeigen im „Courier“!

Schiffskarten

von Hamburg nach Canada. Ihre Verwandten und Freunde in Deutschland, die zu Ihnen kommen wollen, sollten VORAUSBEZAHLT HAPAG-FAHRTKARTEN haben, um prompter Beförderung und der Unterstutzung unserer europäischen Organisation sicher zu sein...



HAMBURG-AMERIKA LINIE

274 MAIN STREET, WINNIPEG, MAN. 614 St. James Street, W. MONTREAL

MORE THAN 3600 BARLEY CORNS

or about 1/4 pound of Malt



ADANAC BREWING CO LTD REGINA SASK.

Large advertisement for Program's Canadian Rye Whiskey, featuring a bottle illustration and text: '5 Years IN WOOD', 'Program's Canadian Rye Whiskey', 'Vom ältesten Whiskeylager in Canada.', 'Der Regierungstreuen erzählt die Sache.'

Der Kaxenjammer nach dem Börsentrach

Mehr als eine Billion Dollar in einer Woche verloren.

Das Ende der hysterischen Verkaufswelle soll gekommen sein.

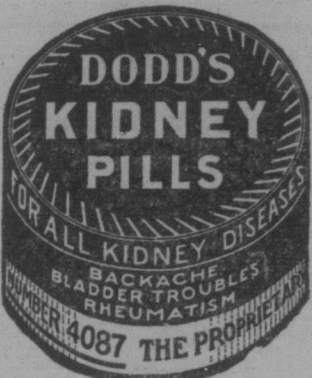
New York, 1. Nov. — Der hysterische Verkauf von Aktien hat nunmehr sein Ende erreicht. Eine riesige Kaufwelle ist an seine Stelle getreten. Die Börse blieb heute geschlossen. Finanzkundige treten mit ihren Urteilen an die Öffentlichkeit. Sie erklären, daß die unnatürliche Woche, die man je erlebt habe in der Geschichte der Börse, vorüber ist. Sie verbinden eine Perspektive über die augenblickliche Situation der Finanzlage zu schaffen. Bis Montag bleibt die Börse geschlossen. Die getriggerte Tätigkeit hat den Kauf von 7.143.300 Aktien gebracht. Das deutet auf einen lebhaften Handel. In den letzten drei Tagen ist mehr gehandelt worden als je in einer Woche seit Bestehen der Börse. Die Tätigkeit erstreckte sich auf insgesamt 63.876.356 Aktien.

Ein Beispiel, wie hoch die Verluste sich zum Teil belaufen, wird bei der Betrachtung der Anteile der General Motor Co., die insgesamt 43.500.000 Aktien im Verkauf um 58 1/2 Prozent gefallen. Das bedeutete einen Verlust von \$2.533.875.000 während des Straches. Das ist wohl einer derjenigen Verluste, die als die höchsten angesehen werden. Die United Press hat auszufolgt, daß der Gesamtverlust von 12 bedeutenden Companies sich auf \$12.170.281.000 beläuft. Zumindest haben sich diese Anteile am Dienstag und Mittwoch wieder ein klein wenig erholt. Die amerikanische Telefon- und Telegraphen Company erlitt in den Tagen des Sturzes annähernd \$1.547.812.500 Verluste. In den letzten drei Tagen der Börsentätigkeit hat diese Company jedoch fast die Hälfte des Verlustes schon wieder gedeckt.

Wenn man einen Rückblick auf die Verluste, die während des Straches entstanden sind, tut, dann muß man feststellen, daß in der vergangenen Woche mehr als eine Billion Dollar verloren worden sind. Dieser Betrag zeigt, wie ungeheuerlich der Verkauf gewesen sein muß. In der letzten Woche war dem Kaufe schon eine Barriere entgegengestellt worden, und der Verkauf ließ erheblich nach. Zumindest wurden auch noch in dieser Woche ungeheure Summen verloren.

Günstige Wirkung des New Yorker Börsentrachs.

Berlin. — Dr. Geo. Solmsen von der Discount-Gesellschaft, die kürzlich eine Fusion mit der Deutschen Bank eingegangen hat, ist der Ansicht, daß der Prozess, welcher sich zur Zeit an der New Yorker Effekten-Börse vollzieht, ein sprechendes Beispiel für die Wirkung der unerrätlichen Naturgesetze der Wirtschaft ist. „Das Geschäft muß sich auf neuen Profiten aufbauen“, erklärt der erfahrene Bankier. „Die Wirkung der New Yorker Vorgänge auf Deutschland wird zweifellos eine vorteilhafte sein, da die Vereinigten Staaten die derzeitigen Schwierigkeiten überwinden werden, wie sie dieses immer in der Vergangenheit getan haben. Dann wird aber Geld für produktive Anlagen in Europa etwas freier fließen, wo die Profite immer noch größer sind als in Amerika. Deutschland ist noch immer ein reiches Feld für industrielle Entwicklung. Nachdem sich das Spekulationsfieber gelegt hat, werden amerikanische Geldleute entschieden an der Entwicklung Deutschlands, ja ganz Europas teilnehmen.“



DODD'S KIDNEY PILLS FOR ALL KIDNEY DISEASES BACKACHE BLADDER TROUBLES RHEUMATISM NUMBER 4087 THE PROPRIETOR

Dodd's Pills helfen alle Nierenleiden, Nierenentzündung, Nierensteine, Blasenentzündung und Rheumatismen. Dodd's Pills kosten nur 50c pro Schachtel oder 100c Schachteln für \$2.00 bei allen Apotheken erhältlich, oder bei Dr. Dodd's Medicine Co., Toronto, Ont.

Zeppelinverkehr über Stillen Ozean.

Von Kalifornien nach Manila, Philippinen.

New York. — Ein Arbeitsplan, der in aller Eile in Kraft treten wird, wurde durch die informierte Pazifik-Zeppelingesellschaft bekannt gegeben. Die Gesellschaft beabsichtigt, einen regelmäßigen Personentransportverkehr über den pazifischen Ozean einzurichten. Restriktionen der Beförderung von Personen soll auch Post befördert werden.

Finanz-, Transport- und Flugfachverständige haben die Pläne ausgearbeitet, die die Regelung der Finanzierung und die übrigen notwendigen Maßnahmen, die bei einem solchen Unternehmen zu treffen waren, regeln. Die regelmäßigen Flüge sollen von Kalifornien nach Manila ausgeführt werden. Siebzig Passagiere können befördert werden. Außerdem können bis zu 10 Tonnen Erprobung und Post mit an Bord genommen werden.

Das notwendige Kapital für die Ausführung des Planes wird von folgenden Häusern gestellt werden: National City Co., Grayson M. P. Murphy Co., Gebrüder Lehman und die Goodhue Zeppelin Co., Akron, Ohio. Eine direkte Beförderung bis nach Manila wird aber, wie der Präsident der Goodhue Werke erklärte, erst im Jahre 1933 stattfinden können. Bis dahin wird an verschiedenen Stellen angehalten werden.

Der Jugendbund der deutschen Baptisten von Saskatchewan versammelte sich diesmal mit der deutschen Baptistengemeinde zu Edenwald, Sask., vom 24.—27. Okt. 1929. Donnerstag Abend fand die Eröffnungsfeier statt. Prediger A. J. Wilner ließ einige Hymnen singen, darauf folgte die Eröffnungsrede von C. Würch, Prediger der Gemeinde Ebenzer, Sask., auf Grund 1. Moß. 8, 20. Nach dem mit Gott die neue Epoche an, und so wollen auch wir es tun. Auf ein zweifaches Willkommen vom Chor und dem Präsidenten des lokalen Jugendvereins zu Edenwald folgte die Erwidernung vom Präsidenten des Bundes J. Ruy von Southen.

Die Einleitungen zu den Vormittags- und Nachmittagsstunden wurden von den jungen Leuten selbst geleitet. Aus den neun Gemeinden unserer Provinz Saskatchewan haben sich 82 Delegaten eingefunden. Beim Aufruf vom Vorsitzenden J. Ruy antwortete jeder Verein mit einem Lied oder Hymne. Darauf folgten die Berichte von den Jugendvereinen. Daraus ging hervor, daß unsere Jugend sich befreit hat, dem Herrn und der Gemeinde zu dienen.

Prediger J. A. Woodrow aus Winnipeg, Man., als Hauptredner, redete Freitag vormittag über „Missionsgelegenheiten für unsere Jugend in unseren Kreisen“ und stellte Evangelisation an erste Stelle. Praktisch führte er mehrere Punkte an, die beherzigt wurden. Prediger W. Wibed von Southen, Sask., referierte über das Thema „Die Stellung der Baptisten zum Kriege“. Auf recht biblische Weise behandelte er folgende Punkte: 1. Was ist ein Krieg? 2. Wozu dient der Krieg? 3. Ist der Krieg zu verhindern? 4. Die Stellung. — Samt der weiteren Vespredung gerichte uns diese Rede zu großem Segen.

Freitag Nachmittag redete Prediger J. A. Woodrow über „Methoden zur Förderung der Jugendarbeit.“ Seine praktische Ratschläge wurden recht geschätzt und sollen nun in der Tat ausgeführt werden.

Freitag Abend redete Prediger E. Jenke aus Fernwood über das Thema „Nachahmungswerte Charakterbilder.“ Er wies unsere Jugend auf die Charaktere Jofes, Daniels, der Ruth und des Herrn Jesus und führte an die Worte Pauli: „Ein jeglicher sei gefinet, wie Jesus Christus auch war.“ In all den Versammlungen haben die Sängerkorps der Gemeinde Edenwald, sowie auch die verschiedenen Musikvereine durch ihre Instrumente viel beigetragen, die Gottesdienste zu verschönern und die Herzen der Zuhörer zum Lobe unseres Gottes begeistern.

Samstag vormittag folgte die Wahl zum Jugendbund.

Saskatchewan - Jugendbund.

Versammlungen in Edenwald und Balgonie.

Der Jugendbund der deutschen Baptisten von Saskatchewan versammelte sich diesmal mit der deutschen Baptistengemeinde zu Edenwald, Sask., vom 24.—27. Okt. 1929. Donnerstag Abend fand die Eröffnungsfeier statt. Prediger A. J. Wilner ließ einige Hymnen singen, darauf folgte die Eröffnungsrede von C. Würch, Prediger der Gemeinde Ebenzer, Sask., auf Grund 1. Moß. 8, 20. Nach dem mit Gott die neue Epoche an, und so wollen auch wir es tun. Auf ein zweifaches Willkommen vom Chor und dem Präsidenten des lokalen Jugendvereins zu Edenwald folgte die Erwidernung vom Präsidenten des Bundes J. Ruy von Southen.

Die Einleitungen zu den Vormittags- und Nachmittagsstunden wurden von den jungen Leuten selbst geleitet. Aus den neun Gemeinden unserer Provinz Saskatchewan haben sich 82 Delegaten eingefunden. Beim Aufruf vom Vorsitzenden J. Ruy antwortete jeder Verein mit einem Lied oder Hymne. Darauf folgten die Berichte von den Jugendvereinen. Daraus ging hervor, daß unsere Jugend sich befreit hat, dem Herrn und der Gemeinde zu dienen.

Prediger J. A. Woodrow aus Winnipeg, Man., als Hauptredner, redete Freitag vormittag über „Missionsgelegenheiten für unsere Jugend in unseren Kreisen“ und stellte Evangelisation an erste Stelle. Praktisch führte er mehrere Punkte an, die beherzigt wurden. Prediger W. Wibed von Southen, Sask., referierte über das Thema „Die Stellung der Baptisten zum Kriege“. Auf recht biblische Weise behandelte er folgende Punkte: 1. Was ist ein Krieg? 2. Wozu dient der Krieg? 3. Ist der Krieg zu verhindern? 4. Die Stellung. — Samt der weiteren Vespredung gerichte uns diese Rede zu großem Segen.

Freitag Nachmittag redete Prediger J. A. Woodrow über „Methoden zur Förderung der Jugendarbeit.“ Seine praktische Ratschläge wurden recht geschätzt und sollen nun in der Tat ausgeführt werden.

Freitag Abend redete Prediger E. Jenke aus Fernwood über das Thema „Nachahmungswerte Charakterbilder.“ Er wies unsere Jugend auf die Charaktere Jofes, Daniels, der Ruth und des Herrn Jesus und führte an die Worte Pauli: „Ein jeglicher sei gefinet, wie Jesus Christus auch war.“ In all den Versammlungen haben die Sängerkorps der Gemeinde Edenwald, sowie auch die verschiedenen Musikvereine durch ihre Instrumente viel beigetragen, die Gottesdienste zu verschönern und die Herzen der Zuhörer zum Lobe unseres Gottes begeistern.

Samstag vormittag folgte die Wahl zum Jugendbund.

Johann Ruy, der sich in den letzten Jahren als Präsident des Bundes so ausgezeichnet bewährt hat, wurde wieder zum Präsidenten erwählt. E. Jenke aus Nokolis wurde zum Vizepräsidenten, A. Wilbrand zum Schreiber und J. C. Kumpel von Regina als Schatzmeister erwählt.

Unter anderen Geschäften wurde vom Bunde der Plan aufgenommen, unsere Jugend zu ermutigen, dem Bibeltakt, der Ende Januar und Anfang Februar 1930 in der Gemeinde Nokolis stattfinden soll, doch monatlich beizuwohnen und sich recht bald bei Prediger Luebeck, Southen, Sask., anzumelden. Ferner bestimmte der Bund \$100 für die allgemeine Missionskassette. John Ruy verlas ein Referat „Seelenrettung, eine notwendige Bedingung unserer christlichen Jugend“. Er wies darauf hin, daß Evangelisation eine von Gott gestellte Aufgabe an unserer Jugend ist, und daß deren Vernachlässigung schwere Verantwortunglichkeit auf unsere Jugend bringt.

Am Nachmittag redete Prediger J. A. Woodrow über das Thema „Klagen über unsere Jugend und deren Abhilfe.“ Diese Rede rührte die Herzen der Jugend, aber auch die der Alten. Nach einer Vespredung, woran sich jung und alt beteiligte, machte ein sehr schöner Geist fund, der die ganze Versammlung zum Gebet und zur Beugung vor Gott führte.

Am Sonntag wurden alle Versammlungen in der Stadthalle zu Balgonie abgehalten. Am Vormittag redete Dr. J. A. Woodrow zu einer großen Zuhörerschaft auf Grund Römer 5, 10. Um 2 Uhr nachmittags folgte eine Waffenversammlung. Prediger G. Jermann von Norfolk redete in Deutsch über Simons Fall, eine zeitgemäße Warnung an unsere Jugend. Prediger J. A. Nobels, Prediger der englischen Baptistengemeinde zu Regina, folgte mit einer englischen Botschaft an unsere Jugend auf Grund von Psalm 46, 11: „Seid stille und erkennet, daß ich Gott bin.“ Beide Reden waren zeitgemäß und fanden gute Aufnahme. Sonntag Abend um 7.30 Uhr folgte das allgemeine Programm. Alle Jugendvereine beteiligten sich an demselben. Abends wurden Lieder, Gedichte, Dialoge und Musikstücke vorgetragen. Es wurde offenbar, was unsere Jugend leisten kann. Das Programm währte über drei Stunden. Fast schien es, als ob ein Verein den anderen übertreffen wollte. Weil nun das Programm zum Teil auch englisch war, kamen auch viele englische Bürger der Stadt zur Schlussversammlung. Mit einigen pathetischen Worten an die Jugend vom unterzeichneten und mit dem Liede „Alles will ich Jesu weihen“ kam die Jugendbundsversammlung zum Abschluß.

Der Jugendbund der deutschen Baptisten von Saskatchewan versammelte sich diesmal mit der deutschen Baptistengemeinde zu Edenwald, Sask., vom 24.—27. Okt. 1929. Donnerstag Abend fand die Eröffnungsfeier statt. Prediger A. J. Wilner ließ einige Hymnen singen, darauf folgte die Eröffnungsrede von C. Würch, Prediger der Gemeinde Ebenzer, Sask., auf Grund 1. Moß. 8, 20. Nach dem mit Gott die neue Epoche an, und so wollen auch wir es tun. Auf ein zweifaches Willkommen vom Chor und dem Präsidenten des lokalen Jugendvereins zu Edenwald folgte die Erwidernung vom Präsidenten des Bundes J. Ruy von Southen.

Die Einleitungen zu den Vormittags- und Nachmittagsstunden wurden von den jungen Leuten selbst geleitet. Aus den neun Gemeinden unserer Provinz Saskatchewan haben sich 82 Delegaten eingefunden. Beim Aufruf vom Vorsitzenden J. Ruy antwortete jeder Verein mit einem Lied oder Hymne. Darauf folgten die Berichte von den Jugendvereinen. Daraus ging hervor, daß unsere Jugend sich befreit hat, dem Herrn und der Gemeinde zu dienen.

Prediger J. A. Woodrow aus Winnipeg, Man., als Hauptredner, redete Freitag vormittag über „Missionsgelegenheiten für unsere Jugend in unseren Kreisen“ und stellte Evangelisation an erste Stelle. Praktisch führte er mehrere Punkte an, die beherzigt wurden. Prediger W. Wibed von Southen, Sask., referierte über das Thema „Die Stellung der Baptisten zum Kriege“. Auf recht biblische Weise behandelte er folgende Punkte: 1. Was ist ein Krieg? 2. Wozu dient der Krieg? 3. Ist der Krieg zu verhindern? 4. Die Stellung. — Samt der weiteren Vespredung gerichte uns diese Rede zu großem Segen.

Freitag Nachmittag redete Prediger J. A. Woodrow über „Methoden zur Förderung der Jugendarbeit.“ Seine praktische Ratschläge wurden recht geschätzt und sollen nun in der Tat ausgeführt werden.

Freitag Abend redete Prediger E. Jenke aus Fernwood über das Thema „Nachahmungswerte Charakterbilder.“ Er wies unsere Jugend auf die Charaktere Jofes, Daniels, der Ruth und des Herrn Jesus und führte an die Worte Pauli: „Ein jeglicher sei gefinet, wie Jesus Christus auch war.“ In all den Versammlungen haben die Sängerkorps der Gemeinde Edenwald, sowie auch die verschiedenen Musikvereine durch ihre Instrumente viel beigetragen, die Gottesdienste zu verschönern und die Herzen der Zuhörer zum Lobe unseres Gottes begeistern.

Samstag vormittag folgte die Wahl zum Jugendbund.

Johann Ruy, der sich in den letzten Jahren als Präsident des Bundes so ausgezeichnet bewährt hat, wurde wieder zum Präsidenten erwählt. E. Jenke aus Nokolis wurde zum Vizepräsidenten, A. Wilbrand zum Schreiber und J. C. Kumpel von Regina als Schatzmeister erwählt.

Unter anderen Geschäften wurde vom Bunde der Plan aufgenommen, unsere Jugend zu ermutigen, dem Bibeltakt, der Ende Januar und Anfang Februar 1930 in der Gemeinde Nokolis stattfinden soll, doch monatlich beizuwohnen und sich recht bald bei Prediger Luebeck, Southen, Sask., anzumelden. Ferner bestimmte der Bund \$100 für die allgemeine Missionskassette. John Ruy verlas ein Referat „Seelenrettung, eine notwendige Bedingung unserer christlichen Jugend“. Er wies darauf hin, daß Evangelisation eine von Gott gestellte Aufgabe an unserer Jugend ist, und daß deren Vernachlässigung schwere Verantwortunglichkeit auf unsere Jugend bringt.

Am Nachmittag redete Prediger J. A. Woodrow über das Thema „Klagen über unsere Jugend und deren Abhilfe.“ Diese Rede rührte die Herzen der Jugend, aber auch die der Alten. Nach einer Vespredung, woran sich jung und alt beteiligte, machte ein sehr schöner Geist fund, der die ganze Versammlung zum Gebet und zur Beugung vor Gott führte.

Am Sonntag wurden alle Versammlungen in der Stadthalle zu Balgonie abgehalten. Am Vormittag redete Dr. J. A. Woodrow zu einer großen Zuhörerschaft auf Grund Römer 5, 10. Um 2 Uhr nachmittags folgte eine Waffenversammlung. Prediger G. Jermann von Norfolk redete in Deutsch über Simons Fall, eine zeitgemäße Warnung an unsere Jugend. Prediger J. A. Nobels, Prediger der englischen Baptistengemeinde zu Regina, folgte mit einer englischen Botschaft an unsere Jugend auf Grund von Psalm 46, 11: „Seid stille und erkennet, daß ich Gott bin.“ Beide Reden waren zeitgemäß und fanden gute Aufnahme. Sonntag Abend um 7.30 Uhr folgte das allgemeine Programm. Alle Jugendvereine beteiligten sich an demselben. Abends wurden Lieder, Gedichte, Dialoge und Musikstücke vorgetragen. Es wurde offenbar, was unsere Jugend leisten kann. Das Programm währte über drei Stunden. Fast schien es, als ob ein Verein den anderen übertreffen wollte. Weil nun das Programm zum Teil auch englisch war, kamen auch viele englische Bürger der Stadt zur Schlussversammlung. Mit einigen pathetischen Worten an die Jugend vom unterzeichneten und mit dem Liede „Alles will ich Jesu weihen“ kam die Jugendbundsversammlung zum Abschluß.

Der Jugendbund der deutschen Baptisten von Saskatchewan versammelte sich diesmal mit der deutschen Baptistengemeinde zu Edenwald, Sask., vom 24.—27. Okt. 1929. Donnerstag Abend fand die Eröffnungsfeier statt. Prediger A. J. Wilner ließ einige Hymnen singen, darauf folgte die Eröffnungsrede von C. Würch, Prediger der Gemeinde Ebenzer, Sask., auf Grund 1. Moß. 8, 20. Nach dem mit Gott die neue Epoche an, und so wollen auch wir es tun. Auf ein zweifaches Willkommen vom Chor und dem Präsidenten des lokalen Jugendvereins zu Edenwald folgte die Erwidernung vom Präsidenten des Bundes J. Ruy von Southen.

Die Einleitungen zu den Vormittags- und Nachmittagsstunden wurden von den jungen Leuten selbst geleitet. Aus den neun Gemeinden unserer Provinz Saskatchewan haben sich 82 Delegaten eingefunden. Beim Aufruf vom Vorsitzenden J. Ruy antwortete jeder Verein mit einem Lied oder Hymne. Darauf folgten die Berichte von den Jugendvereinen. Daraus ging hervor, daß unsere Jugend sich befreit hat, dem Herrn und der Gemeinde zu dienen.

Prediger J. A. Woodrow aus Winnipeg, Man., als Hauptredner, redete Freitag vormittag über „Missionsgelegenheiten für unsere Jugend in unseren Kreisen“ und stellte Evangelisation an erste Stelle. Praktisch führte er mehrere Punkte an, die beherzigt wurden. Prediger W. Wibed von Southen, Sask., referierte über das Thema „Die Stellung der Baptisten zum Kriege“. Auf recht biblische Weise behandelte er folgende Punkte: 1. Was ist ein Krieg? 2. Wozu dient der Krieg? 3. Ist der Krieg zu verhindern? 4. Die Stellung. — Samt der weiteren Vespredung gerichte uns diese Rede zu großem Segen.

Freitag Nachmittag redete Prediger J. A. Woodrow über „Methoden zur Förderung der Jugendarbeit.“ Seine praktische Ratschläge wurden recht geschätzt und sollen nun in der Tat ausgeführt werden.

Freitag Abend redete Prediger E. Jenke aus Fernwood über das Thema „Nachahmungswerte Charakterbilder.“ Er wies unsere Jugend auf die Charaktere Jofes, Daniels, der Ruth und des Herrn Jesus und führte an die Worte Pauli: „Ein jeglicher sei gefinet, wie Jesus Christus auch war.“ In all den Versammlungen haben die Sängerkorps der Gemeinde Edenwald, sowie auch die verschiedenen Musikvereine durch ihre Instrumente viel beigetragen, die Gottesdienste zu verschönern und die Herzen der Zuhörer zum Lobe unseres Gottes begeistern.

Samstag vormittag folgte die Wahl zum Jugendbund.

Johann Ruy, der sich in den letzten Jahren als Präsident des Bundes so ausgezeichnet bewährt hat, wurde wieder zum Präsidenten erwählt. E. Jenke aus Nokolis wurde zum Vizepräsidenten, A. Wilbrand zum Schreiber und J. C. Kumpel von Regina als Schatzmeister erwählt.

Unter anderen Geschäften wurde vom Bunde der Plan aufgenommen, unsere Jugend zu ermutigen, dem Bibeltakt, der Ende Januar und Anfang Februar 1930 in der Gemeinde Nokolis stattfinden soll, doch monatlich beizuwohnen und sich recht bald bei Prediger Luebeck, Southen, Sask., anzumelden. Ferner bestimmte der Bund \$100 für die allgemeine Missionskassette. John Ruy verlas ein Referat „Seelenrettung, eine notwendige Bedingung unserer christlichen Jugend“. Er wies darauf hin, daß Evangelisation eine von Gott gestellte Aufgabe an unserer Jugend ist, und daß deren Vernachlässigung schwere Verantwortunglichkeit auf unsere Jugend bringt.

Am Nachmittag redete Prediger J. A. Woodrow über das Thema „Klagen über unsere Jugend und deren Abhilfe.“ Diese Rede rührte die Herzen der Jugend, aber auch die der Alten. Nach einer Vespredung, woran sich jung und alt beteiligte, machte ein sehr schöner Geist fund, der die ganze Versammlung zum Gebet und zur Beugung vor Gott führte.

Am Sonntag wurden alle Versammlungen in der Stadthalle zu Balgonie abgehalten. Am Vormittag redete Dr. J. A. Woodrow zu einer großen Zuhörerschaft auf Grund Römer 5, 10. Um 2 Uhr nachmittags folgte eine Waffenversammlung. Prediger G. Jermann von Norfolk redete in Deutsch über Simons Fall, eine zeitgemäße Warnung an unsere Jugend. Prediger J. A. Nobels, Prediger der englischen Baptistengemeinde zu Regina, folgte mit einer englischen Botschaft an unsere Jugend auf Grund von Psalm 46, 11: „Seid stille und erkennet, daß ich Gott bin.“ Beide Reden waren zeitgemäß und fanden gute Aufnahme. Sonntag Abend um 7.30 Uhr folgte das allgemeine Programm. Alle Jugendvereine beteiligten sich an demselben. Abends wurden Lieder, Gedichte, Dialoge und Musikstücke vorgetragen. Es wurde offenbar, was unsere Jugend leisten kann. Das Programm währte über drei Stunden. Fast schien es, als ob ein Verein den anderen übertreffen wollte. Weil nun das Programm zum Teil auch englisch war, kamen auch viele englische Bürger der Stadt zur Schlussversammlung. Mit einigen pathetischen Worten an die Jugend vom unterzeichneten und mit dem Liede „Alles will ich Jesu weihen“ kam die Jugendbundsversammlung zum Abschluß.

Der Jugendbund der deutschen Baptisten von Saskatchewan versammelte sich diesmal mit der deutschen Baptistengemeinde zu Edenwald, Sask., vom 24.—27. Okt. 1929. Donnerstag Abend fand die Eröffnungsfeier statt. Prediger A. J. Wilner ließ einige Hymnen singen, darauf folgte die Eröffnungsrede von C. Würch, Prediger der Gemeinde Ebenzer, Sask., auf Grund 1. Moß. 8, 20. Nach dem mit Gott die neue Epoche an, und so wollen auch wir es tun. Auf ein zweifaches Willkommen vom Chor und dem Präsidenten des lokalen Jugendvereins zu Edenwald folgte die Erwidernung vom Präsidenten des Bundes J. Ruy von Southen.

Die Einleitungen zu den Vormittags- und Nachmittagsstunden wurden von den jungen Leuten selbst geleitet. Aus den neun Gemeinden unserer Provinz Saskatchewan haben sich 82 Delegaten eingefunden. Beim Aufruf vom Vorsitzenden J. Ruy antwortete jeder Verein mit einem Lied oder Hymne. Darauf folgten die Berichte von den Jugendvereinen. Daraus ging hervor, daß unsere Jugend sich befreit hat, dem Herrn und der Gemeinde zu dienen.

Prediger J. A. Woodrow aus Winnipeg, Man., als Hauptredner, redete Freitag vormittag über „Missionsgelegenheiten für unsere Jugend in unseren Kreisen“ und stellte Evangelisation an erste Stelle. Praktisch führte er mehrere Punkte an, die beherzigt wurden. Prediger W. Wibed von Southen, Sask., referierte über das Thema „Die Stellung der Baptisten zum Kriege“. Auf recht biblische Weise behandelte er folgende Punkte: 1. Was ist ein Krieg? 2. Wozu dient der Krieg? 3. Ist der Krieg zu verhindern? 4. Die Stellung. — Samt der weiteren Vespredung gerichte uns diese Rede zu großem Segen.

Freitag Nachmittag redete Prediger J. A. Woodrow über „Methoden zur Förderung der Jugendarbeit.“ Seine praktische Ratschläge wurden recht geschätzt und sollen nun in der Tat ausgeführt werden.

Freitag Abend redete Prediger E. Jenke aus Fernwood über das Thema „Nachahmungswerte Charakterbilder.“ Er wies unsere Jugend auf die Charaktere Jofes, Daniels, der Ruth und des Herrn Jesus und führte an die Worte Pauli: „Ein jeglicher sei gefinet, wie Jesus Christus auch war.“ In all den Versammlungen haben die Sängerkorps der Gemeinde Edenwald, sowie auch die verschiedenen Musikvereine durch ihre Instrumente viel beigetragen, die Gottesdienste zu verschönern und die Herzen der Zuhörer zum Lobe unseres Gottes begeistern.

Samstag vormittag folgte die Wahl zum Jugendbund.

Johann Ruy, der sich in den letzten Jahren als Präsident des Bundes so ausgezeichnet bewährt hat, wurde wieder zum Präsidenten erwählt. E. Jenke aus Nokolis wurde zum Vizepräsidenten, A. Wilbrand zum Schreiber und J. C. Kumpel von Regina als Schatzmeister erwählt.

Unter anderen Geschäften wurde vom Bunde der Plan aufgenommen, unsere Jugend zu ermutigen, dem Bibeltakt, der Ende Januar und Anfang Februar 1930 in der Gemeinde Nokolis stattfinden soll, doch monatlich beizuwohnen und sich recht bald bei Prediger Luebeck, Southen, Sask., anzumelden. Ferner bestimmte der Bund \$100 für die allgemeine Missionskassette. John Ruy verlas ein Referat „Seelenrettung, eine notwendige Bedingung unserer christlichen Jugend“. Er wies darauf hin, daß Evangelisation eine von Gott gestellte Aufgabe an unserer Jugend ist, und daß deren Vernachlässigung schwere Verantwortunglichkeit auf unsere Jugend bringt.

Am Nachmittag redete Prediger J. A. Woodrow über das Thema „Klagen über unsere Jugend und deren Abhilfe.“ Diese Rede rührte die Herzen der Jugend, aber auch die der Alten. Nach einer Vespredung, woran sich jung und alt beteiligte, machte ein sehr schöner Geist fund, der die ganze Versammlung zum Gebet und zur Beugung vor Gott führte.

Am Sonntag wurden alle Versammlungen in der Stadthalle zu Balgonie abgehalten. Am Vormittag redete Dr. J. A. Woodrow zu einer großen Zuhörerschaft auf Grund Römer 5, 10. Um 2 Uhr nachmittags folgte eine Waffenversammlung. Prediger G. Jermann von Norfolk redete in Deutsch über Simons Fall, eine zeitgemäße Warnung an unsere Jugend. Prediger J. A. Nobels, Prediger der englischen Baptistengemeinde zu Regina, folgte mit einer englischen Botschaft an unsere Jugend auf Grund von Psalm 46, 11: „Seid stille und erkennet, daß ich Gott bin.“ Beide Reden waren zeitgemäß und fanden gute Aufnahme. Sonntag Abend um 7.30 Uhr folgte das allgemeine Programm. Alle Jugendvereine beteiligten sich an demselben. Abends wurden Lieder, Gedichte, Dialoge und Musikstücke vorgetragen. Es wurde offenbar, was unsere Jugend leisten kann. Das Programm währte über drei Stunden. Fast schien es, als ob ein Verein den anderen übertreffen wollte. Weil nun das Programm zum Teil auch englisch war, kamen auch viele englische Bürger der Stadt zur Schlussversammlung. Mit einigen pathetischen Worten an die Jugend vom unterzeichneten und mit dem Liede „Alles will ich Jesu weihen“ kam die Jugendbundsversammlung zum Abschluß.

Der Jugendbund der deutschen Baptisten von Saskatchewan versammelte sich diesmal mit der deutschen Baptistengemeinde zu Edenwald, Sask., vom 24.—27. Okt. 1929. Donnerstag Abend fand die Eröffnungsfeier statt. Prediger A. J. Wilner ließ einige Hymnen singen, darauf folgte die Eröffnungsrede von C. Würch, Prediger der Gemeinde Ebenzer, Sask., auf Grund 1. Moß. 8, 20. Nach dem mit Gott die neue Epoche an, und so wollen auch wir es tun. Auf ein zweifaches Willkommen vom Chor und dem Präsidenten des lokalen Jugendvereins zu Edenwald folgte die Erwidernung vom Präsidenten des Bundes J. Ruy von Southen.

Die Einleitungen zu den Vormittags- und Nachmittagsstunden wurden von den jungen Leuten selbst geleitet. Aus den neun Gemeinden unserer Provinz Saskatchewan haben sich 82 Delegaten eingefunden. Beim Aufruf vom Vorsitzenden J. Ruy antwortete jeder Verein mit einem Lied oder Hymne. Darauf folgten die Berichte von den Jugendvereinen. Daraus ging hervor, daß unsere Jugend sich befreit hat, dem Herrn und der Gemeinde zu dienen.

Prediger J. A. Woodrow aus Winnipeg, Man., als Hauptredner, redete Freitag vormittag über „Missionsgelegenheiten für unsere Jugend in unseren Kreisen“ und stellte Evangelisation an erste Stelle. Praktisch führte er mehrere Punkte an, die beherzigt wurden. Prediger W. Wibed von Southen, Sask., referierte über das Thema „Die Stellung der Baptisten zum Kriege“. Auf recht biblische Weise behandelte er folgende Punkte: 1. Was ist ein Krieg? 2. Wozu dient der Krieg? 3. Ist der Krieg zu verhindern? 4. Die Stellung. — Samt der weiteren Vespredung gerichte uns diese Rede zu großem Segen.

Freitag Nachmittag redete Prediger J. A. Woodrow über „Methoden zur Förderung der Jugendarbeit.“ Seine praktische Ratschläge wurden recht geschätzt und sollen nun in der Tat ausgeführt werden.

Freitag Abend redete Prediger E. Jenke aus Fernwood über das Thema „Nachahmungswerte Charakterbilder.“ Er wies unsere Jugend auf die Charaktere Jofes, Daniels, der Ruth und des Herrn Jesus und führte an die Worte Pauli: „Ein jeglicher sei gefinet, wie Jesus Christus auch war.“ In all den Versammlungen haben die Sängerkorps der Gemeinde Edenwald, sowie auch die verschiedenen Musikvereine durch ihre Instrumente viel beigetragen, die Gottesdienste zu verschönern und die Herzen der Zuhörer zum Lobe unseres Gottes begeistern.

Samstag vormittag folgte die Wahl zum Jugendbund.

Johann Ruy, der sich in den letzten Jahren als Präsident des Bundes so ausgezeichnet bewährt hat, wurde wieder zum Präsidenten erwählt. E. Jenke aus Nokolis wurde zum Vizepräsidenten, A. Wilbrand zum Schreiber und J. C. Kumpel von Regina als Schatzmeister erwählt.

Unter anderen Geschäften wurde vom Bunde der Plan aufgenommen, unsere Jugend zu ermutigen, dem Bibeltakt, der Ende Januar und Anfang Februar 1930 in der Gemeinde Nokolis stattfinden soll, doch monatlich beizuwohnen und sich recht bald bei Prediger Luebeck, Southen, Sask., anzumelden. Ferner bestimmte der Bund \$100 für die allgemeine Missionskassette. John Ruy verlas ein Referat „Seelenrettung, eine notwendige Bedingung unserer christlichen Jugend“. Er wies darauf hin, daß Evangelisation eine von Gott gestellte Aufgabe an unserer Jugend ist, und daß deren Vernachlässigung schwere Verantwortunglichkeit auf unsere Jugend bringt.

Am Nachmittag redete Prediger J. A. Woodrow über das Thema „Klagen über unsere Jugend und deren Abhilfe.“ Diese Rede rührte die Herzen der Jugend, aber auch die der Alten. Nach einer Vespredung, woran sich jung und alt beteiligte, machte ein sehr schöner Geist fund, der die ganze Versammlung zum Gebet und zur Beugung vor Gott führte.

Am Sonntag wurden alle Versammlungen in der Stadthalle zu Balgonie abgehalten. Am Vormittag redete Dr. J. A. Woodrow zu einer großen Zuhörerschaft auf Grund Römer 5, 10. Um 2 Uhr nachmittags folgte eine Waffenversammlung. Prediger G. Jermann von Norfolk redete in Deutsch über Simons Fall, eine zeitgemäße Warnung an unsere Jugend. Prediger J. A. Nobels, Prediger der englischen Baptistengemeinde zu Regina, folgte mit einer englischen Botschaft an unsere Jugend auf Grund von Psalm 46, 11: „Seid stille und erkennet, daß ich Gott bin.“ Beide Reden waren zeitgemäß und fanden gute Aufnahme. Sonntag Abend um 7.30 Uhr folgte das allgemeine Programm. Alle Jugendvereine beteiligten sich an demselben. Abends wurden Lieder, Gedichte, Dialoge und Musikstücke vorgetragen. Es wurde offenbar, was unsere Jugend leisten kann. Das Programm währte über drei Stunden. Fast schien es, als ob ein Verein den anderen übertreffen wollte. Weil nun das Programm zum Teil auch englisch war, kamen auch viele englische Bürger der Stadt zur Schlussversammlung. Mit einigen pathetischen Worten an die Jugend vom unterzeichneten und mit dem Liede „Alles will ich Jesu weihen“ kam die Jugendbundsversammlung zum Abschluß.

Der Jugendbund der deutschen Baptisten von Saskatchewan versammelte sich diesmal mit der deutschen Baptistengemeinde zu Edenwald, Sask., vom 24.—27. Okt. 1929. Donnerstag Abend fand die Eröffnungsfeier statt. Prediger A. J. Wilner ließ einige Hymnen singen, darauf folgte die Eröffnungsrede von C. Würch, Prediger der Gemeinde Ebenzer, Sask., auf Grund 1. Moß. 8, 20. Nach dem mit Gott die neue Epoche an, und so wollen auch wir es tun. Auf ein zweifaches Willkommen vom Chor und dem Präsidenten des lokalen Jugendvereins zu Edenwald folgte die Erwidernung vom Präsidenten des Bundes J. Ruy von Southen.

Die Einleitungen zu den Vormittags- und Nachmittagsstunden wurden von den jungen Leuten selbst geleitet. Aus den neun Gemeinden unserer Provinz Saskatchewan haben sich 82 Delegaten eingefunden. Beim Aufruf vom Vorsitzenden J. Ruy antwortete jeder Verein mit einem Lied oder Hymne. Darauf folgten die Berichte von den Jugendvereinen. Daraus ging hervor, daß unsere Jugend sich befreit hat, dem Herrn und der Gemeinde zu dienen.

Prediger J. A. Woodrow aus Winnipeg, Man., als Hauptredner, redete Freitag vormittag über „Missionsgelegenheiten für unsere Jugend in unseren Kreisen“ und stellte Evangelisation an erste Stelle. Praktisch führte er mehrere Punkte an, die beherzigt wurden. Prediger W. Wibed von Southen, Sask., referierte über das Thema „Die Stellung der Baptisten zum Kriege“. Auf recht biblische Weise behandelte er folgende Punkte: 1. Was ist ein Krieg? 2. Wozu dient der Krieg? 3. Ist der Krieg zu verhindern? 4. Die Stellung. — Samt der weiteren Vespredung gerichte uns diese Rede zu großem Segen.

Freitag Nachmittag redete Prediger J. A. Woodrow über „Methoden zur Förderung der Jugendarbeit.“ Seine praktische Ratschläge wurden recht geschätzt und sollen nun in der Tat ausgeführt werden.

Freitag Abend redete Prediger E. Jenke aus Fernwood über das Thema „Nachahmungswerte Charakterbilder.“ Er wies unsere Jugend auf die Charaktere Jofes, Daniels, der Ruth und des Herrn Jesus und führte an die Worte Pauli: „Ein jeglicher sei gefinet, wie Jesus Christus auch war.“ In all den Versammlungen haben die Sängerkorps der Gemeinde Edenwald, sowie auch die verschiedenen Musikvereine durch ihre Instrumente viel beigetragen, die Gottesdienste zu verschönern und die Herzen der Zuhörer zum Lobe unseres Gottes begeistern.

Samstag vormittag folgte die Wahl zum Jugendbund.

Johann Ruy, der sich in den letzten Jahren als Präsident des Bundes so ausgezeichnet bewährt hat, wurde wieder zum Präsidenten erwählt. E. Jenke aus Nokolis wurde zum Vizepräsidenten, A. Wilbrand zum Schreiber und J. C. Kumpel von Regina als Schatzmeister erwählt.

Unter anderen Geschäften wurde vom Bunde der Plan aufgenommen, unsere Jugend zu ermutigen, dem Bibeltakt, der Ende Januar und Anfang Februar 1930 in der Gemeinde Nokolis stattfinden soll, doch monatlich beizuwohnen und sich recht bald bei Prediger Luebeck, Southen, Sask., anzumelden. Ferner bestimmte der Bund \$100 für die allgemeine Missionskassette. John Ruy verlas ein Referat „Seelenrettung, eine notwendige Bedingung unserer christlichen Jugend“. Er wies darauf hin, daß Evangelisation eine von Gott gestellte Aufgabe an unserer Jugend ist, und daß deren Vernachlässigung schwere Verantwortunglichkeit auf unsere Jugend bringt.

Am Nachmittag redete Prediger J. A. Woodrow über das Thema „Klagen über unsere Jugend und deren Abhilfe.“ Diese Rede rührte die Herzen der Jugend, aber auch die der Alten. Nach einer Vespredung, woran sich jung und alt beteiligte, machte ein sehr schöner Geist fund, der die ganze Versammlung zum Gebet und zur Beugung vor Gott führte.

Am Sonntag wurden alle Versammlungen in der Stadthalle zu Balgonie abgehalten. Am Vormittag redete Dr. J. A. Woodrow zu einer großen Zuhörerschaft auf Grund Römer 5, 10. Um 2 Uhr nachmittags folgte eine Waffenversammlung. Prediger G. Jermann von Norfolk redete in Deutsch über Simons Fall, eine zeitgemäße Warnung an unsere Jugend. Prediger J. A. Nobels, Prediger der englischen Baptistengemeinde zu Regina, folgte mit einer englischen Botschaft an unsere Jugend auf Grund von Psalm 46, 11: „Seid stille und erkennet, daß ich Gott bin.“ Beide Reden waren zeitgemäß und fanden gute Aufnahme. Sonntag Abend um 7.30 Uhr folgte das allgemeine Programm. Alle Jugendvereine beteiligten sich an demselben. Abends wurden Lieder, Gedichte, Dialoge und Musikstücke vorgetragen. Es wurde offenbar, was unsere Jugend leisten kann. Das Programm währte über drei Stunden. Fast schien es, als ob ein Verein den anderen übertreffen wollte. Weil nun das Programm zum Teil auch englisch war, kamen auch viele englische Bürger der Stadt zur Schlussversammlung. Mit einigen pathetischen Worten an die Jugend vom unterzeichneten und mit dem Liede „Alles will ich Jesu weihen“ kam die Jugendbundsversammlung zum Abschluß.

Etwas neues!

OLD CHUM FINE CUT TOBACCO

Feingeschnittener „Old Chum“ Tabak

Jetzt können Sie den wundervollen Old Chum Tabak, den Sie schon jahrelang gekannt haben, feingeschnitten erhalten, um damit Ihre eigenen Zigaretten zu machen.

Freies Riz La Croix — Riz La Croix — das beste Zigarettenpapier der Welt, ist mit eingepackt mit diesem Tabak.



Heben Sie die „Fotoköpfe“ auf, die in diesem wundervollen Tabak verpackt sind, und tauschen Sie dieselben ein für wertvolle Geschenke.



Feuer! Explosion! Verletzungen! Tod!

Saskatchewan leidet schweren, gänzlich unnötig und zu verhütenden Verlust an Leben und Eigentum jährlich, in Folge der Tatsache, daß Menschen darauf bestehen, Gasolin oder Petroleum zum Zwecke des Feueranzündens zu verwenden.

Tod und Verletzungen verursacht durch unpassenden und gleichgültigen Gebrauch dieser Artikel während dieser letzten Jahre, wie zusammengestellt vom Provinzial Feuer-Kommissar.

Jahr	Todesfälle	Verletzte	Zusammen
1924	12	18	30
1925	7	28	35
1926	5	24	29
1927	13	16	29
1928	10	14	24
1929 (bis 1. Okt.)	14	9	23
Gesamt	61	199	170

Warnung ist gegeben gegen diesen Gebrauch, hauptsächlich während der Herbst- und Wintermonate, wenn Leute in der Eile sich Feuer anzuzünden, verfallen sie dieser großen gefährlichen Gewohnheit.

Wichtig! — Sehen Sie darauf, daß Gasolin oder Petroleum in einem geeigneten Behälter ist, deutlich gekennzeichnet und groß darauf geschrieben „Gefährlich“.

Regina, 29. Oktober 1929.

A. G. Fisher, Feuer-Kommissar.

Poolreserve-Zertifikate

Die Zertifikate für Elevatorabzüge und Handelsreserven, die bis zum 31. Juli 1928, dem Ende der ersten Kontraktperiode, den Mitgliedern des Saskatchewan-Weizenpools gutgeschrieben sind, werden jetzt vom Pool durch die Pool-elevatoragenten verteilt. Die Elevatorabzüge betragen \$8.875.484.72 und die Handelsreserve \$4.933.320.65; die Gesamtsumme ist mithin

\$13,808,805.37

Die Verteilung beginnt in der südöstlichen Ecke der Provinz und wird allmählich nach Norden und Westen nach den Zahlen der Municipalitäten fortgeführt. Es wird einige Zeit vergehen, bis die Farmer in den Municipalitäten mit höheren Ziffern im nördlichen Teil der Provinz ihre Zertifikate erhalten haben.

Diese sind wertvolle Finanzdokumente und Beweismittel für Ihren Anteil an Eigentum der Saskatchewan-Pool-elevatoren. Es gibt separate Zertifikate für Elevatorabzüge und Handelsreserven. Geben Sie dieselben nicht ohne genaue Überlegung ab.

Die Poolmitglieder werden erucht, nicht an die Hauptgeschäftsstelle wegen ihrer Zertifikate zu schreiben, bis hinreichend Zeit für ihre Verteilung vergangen ist, und bis Sie wissen, daß die Verteilung an andere Poolmitglieder an ihren Verandorten erfolgt ist.

Saskatchewan Co-operative Wheat Producers, Limited

HEAD OFFICE: REGINA, Sask.

Männer, verdient \$5 bis \$10 pro Tag

Wir verlangen noch 10

Ueber 1,5 Millionen an Mitglieder des Grobgetreidepools

Schlusszahlung für Hafer, Gerste, Flachs und Roggen geht den Poolfarmern in Manitoba und Saskatchewan zu.

Auf Saskatchewan allein entfallen über eine Million Dollar.

Winnipeg, 4. Nov. — Ueber 1 1/2 Millionen Dollars sind heute per Post als Schlusszahlung für Hafer, Gerste, Flachs und Roggen an die Mitglieder der Grobgetreidepools in Manitoba und Saskatchewan zu zahlen worden. Bei Mitteilung der Zahlung bemerkte G. S. McLeod, der General-Verkaufsleiter der Canadianen Getreidepools, dass die zentrale Verkaufsgesellschaft die Schlusszahlungen an die Provinzpoolen hinausgeschoben habe, wobei alle Gebühren abgezogen seien, jedoch sich noch Nettozahlungen von 6 1/2 Cents für alle Hafergrade, von 2 Cents für alle Gerstengrade, von 2 1/4 Cents für alle Flachsgrade und von 7 1/2 Cents für alle Roggengrade ergeben haben. Mit den Schlusszahlungen belaufen sich die Gesamtbeträge (einschließlich der Anfangs- und Zwischenzahlungen), die von der zentralen Verkaufsgesellschaft an die Provinzpoolen hinausgeschoben worden sind auf 61 1/2 Cents per Bushel Nr. 1 und Nr. 2 C. B. Hafer, auf 69 1/2 Cents per Bushel Extra 3 C. B. und 3 C. B. Gerste, auf \$2.503 1/2 per Bushel 1 A. B. Flachs und auf 98 1/2 Cents per Bushel Nr. 1 und Nr. 2 C. B. Roggen. Die Zahlungen an die Provinzpoolen stellen die Nettozahlungen an die Farmer dar. Die Abzüge für Elevator- und Handelsprovisionen sowie für die provinziellen Verwaltungsgebühren wurden schon, ausgenommen wenige Grade, von den früheren Zwischenzahlungen vorgenommen.

Der Gesamtumfang der Getreidepools war für Saskatchewan: 8,575,089 Bushels Hafer, 1,019,710 Bushels Flachs, 6,375,112 Bushel Gerste, 2,364,532 Bushel Roggen mit Gesamtschlusszahlungen von \$1,114,601.39. Manitoba: 2,215,550 Bushel Hafer, 12,876,124 Bushel Gerste, 529,190 Bushel Roggen und 172,349 Bushel Flachs mit Gesamtschlusszahlungen von \$486,928.44.

Regina, 4. Nov. — Die Zahlung von \$1,114,601.39, die von der Hauptgeschäftsstelle des Saskatchewan-Grobgetreidepools an heute verteilt wird, entfällt auf ungefähr 40,000 Mitglieder, die insgesamt 18,334,143 Bushel Hafer, Gerste, Flachs und Roggen im Erntejahre

1928-29 abgeliefert haben. Im Falle von nur ganz wenigen niedrigen Graden von Gerste und Hafer werden Abzüge von den Nettopreisen vorgenommen, welche die zentrale Verkaufsgesellschaft in Winnipeg an den Saskatchewan-Grobgetreidepool ausbezahlt hat. Bei den in Frage kommenden Graden wurde am 31. Juli keine Zahlung geleistet. Bei allen anderen Graden sind die Abzüge für Elevatorzwecke, Handelsprovisionen, Frachtkosten und Transportgebühren schon im Juli vorgenommen worden, jedoch die ganze Schlusszahlung dem Farmer inoffiziell zufließt.

Die Poolbeamten in Regina verließen der Heberzeugung Ausdruck, dass die Zahlungen von den Poolmitgliedern als sehr befriedigend erachtet werden, besonders wenn man

bedenkt, dass die letztjährige Getreideernte von Westkanada ungewöhnlich groß war und infolge der Wetterverhältnisse zur Erntezeit einen durchschnittlich sehr niedrigen Grad aufwies.

Mit besonderer Genugtuung vernehmen die Poolbeamten auf den Umstand, dass der Prozentsatz des von Pool-Elevatoren aufgenommenen Grobgetreides in der Saison 1928-29 bedeutend zugenommen hat im Vergleich zum Prozentsatz des Erntejahres 1927-28, wie die nachstehenden Ziffern zeigen:

	Prozenthaft 1928-29	Prozenthaft 1927-28
Hafer	82.2	76.9
Gerste	82.3	76.6
Flachs	70.6	71.0
Roggen	82.2	74.8



Geo. Thornton u. Robert Hume von Manor, Sasf., welche die diesjährige Auszeichnung für die Samenreinigungs-Klub von Städten und Märkten an den Vätern der kanadischen Getreideproduzenten haben.

zum zweiten Male hat dieser Klub erfolgreich bestanden. Die heutigen Gewinner von Saskatchewan werden mit denen von Manitoba, Alberta und British Columbia als Gäste der U.S.A. an der künftigen Winter-Ausstellung in Toronto teilnehmen.

Ein treuer Ratgeber und ein wahrer Schatz

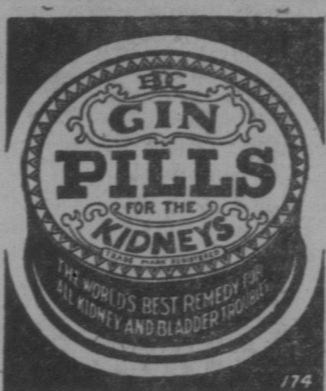
— ist der „Nettungs-Anker!“
Dieses Buch, klar, belehrend, mit vielen Abbildungen, sollte von beiden Geschlechtern gelesen werden! — Es ist von Wichtigkeit für alle.
Dieses unerschöpfliche, unsterbliche Werk, 250 Seiten stark, liefert vorzugen Einbildung von 25 in Postkarten und dieser Anzüge frei ins Haus. (Registriert 35 Cents.) Auch in englischer Sprache erhältlich.
Sobald erschienen: Fünftes Auflage unerschöpflichen Buches über unsere Behandlung von
Epilepsie (Fallucht).
Preis 10 Cents in Postkarten.
M. A. ERICIUS REMEDY CO.
185 Beardsall Ave., Jersey City, N. J.

McAlpine noch wohlbehalten

Winnipeg, 5. Nov. — Nach einer in Ottawa eingetroffenen Radiomeldung sind die acht Mitglieder der vermischten McAlpine-Expedition im hohen Norden noch wohlbehalten. Die beiden Seefahrer sind in den Gewässern bei der Melbourn-Insel zwischen dem kanadischen Festland und der Cambridge Bay gelandet. Sobald sie mit Eiern und Brennholz versorgt sind, werden die Flugzeuge ihre Fahrt fortsetzen.

British Columbien

Am 10. November wird in Rutland, V.C., die neue deutsch-katholische Kirche eingeweiht.
Obgleich erst vor ca. 4 bis 5 Jahren die meisten deutschen Katholiken sich in Rutland und Kelowna ansässig machten, ist es der Anstrengung Einzelner gelungen, in der kurzen Zeit eine eigene deutsch-kath. Gemeinde in British Columbien. Genau vor einem Jahre beschloßen einige mutige Männer den Bau. Die freiwilligen Spenden gingen so zahlreich ein, daß bereits im März d. J. zum Bau geschritten werden konnte. Der Bau ging schnell von statten, jedoch mußte die Einweihung mangels eines kath. Geistlichen hin ausgesetzt werden. Jetzt, da gute Aussicht besteht, einen kath. Geistlichen zu erhalten, trifft der hochwürdige Herr Erzbischof Casey aus Vancouver am 10. November zur Einweihungsfeier ein. Um die einzelnen Vorbereitungen treffen zu können, fanden sich am Sonntag, den 27. Oktober zahlreiche Katholiken aus Rutland und Kelowna zusammen. Einmütig wurde beschlossen, ein Ausschuss, bestehend aus den Farmern Joseph Schneider, Franz Bach jun. und Michael Schleppe, soll die Vorbereitungen in die Hand nehmen. Die Einweihungsfeier beginnt am 10. Nov., vorm. 11 Uhr. Da damit zu rechnen ist, daß recht viele zur Einweihung der Kirche erscheinen, und da gegen Abend Vater Pontasius eine Mission anfängt, ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Gleich nach der Einweihungsfeier findet in der „Rutland Halle“ ein „Ghiden Dinner“ statt. Um es einige Angelegenheiten betr. der Einweihung noch durchsprechen zu können, laßt der Ausschuss jeden, zu dem am Donnerstag, den 7. November, abends 7 Uhr, stattfindenden Gesellschaftsabend mit lustigen Unterhaltungen, Kartenpiel usw., ebenfalls in der „Rutland Halle“, ein. Die werten Courierleser werden gebeten, allen Freunden und Bekannten, die den „Courier“ zufällig



Die schnellste und sicherste Heilung für lahmen Rücken und alle Nieren- und Harnleiden sind Gin Pills. Sie bewirken Gesundheit, indem sie die Nieren in normale Tätigkeit bringen und das Gift aus dem Blute filtern.
Sobald die Schädlichkeit bei Ihrem Trostigen.

nicht lesen sollten, dieses mitzuteilen, sie zu dem Unterhaltungsabend, besonders aber zur Einweihungsfeier einzuladen und es mitzubringen.
Der Vorstand der deutsch-kath. Kirchengemeinde, Rutland, V.C.

Ontario

East Windsor, 31. Okt. — Wallace R. Campbell, der Präsident der Ford Motor Gesellschaft von Canada, erklärte, daß radikale Preisermäßigungen für Ford-Autos und Lieferkraftwagen vom 1. November an vorgenommen werden. Das sei ermöglicht durch die Massenproduktion und durch größere Leistungsfähigkeit bei Herstellung der Fahrzeuge.

Von der canadischen Landwirtschaft.

Ottawa, 29. Okt. — Die Qualität des Weizens im westlichen Canada ist in diesem Jahre besonders gut, zumeist Nr. 1 und Nr. 2 Northern. Die allgemeinen Aussichten der Landwirtschaft sind günstig, und besonders die Wollerei-Industrie im östlichen Canada kann auf ein gutes Jahr zurückblicken. Wollschaf aus Nebramschaf hat auf der Fair in Brockton, Mass., einer der größten landwirtschaftlichen Ausstellungen in Neu-England, einen nennenswerten Erfolg errungen. Solsteinbach von der Vonsdale Farm in Sussex, N.Y., hat, wie der „Boston Globe“ mitteilt, trotz des Umstandes, daß die Fair gerade auf diesem Gebiete außerordentlich gut besucht war, nicht nur die beiden großen Champignons gewonnen, sondern auch die beiden ersten Preise. Die Preise fielen dem Hühner von R. A. MacArthur zu, was seit 26 Jahren nicht mehr vorgekommen ist. Die hauptsächlichsten Viehverkaufsgesellschaften in Canada haben sich kürzlich unter einer Leitung vereinigt und zwar umfaßt die neue Zentralvereinigung die Genossenschaften in Alberta, Saskatchewan, Manitoba, Ontario, Quebec und in den Maritimen Provinzen.

MacDonalds Abschiedsbotschaft an Canada.

Quebec, Que., 25. Okt. — R. MacDonald, der britische Premierminister, richtete heute folgende Abschiedsbotschaft an die Canadier: „Ich habe mich meiner Einseitigkeit zur Heimreise empfunden ich das Bedauern, Ihnen einige Worte des Dankes zu sagen. Ein eiliger Besuch in Ontario und Quebec war alles, was mir diesmal vergönnt war. Ich verlässe nur noch über einen geringen Teil meiner Zeit, und mit meiner antiken Arbeit ist gewöhnlich auch der Tag zu Ende. Jedoch, wenn ich von einem Aufenthalt in Ihrer Mitte zurückkehrte, bildeten die lebendigen und fröhlichen Einwirkungen Canadas für mich ein Lieblingsstadium der Unterhaltung, und ich muß sie jetzt, wo die kurzen Tage dieses Jahres zu Ende sind, von neuem rühmen. Diesmal

Kind nimmt nicht zu? Untersuchte Verdauung.

Kinder können nicht zunehmen an Gewicht, wenn säuernde Stoffe sich in den Verdauungsorganen ansammeln. Die Verdauung, Weich u. Kräftigkeit verursachen. Probieren Sie einfach die Methode, die von Ärzten empfohlen und von Millionen Müttern gutgeheißen ist, und finden Sie dann selbst aus, wie schnell das Kind seinen Appetit verliert. Dieses Tropfen des reinen, harmlosen, aus Pflanzen hergestellten Fletcher's Galactin bringt das unruhige und fieberhafte Kind zur Ruhe. Wenige Tropfen und keine Verdauung ist geregelt und das Kind nimmt an Gewicht zu und wächst. Um das edle Galactin zu erhalten, lege man nach der Anweisung auf der Verpackung.

LUTHERAN MUTUAL AID SOCIETY

Gegründet 1879.
Sampburn — Waverly, Iowa.
Zusammensetzt in achtzehn Staaten und Canada.
Einkommen über \$2,000,000
Ueberschuss 20% der tabularischen Methode
Vertreter in Canada:
G. A. Liefeld, 3805 Victoria Ave., Regina, Sasf.
J. C. Als, Box 1214, Saskatoon, Sasf.
A. Gals, 831 Home Street, Winnipeg, Man.
Geo. B. Kaiser, Melville, Sasf.
Vernann G. D. Soigt, Neudorf, Sasf.

Die Schulen sind hier wie in den Prärie-provinzen, es wird nur Englisch unterrichtet.

Auf die Frage: Kann man auf der Farm, die hier erwähnt ist, ein fortgeschrittenes Weiterkommen haben, antwortet: Dem Mutigen gehört die Welt und das Feld.
Es ist eine passende Zeit für die Prärieformer, sich dies Ziel anzusehen. Etlide Gesellschaft haben hier kürzlich Land käuflich erworben. Ein bereit nähere Auskunft über die Verhältnisse dieses Landes zu geben, vor allem des nördlichen Teiles.
R. M. Frieles.

habe ich mich auf neuen Gebieten umgesehen, die ich aber nur flüchtig kennen lernen konnte, und nur flüchtig gründlicher zu studieren, muß ich einmal wiederkommen. Ich habe frische Eindrücke von der friedlichen canadischen Landschaft, von Ihrem herzlichen Glauben und Ihrer zuverläßlichen Energie empfangen. Die Zeit der drei Jahrhunderte Ihrer nationalen Geschichte ruht nur leicht auf Ihnen. Sie sind Erben großer, großartiger Zivilisationen, und ich kann nur wünschen, daß die Zukunft Ihres Landes seinen frühen Verheerungen entgehen wird. Die Völkergemeinschaft, der anzugehören Sie und mich mit Stolz erfüllt, findet ihre Erfüllungsberechtigung im höchsten Sinne des Wortes in der Förderung des Weltfriedens, und es erfüllt mich mit Freude, feststellen zu können, daß kein Teil des Reiches seiner Rolle für diesen Zweck unüberbrücklicher anhängt als Canada.“

Vereinigte Staaten

Zwei weitere Schiffsunglücke auf den Großen Seen.

Kenosha, Wisc., 29. Okt. — Der Passagierdampfer „Wisconsin“ der Goodrich Linie ist heute morgen sieben Meilen von Kenosha auf dem Michigan See gesunken. Renn Männer, darunter Kapitän S. Douglas Morrison von Chicago, verloren dabei ihr Leben. Von 59 Gezeichneten befinden sich 19 in Hospitälern, während die anderen 40 nach Erhalt erster Hilfe in Hotels gebracht wurden. Drei oder vier andere Verletzte, die angeblich an Bord des Schiffes waren, werden vermisst.
Männer, die durch Jucht nahezu wahllos geworden waren und deren Kleidung im scharfen Nordwinde an ihrem Leibe flete, wurden von heldenhaften Leuten der Küstenwache an Land gebracht.
Vor einer Woche überlief der „Wisconsin“ den schweren Sturm auf dem Michigan-See, aber der heutige Sturm erwies sich als zu schwer für sie. Kurz nach Mitternacht heute morgen mußte sie, daß sie fast geprüngelt wäre, daß die Pumpen nicht richtig arbeiteten, und daß sie sich mit Wasser füllte. Sie forderte, daß ein Schlepper und andere Dampfer kommen und zur Hilfeleistung bereit stehen sollten.
Milwaukee, Wisc., 31. Okt. — Das dritte Schiffsunglück auf den Großen Seen binnen weniger Tage hat sich heute umweit von hier bei Port Washington zugetragen, als der Erzdampfer „Marquette“ auf der Fahrt nach Indiana Harbor, Ind., während dichtem Nebels den Frachtdampfer „Senator“, der eine Ladung von 241 Automobilen führte,

Die ganze Seite des „Senator“ wurde aufgerissen.

Das Schiff rollte sofort um und sank, ehe die Mannschaft irgendwelche Rettungsversuche hätte machen können. Zumeist bekannt, bildeten 7 Mann des Dampfers „Senator“ ihr Leben ein. Fünfzehn weitere Mann, die sich auf dem Rettungsfloß befanden, wurden eine Stunde später von dem Frachtdampfer „Relax“ 8. Entschiffen. Die „Marquette“, die, obwohl immer bedächtig, eine Zeitlang beiseite gedrückt hatte, rettete drei Mann.

Österreichische Auszeichnung für Schwedenkönig.

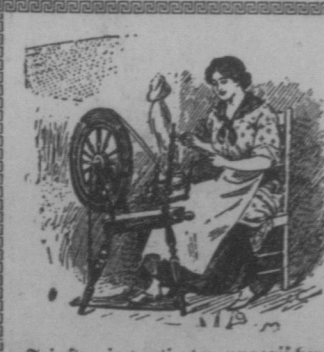
Stockholm. — Die österreichische Regierung hat dem König Oscar von Schweden das Ehrenzeichen 1. Klasse für Verdienste um die Republik Österreich verliehen, als Zeichen der Dankbarkeit für Schwedens Verstand während der Notjahre nach dem Weltkriege. Schweden verpflegte damals viele österreichische Kinder und sandte Lebensmittel sowie Abordnungen des schwedischen roten Kreuzes.

Ja — Sie können ganz leicht die schwachsten Kuchen Biskuits Pfannkuchen Törtchen usw. herstellen mit

MAGIC BAKING POWDER



(Bei Bestellungen und Einkäufen erwäge man, bitte, den „Courier“.)

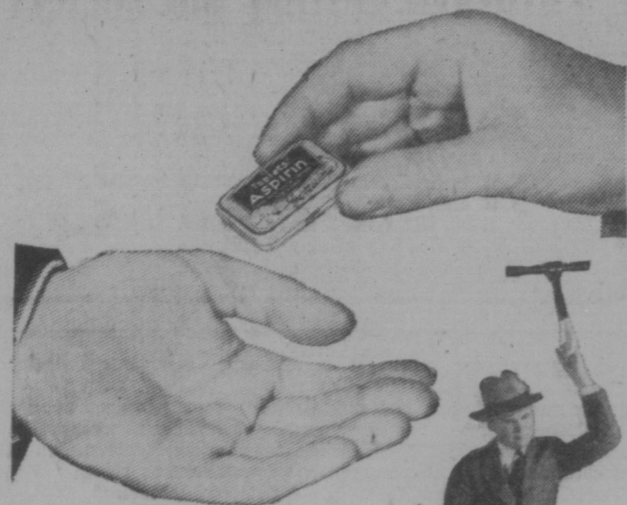


Garantiert Federdicht
Wir verkaufen garantiert, federdichtes Federzeug nach allen Teilen Canadas. 40 Zoll breit.
50c per Yard
frei versandt.
Garantiert federdicht, oder Ihr Geld zurück.
Feinst importierter ungarischer Säppaprika, \$1.00
Preis per Pfund

Kopfstücker
Größe 40 bei 40 Zoll.
Schwarze Kaschmir-Kopfstücker, mit Seidenstrangen.
Preis **\$5.00**



J. J. Berg, Geschäftsführer.
Western Import Co.
Room 10 Maple Leaf Bldg.,
Ede 11. Ave und Halifax Str.,
Regina, Sasf.



Unnötiger Schmerz!

Seien Sie nicht der Marter eines unnötigen Schmerzes.
 Viele Leiden sind in der Tat ganz unnötig. Zum Beispiel Kopfschmerzen. Sie kommen ohne Anfangsgründe, aber man muß sie vorberichten sein. Aspirin Tabletten bringen schnelle Erleichterung. Halten Sie eine Packung von ihnen im Büro. Tragen Sie die kleine Packung in Ihrer Tasche. Dann brauchen Sie nicht zu einer Drogerie zu gehen oder zu warten bis Sie heimkommen.
 In glauben Sie nicht, daß Aspirin nur gegen Kopfschmerzen, weichen Hals und Entzündungen am Hals. Sehen Sie die Erprobten Anweisungen zur Erleichterung neuralgischer, nervöser, rheumatischer und anderer Schmerzen und Krämpfe. Bedenken Sie natürlich, daß die schnelle Erleichterung durch diese Tabletten nach keine Wirkung ist, wenn der Schmerz anhaltend, fragen Sie einen Arzt.
 Kaufen Sie das echte Aspirin. Sehen Sie sich vor, indem Sie auf diesen Namen achten. Immer das gleiche Nummer nicht verwechseln. Schädigt niemals das Herz.



Neuer deutscher Flugzeugtyp.

Berlin. — Die Vlieten Eisen- und Grunhoff Flugzeug mit einer Gesamtlänge von über 75 Metern über dem Tempelhofer Flughafen in zwei vollständig schwebelosem Zweiflügel-Flugzeugen, die nur je 480 Pfund wiegen.

Man nimmt hier an, daß der Aufwind durch das Fehlen des Schwanzes des Flugzeuges und die Stellung der Tragflächen, die mit einem Winkel von 35 Grad nach hinten vom Rumpfe fortzuführen, erheblich verringert wird, wodurch eine bessere Ausnutzung der Rotorenkraft gegeben würde. Die beiden Flugzeuge, die ihre Probeflüge machten, haben Rotore von nur zehn Pferdekräften, die einen Drehmomenter antreiben, der hinter dem Rumpfe, des Flugzeuges sitzt.

Rheumatismus

Es möchte, daß jeder Bekannte an dem Rheumatismus und Unwohlseinheiten vom dem Rheumatismus. Sehen Sie sich die kleine Broschüre und Sie werden bald wissen, wie Sie sich vor dem Rheumatismus schützen können. Schreiben Sie heute.

Wart & Jackson
 121-123 N. State St. 177-79 Oskosh, Wis.

For the FAMILY and FRIENDS who call

DREWRY'S

STANDARD LAGER

The Drewrys Limited
 Winnipeg.
 Phone 57 221.

ESTABLISHED 1877

Heimwehr kämpft gegen roten Terror.

Belagert Fabrikstadt Stockerau, um Aufnahme von Christlich-Sozialen zu erzwingen.

Wien, 31. Oktober. — Dem Umstand, daß morgen Allerheiligen, also ein großer religiöser Feiertag, herankommt, ist es zu danken, daß heute abend die Belagerung der 40 Meilen von Wien entfernten Fabrikstadt Stockerau aufgehoben wurde. Die Heimwehr hatte dort die Arbeiterstadt umzingelt und eingesperrt, weil diese keine Gegner der Sozialdemokratie in ihre Arbeitsstätten hinein lassen wollte. Heute abend endlich konnten die Arbeiter sich unter dem Geleit von Regierungstruppen in ihre Wohnung begeben.

Wieder eine britische Flugkatastrophe.

„City of Rome“ auf dem Wege nach Indien in schwerem Sturm verunglückt.

London, England. — Die Imperial Airways teilten offiziell den Verlust des Flugzeuges „City of Rome“ mit, das auf der Luftverkehrsroute nach Indien flog und mit sieben Personen an Bord bei einem Sturm in der Nähe von Genua, Italien, notlanden mußte und unterging. Dies ist das zweite Unglück auf den Routen der Imperial Airways in etwas über vier Monaten. Sieben Menschenleben gingen bereits verloren, als am 17. Juni die „City of Ottawa“ in den englischen Kanal stürzte.

Vollständige Einzelheiten der Katastrophe sind noch nicht bekannt, aber die Erklärung der Imperial Airways besagt, daß das dreimotorige Flugzeug nach dem Verlassen von Neapel bei Livorno in einen schweren Sturm von mehr als 70 Meilen Stundengeschwindigkeit geriet. Der Junke fand einen See-Mist aus und setzte alle Landungsmittel davon in Kenntnis, daß die Maschine etwa zehn Meilen von Spezia entfernt auf dem Wasser landen mußte.

Der italienische Dampfer „Famiglia“ von Genua soll das Flugzeug dann gefunden und ins Schlepptau genommen haben, doch brachen nach etwa einer Stunde alle drei Schlepplinien, worauf er nach Spezia ging, um weitere Hilfe zu holen. Seitdem haben Zerstörer und Flugzeuge die Gegend abgesehen, aber keine Spur mehr von dem Flugboot gefunden, jedoch sein Verbleib zugegeben wurde.

Transatlantischer Personen- und Postverkehr?

Ottawa, 4. Nov. — Warren Scholl, ein beratender Ingenieur von Chicago, der sich gegenwärtig in Winnipeg aufhält, hat der Abgabe des kanadischen Wehrministeriums ein Projekt unterbreitet, nach dem ein regelmäßiger Personen- und Postverkehr zwischen England und Kanada auf dem Wege über Island und Grönland eingerichtet werden könnte. Es sollte sich um einen täglichen Liniendienst handeln. Die beiden Expeditionen auf dem amerikanischen Kontinent sollen Winnipeg für Kanada und Chicago für die Vereinigten Staaten sein.

Sie können 50 Cents sparen, wenn Sie Ihr Abonnementgeld für den „Courier“ auf ein Jahr vorabbezahlen; denn unsere Zeitung kostet dann nur \$2. Wenn Sie aber mit Ihrer Zahlung im Rückstande bleiben und erst nach Ablauf des Abonnementjahres bezahlen, kommt Ihnen „Der Courier“ auf \$2.50 zu stehen.

Heille seinen Bruch

For einigen Jahren lag ich mit dem Rücken eines schweren Bruchs zu. Mir wurde ein Operationen empfohlen, aber ich wollte keine Operationen. Ich habe endlich die Heille gefunden. Ich habe die Heille gefunden. Ich habe die Heille gefunden.

10,000 Bottles a Day

Jeden Tag laufen 10,000 Frauen je eine Flasche Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound. Sie wissen, daß es kein besseres Mittel gibt gegen Frauenkrankheiten und ihre Begleiterscheinungen: Wehweh, Kopf- und Rückenweh, Verdauungsstörungen.

Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound

Wer ist ein Canadianer?

Ottawa, 30. Okt. — Nach dem Bericht v. H. G. Coates, dem Dominionstatistiker, soll jeder, der in der Dominion geboren ist, als Canadianer gelten, und jeder, dessen Familie seit drei Generationen in der Dominion wohnt, soll jeder, der länger in Canada anständig ist, als Canadianer in einem besonderen Sinne anerkannt werden.

die canadische Nationalität besitzt, ein Canadianer sein, jeder, der in der Dominion geboren ist, soll als geborener Canadianer gelten, und jeder, dessen Familie seit drei Generationen in der Dominion wohnt, soll jeder, der länger in Canada anständig ist, als Canadianer in einem besonderen Sinne anerkannt werden.

Beachten Sie, bitte, Ihre Canadianer-Identität und bezahlen Sie die Steuer in den nächsten Tagen!

Weihnachts-Heimreise

Wenn Sie das liebe Weihnachtsfest mit den Ihrigen zusammen in der alten Heimat feiern wollen, stehen Ihnen die folgenden erstklassigen Dampfer des

Norddeutschen Lloyd

zur Verfügung:

1. „Köln“ von Montreal am 16. November
(Unsere letzte Gelegenheit für die billige Eisenbahnfahrt nach den Seebädern in diesem Jahr.)
2. „Berlin“ von Halifax am 8. Dezember
(von New York am 7. Dezember)
3. „Stuttgart“ von New York am 11. Dezember
(Aufsicht steht Ihnen irgend einer unserer regelmäßigen Dampfer von New York zur Verfügung, nicht zu vergessen das neueste Oceanvunder, die
4. „Bremen“ von New York am 15. Dezember
6 Tage von New York nach Bremen!

Die Passagiere aus West-Canada, welche am 8. Dezember den Dampfer „Berlin“ von Halifax benutzen, werden von erfahrenen Vertretern des Lloyd (deutsch und fremdsprachig) begleitet werden bis nach Bremen und haben den großen Vorteil, daß diese Beamten ihnen bei allen Formalitäten während der Reise behilflich sein werden.

Auskunft unentgeltlich bei allen unseren Lokalagenten oder vom

NORTH GERMAN LLOYD

(G. L. MARON, Western Manager)

654 Main Street Winnipeg, Man.

Für Süd-Saskatchewan:
 1721—11th Ave., Regina, Sask.

Für British Columbia:
 609 Yorkshire Building Vancouver, B.C.

Für das östliche Canada:
 1178 Phillips Place Montreal, Que. 24 King St. W., Room 10A Toronto, Ont.

Für Alberta:
 10235—101st Street Edmonton, Alta.

THE FINEST BEER MADE

SASKATOON BEER

Its Great

SASKATOON BREWING CO. LTD. SASKATOON SASKATCHEWAN

„Es ist anders“
das ist was die Leute sagen über
Forni's Alpenkräuter

Es ist ein Kräuterextrakt von vornehmen Botanikern. Es ist seit über hundert Jahren in beständiger Gebrauch und hat den Gesundheitswert der Gesundheit in Tausende von Familien gebracht.

Verfuche es nur einmal — wenn Deine Verdauung gestört ist, — wenn Dein Stuhl unregelmäßig ist, — wenn Dein Schlaf unruhig ist, — wenn Schmerz Deinen Körper quält, — wenn Du dich müde und erschöpft fühlst. Es ist nicht in Apotheken zu finden. Es wird durch besondere Agenten geliefert, oder direkt aus dem Laboratorium von **Dr. Peter Fahrney & Sons Co.**

2501 Wellington Blvd. Chicago, Ill.

Forni's Alpenkräuter, Getreide und Urtiere in Regina zu haben bei der Deutschen Buchhandlung, 1708 1/2 Ave. Street.
Eine Flasche Alpenkräuter \$1.50; portofrei zugesandt für \$1.75. Bei Bestellungen von 6 Flaschen auf einmal bezahlen wir selbst die Versandkosten. Urtiere \$1.35, mit Post \$1.50. Getreide 69 Cents, mit Post 65 Cents.

Gewaltstreik im polnischen Parlament

Pilsudski verhinderte mit 80 Offizieren Beginn der Eröffnungssitzung.

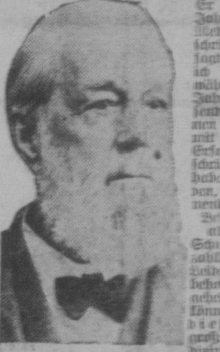
Warschau. — Marischall Jozef Pilsudski, der Exdiktator von Polen, setzte seinen langen Kampf gegen das Landparlament die Krone auf, als er mit 80 Offizieren ins Parlamentsgebäude kam und den Beginn der Eröffnungssitzung verhinderte. Der Erfolg dieses Gewaltstreikes war eine Verzögerung der Eröffnung des Parlamentes bis nach einer Konferenz des Marischalls und des Vorsitzenden des Parlamentes mit Präsident Pilsudski.

Die Mitglieder des Parlamentes waren über den Zwischenfall sehr erzüt, konnten aber nur die Hofeintritte und sich auf den nächsten Sitzungstag verschieben. Die Sitzungen der Staatsräte gaben Grundstoffe heraus, in denen die Angelegenheit genau beschrieben, auch wurden diese Angaben ebenso in der Reichsanwalt, wie sie auf den Straßen erschienen.

Das Parlament war für den polnischen Jozef einer Beratung des Budgets einkindert worden. Es waren Gerüchte im Umlauf gewesen, daß die Opposition gegen Ministerpräsident Pilsudski, der ein enger Freund Pilsudskis ist, einen Wahtrauensentzug stellen wollte, doch war dafür keine Beihätigung zu erhalten.

Dann wurde in Erfahrung gebracht, daß der Ministerpräsident krank geworden wäre, und daß Marischall Pilsudski an seiner Stelle ersetzten würde. Das Parlament versammelte sich um vier Uhr nachmittags, aber Pilsudski war nicht zu finden. Das nächste, was die Mitglieder des Parlamentes sahen, war, daß der Saal mit Offizieren in voller Uniform überfüllt war.

Ehrwürdiger Arzt rät den Schwachen u. Nervösen Auga-Tone zu brauchen.




Dr. A. B. Gumbel, Arzt und Chirurg in New York, hat eine neue Methode der Behandlung von Schwachen und Nervösen gefunden. Diese Methode ist die Anwendung von Auga-Tone, ein natürliches Heilmittel, das die Kräfte des Körpers wiederherstellt und die Nerven stärkt.

Alle Menschen, welche in irgendeiner Hinsicht schwach sind, können durch die Anwendung von Auga-Tone ihre Kräfte wiederherstellen. Es ist ein natürliches Heilmittel, das die Kräfte des Körpers wiederherstellt und die Nerven stärkt.

Echte Aspirin erweist sich als sicher.

Man gebrauche es ohne Angst, wie angegeben in dem „Bayer“-Fakel. Ist für's Herz unschädlich.



Does not affect the Heart

Neue deutsche Großbank.
25 Millionen Stammkapital nach Verschmelzung von Dresdner Bank und Diskontogesellschaft.

Berlin. — Die außerordentlichen Generalversammlungen der Deutschen Bank und der Diskontogesellschaft haben die Verschmelzung dieser beiden größten deutschen Bankinstitute gutgeheißen. Die Fusion war bereits am 26. September von den Aufsichtsräten der beiden Banken beschlossen worden.

Das Stammkapital der neuen Bank wird 25,000,000 Reichsmark betragen. Den Einladungen zu den außerordentlichen Generalversammlungen war in einem ganz ungewöhnlich frühen Maße Folge geleistet worden und wohl noch niemals in der Geschichte beider Institute hat eine Aktionärsversammlung eine solche Teilnahme von Aktionären aufgewiesen. Die Anwesenheit einer ungewöhnlich großen Zahl von tüchtenden Käufern der Bank und Industriellen war ein beheres Zeichen von der ungeheuren Wichtigkeit dieser Bank, die das neue Institut darstellt.

Der Zusammenschluß der beiden früheren Banken zu einem Unternehmen wird außer seiner Bedeutung für das deutsche Bankwesen auch noch eine andere Folge haben, nämlich die Zusammenlegung vieler Zweigstellen in Deutschland und der Aorganisierung und Umorganisation des Bankwesens. So schied man, daß allein in Groß-Berlin 293 Mitglieder des Bankrates, darunter mehrere Direktoren, über Stellenfragen berathen werden.

Regina

„Die große Sünde“

Der beliebteste Roman nach der Dramatische Kind der St. Marienkirche letzte Sonntag das fünfaktige Drama „Die große Sünde“ und erzielte damit einen großen Erfolg. „Die große Sünde“ ist ein Drama aus dem Leben, ein Drama, das sich vor Jahren in Deutschland tatsächlich abspielte hat. Es ruht den Jübrern zu: Eine Jugenderziehung ohne Gott und ohne Religion führt auf Abwege, führt zum Abgrund! Die Mitspielenden wurden den an sie gestellten Anforderungen, die mitunter

Verdienen Sie \$55.00 bis \$50.00 per Woche

IDEAL—O.K. BARBER SCHOOLS (Registered)
1710 1/2 Ave. St., Regina. Inauguration: Sonntag und Montag

MACDONALD'S Fine Cut

Der feinste Tabak für diejenigen, die ihre Zigaretten selbst drehen.



15¢

ZIG-ZAG
Zigarettenpapier frei.

Sammeln Sie die Kartenbildchen

unserer Redaktion vor und berichtete von einem guten Geschäftsgang seiner Linie. Besonders erwähnte er, daß viele Buchungen für Weihnachtsreisen mit Dampfschiffen zu verzeichnen seien. Herr von Armin hat in den letzten Wochen hauptsächlich Nord-Ostasien bereist und befindet eine Reihe von Dampfschiffen und Ziehern, die allgemein gut vorwärtskommen. Zum Teil lassen die neuen Feinjahresbeder ihre Familien und sonstigen Angehörigen bereits nachkommen.

Amerikanische Dollars

Agencia in Ungarn, Rumänien, Persien, Ostreich, Deutschland, Russland, Polen, Jugoslawien und Griechenland abgeliefert zu den nachstehenden niedrigen Preisen:

1000	8.00	50c	8.00
500	4.00	25c	4.00
100	80c	5c	80c
50	40c	2.5c	40c
25	20c	1.25c	20c
10	8c	0.5c	8c
5	4c	0.25c	4c
2	1.6c	0.1c	1.6c
1	0.8c	0.05c	0.8c

Wenn Sie Ihren Freunden oder Bekannten vom alten Lande herüber bringen lassen wollen und nicht genug Geld haben, können Sie das Geld auf monatliche Abzahlungen kaufen. Applikationen ausstellen für spezielle Giroverhältnisse von Amerika und Kanada aus Europa herüberzubringen. Applikationen ausstellen für Giroverhältnisse nach den Staaten. Wenn Sie irgendwelche Auskunft wünschen, schreiben Sie sofort in Ihrer eigenen Sprache.

MITCHEL GORDON
STEAMSHIP AND FOREIGN EXCHANGES
630 Main Street Winnipeg, Man.

Kapitalisieren Sie Ihre Gesundheit Ihre Jugend



Solange Sie noch jung sind, können Sie Lebensversicherung billiger als je mehrmals wieder erhalten.

Solange Sie noch gesund sind, können Sie tatsächlich eine unbefristete Lebensversicherung erwerben.

Wenn Ihre Gesundheit zusammen bricht, können Sie dann noch eine kaufen? Fühlen Sie, daß es noch zu früh zur Entscheidung ist?

Vielleicht wissen Sie nicht, daß Sie in der Sun Life Assurance Company of Canada Ihre Versicherung jetzt bekommen und später entscheiden können, was für eine dauernde Form dieselbe annehmen soll.

Sie können wählen:

- Lebenslang, mit beschränkter Prämien.
- Auszahlbare Versicherung.
- Gewöhnliche Lebensversicherung für zunehmenden Betrag.
- Gewöhnliche Versicherung für anfänglichen Betrag und reduzierte Prämien.

Sie haben mehrere Jahre, in welchen Sie sich entschließen können, und in der Zwischenzeit genießen Sie vollen Schutz.

Erwerben Sie sie jetzt, solange Sie noch können — und machen Sie es sofort passend. Erkundigen Sie sich um die beschränkte Lebens- und die abänderliche Wahl-Police beim Sun Life Vertreter.

SUN LIFE ASSURANCE COMPANY OF CANADA
HEAD OFFICE MONTREAL

RED WING BEER

Refreshing as the Northern Lakes



51

RED WING BREWING CO. LTD.
PRINCE ALBERT SASKATCHEWAN

Regina und Umgegend

Eindrucksvolle Demonstration bei Leichenbegängnis für verstorbenen Erzbischof

Unter ungeheurer Beteiligung fand letzten Donnerstag in Regina die Beilegung des hochwürdigsten Erzbischofs Mathieu von Regina in der hiesigen Holy Marys-Kathedrale statt. Aus fast allen Teilen Canadas waren Vertreter erschienen, die dem hochgeachteten Toten die letzte Ehre erwiesen wollten.

Das Traueramt wurde vom päpstlichen Delegaten Mar. Cassulo, Ottawa, unter großer Affizienz geleitet. Während des Gottesdienstes sprachen Kardinal Moulou, der Erzbischof von Quebec, in französischer und Erzbischof Simeon von Winnipeg in englischer Sprache in erbeben- den Gedächtnisreden über das Leben und Wirken des hohen Verstorbenen. Bei dem Leichenbegängnis waren die höchsten kirchlichen und weltlichen Stellen vertreten. Anwesend waren z. B. der Lieutenant-Gouverneur von

Saskatchewan, Brigadegeneral Emburn als Vertreter des Generalgouverneurs, zwei Vertreter der Regierung von Saskatchewan, Bürgermeister McEra von Regina, die kanadischen Senatoren Calder, Laird, Billorey und Leppard, Oberleutnant Ware als Vertreter des Lieutenant-Gouverneurs von Quebec, Chefretter der anglikanischen, der Vereinigten und der presbyterianischen Kirchen, der amerikanische Konsul Herbert, der französische Konsul Jean, Hon. W. H. A. Turgeon als Vertreter des Premiers von Quebec, Rektor Filion von der Laval-Universität in Quebec, ferner eine große Zahl von geistlichen Würdenträgern.

Herr Emanuel Sturm von Irvine, Alberta, wehte in Dorham, Sask., Menham, Sask., Empress, Alberta, und Windlosh, Alberta, auf Besuch. Herr Sturm ist noch immer auf der Suche nach seiner entführten Tochter begriffen.

Frau J. M. Blough, 2518 Victoria Ave., und ihre achtzehnjährige Tochter Jean erlitten den furchterlichen Brandtod, die sie bei einer Choleraepidemie sich zugezogen hatten. Die gleichfalls verlebte 8-jährige Ruth Blough wird wohl mit dem Leben davonkommen. Mutter und Tochter hatten in der Küche ihrer Wohnung Gasolin zu Reinigungs-zwecken verwendet, wobei die Explosion sich ereignete. In Flammen gehüllt, eilten sie hinaus. Bis Hilfe kam, war es bereits zu spät. Im Grauen Schwelern Hospital hauchten sie ihr Leben aus. Das ausgebrochene Feuer vermittelte auch den unteren Teil der Wohnung von Blough.

Herr und Frau A. Walz treten nach einer Mitteilung aus Deutschland am 6. November an Bord des Norddeutschen Lloyd-Dampfers „Dremsen“ die Rückreise nach Canada an. Sie schreiben: „Es war eine schöne Zeit, leider nur zu kurz.“ In der Hoffnung auf frohes Wiedersehen lassen sie alle ihre Freunde bestens grüßen.

Zwei Kinder gestorben

Herr und Frau Pastor P. Mohr, Weyburn, in tiefe Trauer versetzt.

Von einem schweren Schicksalsschlag wurden Herr und Frau Pastor Peter Mohr in Weyburn, Sask., betroffen. Zwei Kinder wurden ihnen in den letzten Tagen durch den Tod entzogen. Dienstag Nacht starb der einjährige Günther Gerard Gilbert und bald darauf das einzige fünfjährige Töchterchen Hilarie Sattie Vertha. Die Todesursache war in beiden Fällen Lungenentzündung, die nach einer schweren Malariaerkrankung einsetzte. Die Kinder werden von dem vierjährigen Brüderchen Harold betrauert.

Die Doppelbeerdigung fand am Montag von der ev.-lutherischen Zionskirche aus statt, deren Pastor der Vater der verstorbenen Kinder ist. Herr Pastor J. Reinhold von Weyburn sprach und Herr Pastor A. Stelzer von Lang leitete die Beilegung. Nicht nur die Gemeinde von Herrn Pastor Mohr, sondern auch weitere Kreise in und außerhalb Weyburn bringen den kühnverstorbenen Eltern herzlichste Beileid entgegen. (Nach „Der Courrier“ spricht sein aufrichtiges Mitleidspindeln aus.)

Verfuch mit Zuckerrübenbau in Regina.

Dieser Tage erlitten ein französisch-Canadier namens J. A. Reattoir, 201 Siebenne Avenue, Regina, auf unserer Redaktion und brachte uns zwei Proben von selbst gebackenen Zuckerrüben. Er ist Gärtner von Beruf und machte heuer den ersten Versuch damit. Die Anpflanzung erfolgte im Mai und die Ernte im Oktober. Die zwei Proben, die Reattoir im „Courrier“ hinterlassen hat, sind Prachtexemplare. Jede Wurzel wiegt über 5 Pfund. Wer sich dafür interessiert, kann die beiden Zuckerrüben in unserer Redaktion besichtigen.

J. A. Reattoir meint, es würde sich lohnen, diese Zuckerrüben auch in größerer Menge anzubauen. Da ihre Verwendung für die Zuckergewinnung noch nicht bekannt ist, hat er ihnen den Rat, einige Exemplare an eine Zuckerfabrik in Alberta zu senden und sie dort untersuchen zu lassen. Bekanntlich wird in einigen Teilen von Süd-Alberta, so bei Raymond und Verbride, namentlich in dem Vorwärtungsgebiet, Zuckerrübenbau mit gutem Erfolg betrieben. Nach Ansicht von Reattoir würden sich die Rüben für die Viehfütterung ebenfalls sehr gut eignen. Ob sich daraus auch „Bielles“ machen ließen, wie er

Erfolgreicher deutscher europäischer Uhrmacher.

Schweilen und Uhrenreparaturen unter Garantie schnell u. zu mäßigen Preisen ausgeführt. Meine Spezialreise sind wie folgt:

Sämtliche Uhrengehäuse 80c
Reinigen von Taschenuhren \$1.25
Reinigen von Armbanduhren \$1.50
Zugelöhren für Taschenuhren und Armbanduhren eingelebt.....aufwärts 75c

Wm. Seib, Juwelier, 1767 Rose St., Regina.

Luth. Dreieinigkeitskirche

Getraut wurden Jacob Miller und Selene Mauer; Fritz Paul Seidler und Julie Seine.

Getraut wurde Robert Johann Köhler, Sohn von Herrn und Frau Fritz Köhler; Paten waren Herr Job Homann und Fräulein Martha Köhler. Mittwoch Abend, 6. November, Frauenverein; Donnerstag, 7. November, Jungfrauenverein.

Konfirmandenunterricht findet jetzt regelmäßig jeden Montag und Mittwoch, abends 7 Uhr, und Sonnabends 1/2 Uhr nachmittags statt.

Lutherischer Versicherungsverein. Der Lokalverein des „Lutherar Mutual Aid Society“ (des Lutherischen Versicherungsvereins) hielt am Montag, den 28. Okt., im Hause des Saskatchewan-Vertreters, des Herrn Prof. C. F. Riedel, seine formelle Gründungsversammlung ab. Hauptpunkt der Tagesord. war die Wahl der Beamten und verschiedener Komitees. Präsident ist Herr Otto Voheln; Sekretär, Schatzmeister Herr Prof. S. Schmidt. Der Verein bezieht sich auf die Versicherung von geistlichen und weltlichen Mitgliedern. Der Lokalverein Regina erfreut sich eines großen Interesses und reichen Wachstums.

amnimmt, ist wohl eine andere Frage, die erst noch durch praktische Versuche gelöst werden müßte.

Wer den Zuckerrübenbau kennt, weiß, daß damit viel Arbeit verbunden ist. Zuckerrübenfelder müssen sorgfältig behandelt und bearbeitet werden, wenn man eine gute Qualität und einen reichen Ertrag erzielen will.

Eine große liberale Massenversammlung findet am Mittwoch, den 20. November, abends in den Armories zu Regina statt, in der Premier-Minister Mr. King, Eisenbahnminister Dunnington und Behauptungsminister Halliday die Rede halten werden.

Herr Peter Schmann, 1527 Victoria Ave., unterzog sich letzte Woche im Grauen Schwelern-Hospital einer Operation. Sie befindet sich auf dem Wege der Besserung. (Wünschen ihr völlige Genesung.)

Herr Rins Heisler, bisher 912 Victoria Ave., hat eine Frau bei Curragh, Sask., gekauft und ist mit seiner Familie dorthin übergesiedelt.

Herr A. Telnice, der Leiter des „Winnipeg Bistros“ der Damburg-Amerika-Linie, trat auf der Rückfahrt vom Westen in Regina ein und sprach im „Courrier“ vor. Nach kurzem Aufenthalt in Winnipeg wird er sich zur Jahresversammlung der Damburg in New York begeben. Wie aus Herr Telnice'ser Rede hervorgeht, sind verschiedene Danteschreiben bei ihm von England und St. Oregon, Sask., eingelaufen betreffs des Westfalensfestes, welches letzte Woche im „Courrier“ berichtet worden ist.

Amelia Galli-Curci, die weltberühmte Sängerin, wird heute, Mittwoch, den 6. November, abends in den Armories auftreten und ohne Zweifel, wie vor 3 Jahren, das musikalische Publikum von Regina und Umgebung durch den Wohlklang ihrer Stimme entzücken und begeistern.

Deutscher Uhrmacher

Sämtliche Reparaturen an Uhren aller Art werden zu annehmbaren Preisen und in erquicklicher Ausführung hergestellt. Jede Reparatur-Uhr erhält 1 Jahr Garantie. Habe ein Lager neuer Uhren in allen Preislagen, und alle anderen Artikel.

Traurige. — Heiratsergebnisse (Eicene) werden ausgestellt. W. König, 1535—11. Ave., Regina, Sask.

„An meine vielen Freunde und Kunden in Stadt und Land!“

Wenn Sie vielleicht die Absicht haben, Weihnächten bei Ihren Lieben in der alten Heimat zu verbringen, werden Sie sich vertrauensvoll an mich, um Ihren Reiseplan auszuarbeiten und Ihnen alle Formalitäten zu erledigen.

Ich betreibe alle Schiffahrtslinien und habe, wie bekannt, eine langjährige Erfahrung im Ein- und Auswanderungsgeschäft. Auch Ihre Verwandten und Bekannten, die von Europa nächstes Jahr nach hier kommen wollen, erhalten durch mich schnell und sicher die notwendigen Einwandernungspapiere.

Wenn Sie Ihren Lieben ein Geldgeschenk in die Heimat senden wollen, warten Sie nicht bis zuletzt. Ich überweise Gelder in der Landeswährung oder in amerikanischen Dollars nach allen Ländern der Welt per Kabel, Bahn oder Money Order.

Arbeitsuche Ausland erteile ich bereitwillig und kostenlos.

Deutsches Reisebüro und Notariatskanzlei.

Hans Schumacher
1607—11th Ave. Regina, Sask. Telephone: Büro 5790, Hans 6068.

Winnipeg Getreidemarkt

Kaffapreise
Winnipeg, 4. November 1929.
(Von McCallum, Hill & Co.)

Weizen—	
1 Northern	134.5
2 Northern	131.5
3 Northern	127.5
Rr. 4	124.3
Rr. 5	114.1
Rr. 6	93.1
1 Futter	81.5
2 Futter	134.5
1 Durum	124.5
2 Durum	119.1
3 Durum	112.5
Rr. 4	102.5
Hafer—	
2 C.W.	68.6
3 C.W.	62.6
1 Futter	60.6
2 Futter	59
Juridgewiesen	55.2
Trad	65.6
Gerste—	
3 C.W.	67.6
4 C.W.	62.6
Juridgewiesen	57.5
Futter	53.8
Trad	67.6
Flachs—	
1 N.W.	281.4
2 C.W.	277.4
3 C.W.	246.4
Juridgewiesen	246.4
Trad	281.4
Koggen—	
2 C.W.	101.1
3 C.W.	06.1
Trad	101.1

Kleine Anzeigen

Wer kann Auskunft geben, wo man in einem kleinen Ort einen Barbierladen eröffnen kann. Besten Dank im voraus. Man schreibe an „Courrier“, Box 51.

\$5.00 Belohnung!
Dem, der mir Auskunft geben kann von meinen entlaufenen Pferden, welche ich am 31. Oktober vermisste. 2 schwarze Stuten, mit weichen Stern auf der Stirne, eine Schimmelstute und ein Schimmelwallach. Alter 7—11 Jahre, 950—1000 Pfund. Alle am Kopf ausgehöhrt und mit Halter. Z. J. Kohlmann, Juwelier, Sask.

Junge Frau (Weichdeutsche) sucht Stellung im Haushalt mit Kochkenntnissen. Anfragen: 1944 Halifax Str., Regina.

Junger deutscher Bäcker sucht sofort Stellung. Angebote sind zu richten an Box 82, „Courrier“, 1835, Halifax Str., Regina.

Zu verkaufen gesucht! Von einem Schweizer Farmer wird eine halbe Sektion, event. eine ganze Sektion Land zu renten gesucht, wenn möglich mit Pferden und Maschinen. Offerten sind zu richten an Gottfr. Christen, c. o. Emil Weibel, Farmer, Vigar, Sask.

Beachten Sie, bitte, Ihre Courrier-Bestellung und bezahlen Sie dieselbe in den nächsten Tagen!

Wo gehen wir hin für eine gute Tasse Kaffee?

Nach Kiffel's Konditorei und Cafe!
Auch Sonntags geöffnet
Der Treffpunkt der Deutschen
Deutsche Qualitätswaren
Deutsche Bedienung
1516 Gifte Avenue, Regina.

Alle Furnace Reparaturen oder Blech- und Metallarbeiten prompt und meisterhaft ausgeführt von
VAGG, WILSON & CO.
1818 Metallad Straße — Telephone 5930.
E. Music, Geschäftsleiter
Abfaller immer auf Lager oder auf Maß angefertigt.

Real Westerners-
CALGARY BEER
501.
"The Beer with a Reputation"
Der echte alte Westen mit den Cowboys — Herdtreibern — Indianern und Büffeln ist nur dann vollständig, wenn Calgary Bier mit eingeschlossen ist. Es ist ein echtes westliches Malt-Getränk und war schon hier, als die Prärien noch als „North West Territories“ bekannt waren — und die Qualität desselben wurde immer hochgehalten.
Calgary Brewing & Malting Co. Limited
CALGARY CANADA

Gelegenheitskauf!

Ein gutes sieben Zimmer, ganz modernes Haus an der Winnipeg Straße. Nahe dem Zentrum der Stadt. Für eine kurze Zeit können Sie dieses gute Haus zu dem Gelegenheitspreise von nur

\$3500.00

laufen. Eine Anzahlung von ungefähr \$700.00 ist erforderlich. Rest zum Abzahlen wie Miets.

Andere gute Käufe in allen Stadtteilen. Verlangen Sie Auskunft.

SIMON & OBERHOFFNER

Schiffskartagenagenten — Reisebureau — Geldüberweisungen — Offentliche Notare — Kauf und Verkauf von Stadt- und Landeigentum — Anleihen zu niedrigen Zinsen — Geldüberweisungen nach allen Ländern. — Feuer-, Lebens-, Auto- und Krankheits-Versicherungen.
Regina, Sask.
1717—11th Ave. Phone 8051

Der weltberühmte „Westfalia Separator“

Mit Kugellager und ganz automatischer Delung.

Mit Gegenwärtigem bringen wir zur allgemeinen Kenntnis, daß es uns gelungen ist, außer für den Westfalia-Standard Separator auch die Vertretung für den Westfalia Separator zu erhalten.

Die unübertroffene Entnahmschärfe der selbstbalanzierenden Trommel ist ein Merkmal der Westfalia-Maschine.

Ganz automatische Delung mit selbsttätigem Dalslugelager, weshalb ein leichter und geräuschloser Gang gesichert ist. Automatische Tourenzahl.

Gediegene Bauart nach den modernsten Grundrissen der Technik, entspricht daher allen gerechten Ansprüchen der Farmer.

Mäßige Preise, leichte Zahlungsbedingungen. Alle Größen von 150 Pfund bis 750 Pfund Stundenleistung auf Lager.

Außerdem importieren wir: Standard Milch Separatoren, Standard Drillpflüge, Raumann Rähmaschinen, Alexandermerk Fleischhackmaschinen, Wandkassensägen, Solinger Messerformen, Werkzeuge, 7 fältige Guitaren Zimmermann etc.

Verlangen Sie Preislisten und Prospekte von:
Standard Importing & Sales Co.
156 Princep Street. Winnipeg, Man.



J. Kullman und Sohn empfehlen sich dem deutschen Publikum aufs Beste zur Anfertigung von
Kleidungsstücken aller Art
auch geben wir jetzt fünfzig Anglie und Ueberzieher zum Kostenpreise ab, bitte sehen Sie sich dieselben an, es wird sich Ihnen bezahlt machen.
Wir haben uns eine große Anzahl zufriedener Kunden erworben. Auch Sie können ein solcher werden, wenn Sie uns einen Auftrag geben. Alle Arbeiten garantiert. Wir verlangen kein Geld. Sie wählen den Stoff und wir nehmen das Maß und wenn Sie sie nicht zufrieden sind brauchen Sie uns nicht zu bezahlen.

J. Kullman & Son
Kundenscheider.
1838 1/2 Scarth Str. Regina, Sask.



Fuer unsere Farmer

Fehler bei Stecklingsvermehrung.

Der Steckling oder Ableger ist ein Teil des Stengels einer Pflanze. Damit sich der Steckling vermehrt, wird er von der Pflanze, dem Mutterstock, getrennt und in die Erde gesteckt.

Wie soll der Steckling geschnitten werden? Ist der Steckling entstanden, indem man einen Zweig in zwei Teile teilt, so nennt man ihn Steckling, da er einen Kopf, d. h. eine Endknospe, hat. Die anderen Stecklinge, die von Seitenknospen geschnitten werden, heißen Augenstecklinge. Die feinen Pflanzen erhält man von den Kopfstecklingen. Diese bewurzeln sich bald, werden stämmig und geben gute Kronen, während die Augenstecklinge in guten Bodenstücken zurückbleiben, dafür aber einen größeren Wurzelausschnitt bilden. Pflanzen, die ein lockeres Zellgewebe haben, auch solche, die wachstüchtig sind, lassen sich viel leichter durch Stecklinge vermehren, als feste oder trockene Holzgewebe oder gar hartes Holz. Je kürzer und gedrungenere die Zweige gewachsen sind, um so besser eignen sie sich zu Stecklingen. Weibliche geschlechtliche Triebe sollten nicht verwendet werden. Auch Zweige mit Wunden, Insektenlöchern oder anderen Verletzungen sollten nicht zu Stecklingen verwendet werden. Wenn die Wunden ausgebrochen sind, sind die Stecklinge unter einem Auge abzuschneiden, da dann der untere Stammteil nicht so leicht austrocknet. Beim Abschneiden des Stecklings müssen Querschnitte der Stecklinge mit Wasser befeuchtet werden. Die Stecklinge in die Erde kommen, nimmt man die Wurzeln weg. Die überlebenden Wurzeln — besonders bei immergrünen Pflanzen — dürfen nicht zu nahe am Boden liegen, da sie sonst faulen. Sie sind notwendig, da sie die Pflanze bis zum Wurzelschlagen erhalten. Die Stecklinge müssen gleich nach dem Einschneiden gebleicht werden. Nur die Stecklinge sehr frostsicherer Pflanzen, z. B. Kaktus, Aloe u. a. m., darf man erst dann stecken, wenn die Wurzeln eingetrocknet sind, weil sie nur so vor dem Abfaulen geschützt werden können. Zu diesem Zweck

Streut man die Schmitze feinerer Pflanzen mit Krebse, Kohlenpulver und Lehm und läßt sie einige Tage an einem trockenen Orte liegen.

Wie topft man Stecklinge ein? Die Stecklinge werden zu mehreren in einen Topf gebracht. Nach der Bewurzelung werden sie verpflanzt. Die Töpfe für die Einpflanzungen sind anfangs klein. Werden die Pflanzen größer, so werden sie in immer größere Töpfe gepflanzt. Die Erde in den Stecklingstöpfen soll aus Flußsand bestehen, dem etwas trockene Zumpferde (Lorjmulle) beigegeben wurde. Die Stecklinge müssen sorgfältig vor Zugluft bewahrt werden, da die Luft die Erde zu stark austrocknet und den Wurzeln zu viel Feuchtigkeit raubt. Daher bedeckt man die Stecklinge mit einer Glasglocke. Auch das Licht, besonders die direkte Sonnenbestrahlung, wirkt ungünstig auf die Entwicklung der Stecklinge, da dadurch die in den Pflanzen erhaltene Kohlenensäure gerichtet und dadurch die Entwicklung der Knospen verhindert wird. Mit dem Wachsen der Wurzel- und Knospenbildung wird der Steckling allmählich an Luft, Licht und Sonne gewöhnt. Zuerst gewöhnt man sie an die Morgen-, dann an die Nachmittags- und zuletzt an die Mittagsonne. Die Bewässerung der Stecklinge erfolgt durch Besprühen und geöltes Papier.

Die Stecklinge dürfen nicht zu feucht gehalten werden. Sind die Stecklinge mit einer Glasglocke, einem Wassertrichter usw. überdeckt, so darf nicht zu häufig gegossen werden, da sonst Schimmel entsteht, der die Pflanzen vernichtet, so daß diese verfaulen. Die Stecklinge, die mit Wasser bedeckt sind, gießt man so lange nicht, als sich harter Tau in den Wurzeln des Glases sammelt, der sich in Wassertrichtern an dem Glase abbläut. Es muß darum dem Topfe auch eine gute Scherbenlage gegeben werden, damit alles überflüssige Wasser ablaufen kann. Pflanzungen müssen sehr trocken gehalten werden.

Wann macht man Stecklinge? Die Stecklinge macht man hauptsächlich zu der Zeit, wenn der Trieb der Pflanzen etwas nachläßt. Krautartige Pflanzen teilt man im Früh-

jahr, holzige Pflanzen im Sommer und schwachwachsende, hartholzige Gewächse (Weinreben, Johannisbeeren und Hirtentranke) im Winter. Die Vermehrung erfolgt je nach Art der Pflanze bald oder spät. Die holzigen Pflanzen brauchen Wochen, im Monat, bis sie Wurzeln schlagen. Der Steckling hat dann Wurzeln geschlagen, wenn die oberen Knospen austreiben.

Moschus- oder Bijamrattenfarmen.

In dem früher so wildreichen Canada spielte die Bijamratte ebenfalls nur eine recht untergeordnete Rolle. Nach Berichten der Hudson Bay Company wurden 1850 zu London 175,000 moschusartige Bijamratte verkauft; 1860 waren es 250,000. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts setzte langsam die Pelzmode ein; neben den kostbaren Pelzen war auch nach billigeren nachzugesucht. Nach amtlichen canadischen Zählungen kamen 1902 1,650,000 Bijamrattefelle zum Verkauf, 1922—1923 4 Millionen, 1923 bis 1924 3 Millionen, und 1924—1925 2,5 Millionen. In den nördlichen nördlichen war es dann keine Bijamratte mehr, sondern „Hudson Seal“.

Trotz des immer steigenden Angebots gingen dabei auch die Preise ständig in die Höhe. 1850 kostete in London ein Bijamrattefell 8 amerikanische Cent, 1860 waren es schon 19 Cent; aber noch 1903 nur 22 Cent. Dann kam ein unerhörter Aufschwung, bis 1919—1920 ausverkauft, schöne Stücke mit \$10.50 in New York gehandelt wurden. Darauf folgte ein Rückschlag, und die Preise sanken in den folgenden Jahren zwischen \$1.11 und \$1.50.

Damit ist die Bijamratte in die Reihe der Pelztierarten eingereiht, deren Zucht rentabel ist. Amerikanische und canadische Farmer und Pelztierzüchter sichern sich jetzt das früher verödete jümpfliche Gelände an Flüssen und Seen, frischen ein großes Gelände für die Zucht der Bijamratte ein, das noch ein Stück in den Boden des Gewässers hineinreicht — und die Bijamrattefarm ist fertig. Der Trieb löst weniger die Rager am Abwanden verbinden, als einen Schutz gegen Fäulnis und Präerose darstellt. Die Bijamratte bleiben an den Orten, an denen sie auch im Winter gefüttert werden, gerne da und vermehren sich sehr stark.

Ausdrücklich sei bemerkt, daß der Versuch, die Bijamratte auch in Europa einzubürgern, schon vor Jahren mit einem schweren Mißerfolg geendet hat: Das Fell entweicht sich in europäischen Breiten schlecht und bleibt wertlos; die Bijamratte da-

Einfaches Hausmittel für schlechten Magen bringt schnelle Hilfe

Wenn Sie ein Opfer von Magenbeschwerden sind, (Übelkeit, Erbrechen, Blähungen) werden Sie sich nach einem einfachen Hausmittel umsehen, wenn Sie sich folgenden Beschwerden zuweilen machen: Ständige Blähungen und Verstopfung, die mit sehr unangenehmen, die meisten Leute dürfen nicht ohne diesen einfachen Hausmittel leben. Das Mittel ist ein natürliches Hausmittel, das sich in jeder Apotheke oder in jedem Lebensmittelgeschäft findet. Es ist ein natürliches Hausmittel, das sich in jeder Apotheke oder in jedem Lebensmittelgeschäft findet. Es ist ein natürliches Hausmittel, das sich in jeder Apotheke oder in jedem Lebensmittelgeschäft findet.

gegen haben sich überall als lästige Schädlinge, als Zerstörer von Getreide und Sämlingen und Feinde der Fischzucht erwiesen.

Wem gehört Labrador?

Ein Projekt, der durch die Nischenhaftigkeit des Straßensystems in London zu errögen geeignet ist — handelt es sich doch um nicht weniger als den größten Teil der Halbinsel Labrador im nördlichen Canada — wird gemeinsam in den Niederlanden vorgelegt und demnach vor den englischen Kriegsrat gebracht. Als Leiter sind die Radfahrer einer holländischen Familie die Penha. Die auf Grund alter Urkunden nachweisen zu können glauben, daß ihnen das ausschließliche Eigentum an dem genannten Gebiet zusteht. Dem Antrag liegen folgende Tatsachen zu Grunde:

Im Jahre 1697 wurde einem Einwohner Amsterdams, Joseph de la Penha, von Wilhelm dem Dritten,

damaligen König von England und Statthalter der Niederlande, ein ewiges Erbpachtrecht für den größten Teil Labradors verliehen. Die Statthalter Wilhelm der Vierte und Wilhelm der Fünfte bestätigten den Inhalt des Testaments die Penha die Schenkung, die auch später mehrfach anerkannt ist. So übertrug nach dem Tode des „Geerten Mannfruits“, dem Zagehau eines Wälgeliebten des Unterhauses, im Jahre 1793 bei einer Parlaments Sitzung ein Mitglied, daß in Labrador keine Regierung bestünde und das Land in Privatbesitz sei. Unter anderem liegt auch ein Schreiben eines Gouverneurs von Massachusetts vor, in dem er bei der krieglichen Regierung anfragt, wem denn Labrador eigentlich gehöre. Zudem wurde im Pariser Frieden von 1763, durch den Frankreich Canada an England übertrug, ausdrücklich festgelegt, daß alle Rechte Bräuter unangeführt bleiben sollten. Der Antrag der de la Penha'schen Erben mit der Sache nun vor den britischen Council bringen, der sie vermutlich aus Unterhaus zuweilen dürfte, um so die Frage zu einer politischen zu machen. In beiden Fällen gibt eigentlich nur ein Umstand. Die Verleihungsurkunde ist unterzeichnet von Wilhelm dem Dritten, König von England, Prinz von Oranien. Es ist nun nicht klar, ob Wilhelm der Dritte die Schenkung in seiner Eigenschaft als englischer König oder als Statthalter der Niederlande vollzogen hat. Sie ist nach dem holländischen Rechtsrecht erfolgt, aber mit dem englischen Königsiegel besiegelt.

Auf der Grundlage des Nischenprojektes, dessen Entscheidung in etwa Jahresfrist zu erwarten ist und für das als Maximum einmweilen 350 Millionen Mark angesetzt sind, darf man gespannt sein.

Etwas vom Trappen

Der Fang an zusammengesammelten Knochen von gefallenen Tieren.

Wie man immer wieder beobachten kann, besuchen Cootes ihre alten Grabstätten, obgleich sie da keinen groß mehr finden können. Das liegt eben in ihrer Gewohnheit. Dieses machte ich die Beobachtung, daß sie an das Gerippe eines gefallenen Pferdes gingen, es immer an ein und derselben Stelle besuchten, um dann wieder weiterzumachen. So legte ich nun die Knochen, die herumliegen, näher zusammen und machte vier Lager für die Eien 116, ca. 18.100 daneben, fertig. Als nun die Zeit zum Fang gekommen war, stellte ich die 116-Eien lose mit Anker, trockne einige Tropfen flüssige Witterung an zwei Stellen, legte etwas von meiner Witterung zwischen die Knochen und ebenso zwei alte Kadaver von Wölfen, die ich im vorhergehenden Winter gefangen hatte und die ich zu diesem Zweck an einer isolierten Stelle im Busch über Sommer aufhänge. Diese alten Kadaver haben noch einen scharfen Geruch, der vertraut wirkt. Die Witterung markiert das Fleisch und die flüssige Witterung

Erste Regel f. Gesundheit

„Die erste Regel der Gesundheit ist: Halten Sie Ihre Füße warm“, sagt Dr. Woods Hutchinson, der berühmte Gesundheits-Autorität.



Great West Felt Co., Limited, Elmhurst, Ontario.

WEAR Great West Felt COLDPROOF FOOTWEAR

Jagd und Kaffeekultur der Eskimos

keinen schweren Prüfungen und Entbehrungen. Diese Annehmlichkeiten lassen vermuten, daß hinter der Zufälle dieser Affenreiche Zerkulturn und Gebaufruchtum sich unaufrichtig regten. Nicht nur die farbige Abenteuerliche Darstellung der Ereignisse, sondern ihrer nach mehr die grandiose Illustrierte Zeitschrift „Welt“ geben diesen „Zerkulturn“ aus dem hohen Norden die erschütternde Kraft und Weite.

Jedes dieser empfehlenswerten Bücher ist gegen Entlohnung von einem Dollar zu beziehen von: Verlag Herder & Co., Freiburg im Breisgau, Deutschland.

Die Regenwurmform von Alhambra.

Ein recht eigenartiges, aber deshalb nicht weniger eintüchtiges Gewerbe betreibt ein Regenwurmzüchter in Alhambra (Katalonien). Obgleich seine „Farm“ erst dreieinhalb Jahre besteht, wurden in dieser „Zucht“ bereits mehr als eine halbe Million Regenwürmer abgezüchtet. Die Tiere erhalten als einziges Futter Maismehl. Wenn sie soweit heran gekommen sind, daß sie für den Markt „reif“ werden, wozu etwa zwei Jahre erforderlich sind, teilt man sie in Erlos verpackt, in Plastdosen nach Art der Konfektverpackung, worin sie, ohne weiterer Pflege zu bedürfen, jedes Wochen und länger leben können. Die Farm ist heute schon imstande, den halben Bedarf der Vereinigten Staaten an Regenwürmern zu decken.

Die Ausstattung der Kinder

Zuberkulose in Nord-Großbritannien, nach der Folge gehabt, daß die jährlichen Einnahmen der dortigen Milchfarmer um eine halbe Million Dollar höher sind als früher.

Achtung, Farmer!

Bringen Sie Ihren Weizen zu uns zum Mahlen. Der diesjährige Weizen enthält Protein höherer Qualität, welches das beste Mehl gibt. Sie garantieren die Qualität und Sie erhalten Ihr Mehl und Futter zu den größten Erparnissen.

THE MELVILLE and WEYBURN MILLING CO.
Melville, Sask.

Poolreserve - Zertifikate im Gesamtwerte von \$13,808,805.37

SASKATCHEWAN CO-OPERATIVE WHEAT PRODUCERS LIMITED No. 84886																					
ELEVATOR DEDUCTIONS CERTIFICATE																					
This is to Certify that																					
JOHN DOE	412-010	has been credited by the name of SASKATCHEWAN CO-OPERATIVE WHEAT PRODUCERS LIMITED with the sum of \$15.56 in the Province of Saskatchewan.																			
WE TRUSTED OR ASSUMED THAT THIS CERTIFICATE OR ANY PART THEREOF SHALL BE VALID UNTIL AND EXPIRE APPROPRIATE COUPONS IN SUCH MANNER AND SUBJECT TO SUCH CONDITIONS AS THE COMPANY MAY DETERMINE.																					
SASKATCHEWAN CO-OPERATIVE WHEAT PRODUCERS LIMITED																					
<table border="1"> <thead> <tr> <th>MEMBER'S NAME</th> <th>AMOUNT OF DEDUCTIONS</th> <th>TOTAL DEDUCTIONS</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>JOHN DOE</td> <td>\$ 15.56</td> <td></td> </tr> <tr> <td>JOHN DOE</td> <td>\$1399.54</td> <td></td> </tr> <tr> <td>JOHN DOE</td> <td>\$1074.04</td> <td></td> </tr> <tr> <td>JOHN DOE</td> <td>\$ 925.60</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>\$3013.74</td> </tr> </tbody> </table>				MEMBER'S NAME	AMOUNT OF DEDUCTIONS	TOTAL DEDUCTIONS	JOHN DOE	\$ 15.56		JOHN DOE	\$1399.54		JOHN DOE	\$1074.04		JOHN DOE	\$ 925.60				\$3013.74
MEMBER'S NAME	AMOUNT OF DEDUCTIONS	TOTAL DEDUCTIONS																			
JOHN DOE	\$ 15.56																				
JOHN DOE	\$1399.54																				
JOHN DOE	\$1074.04																				
JOHN DOE	\$ 925.60																				
		\$3013.74																			

Es wird hier ein genaues Abbild des Elevatorabzugs-Zertifikats gezeigt, ausgestellt für ein Mitglied des Saskatchewan-Weizenpools, wobei allerdings ein erlaubter Name und eine willkürliche Kontaktnummer für den wirklichen Namen des Farmers eingesetzt sind. Dieser Farmer wird auch ein Handelsreferenz-Zertifikat für \$1,472.31 erhalten, was samt dem Elevatorabzugs-Zertifikat wie oben gezeigt, eine Anweisung von \$4,466.02 ergibt, wofür er jährlich ungefähr \$255 Zinsen bekommt. Dieser Betrag wurde durch die Elevatorabzüge von 2 Cent pro Bushel und die Handelsreferenz-Büchse von 1 Bushel der für das Getreide ausbezahlten Kontaktnummer in den vier Jahren bis zum 31. Juli 1929 erzielt.

Der Gesamtwert der Abzüge für die erste Kontaktnummer, auf die sich die jetzt ausgestellten Zertifikate beziehen, beträgt \$13,808,805.37. Davon entfallen

\$8,875,484.72 auf die Elevatorabzüge und \$4,933,320.65 auf die Handelsreferenz. Diese Abzüge sind durch Guthaben büttend überzogen und bilden eine ganz reale Anweisung, nach den allgemeinen Prinzipien der Finanzwelt. Sie bieten einen angemessenen Zinssatz, nämlich 6 Prozent für die Elevatorabzüge und 5 Prozent für die Handelsreferenz und sind bei mäßiger Verwendung der überhöhten Guthaben vom 31. Juli 1928 mit \$14,824,226.86 gedeckt.

Die Verteilung dieser Zertifikate wird von den Elevatorabzugsgewinnern vorgenommen. Die erste Zahlung ist bereits hinausgegangen. Die Verteilungsarbeit beginnt in der Zukunft der Provinz und verteilt allmählich nach Westen und Westen weiter, entsprechend den Nummern der Kontaktnummern in Saskatchewan. Es wird natürlich einige Zeit verstreichen, bis alle Farmer in den Kontaktnummern mit höheren Nummern im nördlichen Teil der Provinz ihre Zertifikate in Händen haben.

Bücher und Zeitschriften.

Bücher von hohen Norden.

Billinget, Dr. Bernhard. Die Arktis ruft! Mit Hundeschlitten und Kamern durch Spitzbergen und Grönland. Mit 31 Tafeln (Hendland - Fremdbild). Eigenartige Landschaften, Länder und Völker der Erde. Herausgegeben von Dr. Josef Sammler, gr. 8" (XII u. 142 S.; 8 Tafeln.) Freiburg im Breisgau 1929, Herder. 3.40 M.; in Leinwand 4.50 M.

Bernhard Billinget, der Meister-Skinner, Skifahrer und Polarforscher, dessen Name durch Est- und Bergfilme (Bunder des Schneefalls, Jungsoldat usw.) besonders bekannt wurde, erzählt von seinen Erlebnissen in der nördlichen Polarwelt. Billinget ist als Polarforscher anerkannt. Die „Internationale Gesellschaft zur Erforschung der Arktis mit Luftfahrzeugen“ hat ihn neben Fridtjof Nansen und Kennen der Arktis zur Teilnahme an der großen Zepelin-Arktis-Expedition aufgefordert, die im Frühjahr 1930 stattfinden soll.

Billinget berichtet von seiner frühen Liebe zur Polarwelt, der ersten Erfüllung seiner Wünsche, von Jahren auf dem Treiben, auf Hundeschlitten, auf Skien, vom Kampf mit Kälte und Nebel, von Begegnungen mit den Völkern der Arktis und von den Gefahren der Expedition. Billinget ist der dazumal für unendlich gefährliche Vorhof des Expeditionsschiffes in das gefährliche Winteres Nordostlands, die Eispräzession, die schließlich das Schiff veranlassen, die drohende Überwinterung ohne Haus und Proviant, endlich der Kampf über brüchiges Meeres und die Rettungsarbeit in kleinen Rubberbooten, 100 km. auf hoher See.

Der letzte Teil des Buches handelt von Leben, Weltanschauung,

Das Haus von Fethbridge ist das einzige canadische Haus mit einer ununterbrochenen Geschichte von Vorfahren, gewidmet dem Feiern eines reinen Bieres.

Erstellt seit einem Vierteljahrhundert im nördlichen Canada, wird kein Produkt mit Mehl als der Standard des reinen Bieres betrachtet.

From the HOUSE of Fethbridge

Fuer unsere Hausfrau

An eine junge Mutter.

Wie deine Augen leuchten, junge Frau!
Als ob mit liebessüßen Geistesstrahlen
Der Frühling käme aus dem Himmel
Und du vergähest, was du sonst
Lieblich bist.
Dein Herzenswunsch erfüllt: ein
Kammling du auf deinen schönen
Armen wiegen
Und weißt es nun, was Mutterfreude
Ist.
Die glückseligster in deinem Herzen
Liegen!
Wie strahlst den Blick und doch dein
Mutterherz!
Nur hier und da plagt dich ein
gerter Krummer.
Ist wohl das Stündlein frei von jedem
Schmerz?
Siehst du denn gut? — Ist unge-
führ sein Schlummer?
Wie süß der kleine Unschuldengel
Lacht.
Wenn's glückt, mit Spielen ihn
dazu zu bringen.
Und welche Freude es dir wieder
macht.
Des Abends dann ein Schlummer-
lied zu singen!
Wohl dir, du glückbedachte, junge
Frau!
Gar kummertoll und rauh ist
unser Leben;
Doch färbt den schwersten Sorgen-
himmel blau
Der Mutterliche Kraft und Eifer
schweben.

Im Gebiete.

Am Abendort stellt der Tourist
die hundertste Frage angeht eines
schönen Gensartes an einen Jäger-
fitt: „Und was soll das vorstellen?“
— „Das? Das ist ein Gamsbart.“
„Herr.“ — „Na, fagenie, macht bei
einer Schwierigkeit, bis Se so'n
Biet einfangen und ihm den Bart
ablösen?“ — „Ach na, Herr. Die
Gamsen san bei uns Samstag in
Dorf zum Warten, reihen d' Tür auf
und schreien: Kottieren, Kottieren!“

Sind Sie Bruchleidend

Herr Staats, Erfinder der berühmten
Staats' Abführ-Mittel, hat Bruch-
leidenden - Methode, erfährt jedem
Bruchleidenden einen aus Probe und
illustriertes Buch über Bruchbehandlung
wichtig umsonst zu senden.
Alle Bruchleidenden sollten sofort
bezüglich dieser großartigen Offerte
schreiben. Das Buch des Erfinders,
im Gebrauch von tausenden Bruchleiden-
den. Mit Gold-Medaillen und ehrenvoller
Anerkennung auf der Panama-Pacific-
Ausstellung ausgezeichnet. Keine Scham-
men, Nerven oder Stahlfäden daran be-
festigt. Wiech wie Sammet, leicht anzu-
bringen, vernünftig.
Sobald auf den Bruch mit Stahl oder
Gummibandern zu verfallenen. Ver-
meidet gefährliche Operation. Schließt
die Bruchöffnung auf natürliche Weise.
Sendet sofort den nachstehenden Kupon
für Kupon auf Probe und illustriertes
Buch über Bruchbehandlung — alles völlig
umsonst.

Gratis Probe-Kupon
Wapax Laboratories, Inc.
2883 Stuart Way, St. Louis, Mo.
Name _____
Adresse _____

Nahrungsmittel und Ernährung.

Unter Nahrungsmitteln versteht man solche tierische, pflanzliche und mineralische Substanzen, die Nahrungsmittel für unseren Körper enthalten, und zwar in einer solchen Form, daß letztere in Körperflüssigkeit umgewandelt werden können. Geschieht letzteres, so macht die Verdauung keine Schwierigkeit; je mehr Nährstoffe darin vorhanden sind, desto dienlicher ist es dem menschlichen Organismus. Nahrungsmittel sind solche, welche den unseren Körper zusammensetzenden Stoffen nicht bloß ähnlich, sondern auch zur Aufnahme ins Blut geeignet sind, oder doch durch die Verdauung dazu gemacht werden können. Sie bestehen aus Wasser, Eiweißstoffen, Fetten und fettähnlichen (kohlenwasserstoffhaltigen) Substanzen, Starch, Salz- und Mineralstoffen, Phosphaten und Eisen. Uebrigens kann der Körper nur fortwährend existieren, wenn ihm durch die Nahrungsmittel alle diese Stoffe zugeführt werden.

Die Nährstoffe bestehen aus organischen und anorganischen: erstere (Wasser und Salze) sind zum Ertrag unveränderlicher Bestandteile bestimmt, letztere (Eiweiß, Kohlenwasserstoffe, Fette) treten an die Stelle der verbrannten gleichnamigen Körper. Der Wert eines Nahrungsmittels wird bestimmt nach seinem Gehalt an Nahrungsmitteln; es sind daher Milch, Eier, Weizenmehl nahrhafter als Kartoffeln, Gemüse. Obst. Der größte Gehalt an Nahrungsmitteln würde uns aber nichts nützen, wenn dieselben nicht mit dem Blute in Verbindung gebracht und dadurch unserem Körper zugeführt, oder mit anderen Worten verdaut werden könnten. Je schneller eine zugeführte Nahrung und dadurch zur Aufnahme ins Blut geeignet gemacht wird, desto verdaulicher sind die darin enthaltenen Stoffe.

Was die Verdaulichkeit anbelangt, so hängt sie etwa von folgenden Umständen ab: 1. Von der Menge der anwesenden Verdauungsmittel, 2. h. je mehr davon im Verdauungsorgan enthalten ist, desto besser kann die eingeführte Nahrung von ihr durchdrungen und zum Zwecke ihres Aufganges und zur Aufnahme ins Blut geeignet gemacht werden. 2. Von dem Aggregatzustand der Speisen, das will sagen, je flüssiger und leichter löslich sie in den Verdauungssäften sind. 3. Von der Mächtigkeit der Verdauung des Verdauungsorgans in den Speifen; je mehr diese Speifen weniger leicht verdaulich, als ungelöste, gut gekaute, besser als schlechter gekaute. 4. Von der Zusammenlegung der Nahrungsmittel überhaupt; d. h. je näher dieselbe der Zusammenlegung des menschlichen Körpers kommt, desto verdaulicher ist im allgemeinen die Nahrung, und gerade darum ist Fleisch, richtig zubereitet, verdaulicher als pflanzliche Nahrung.

Am besten ist ferner eine gewisse Abwechslung in der Speise notwendig, da durch Einförmigkeit, sei es des Nahrungsmittels an sich, sei es der Zubereitung, leicht Widerwillen erregt werden kann. Die Menge der Nahrung, welche ein Mensch zu sich nehmen soll, hängt von den verschiedensten Umständen ab (Klima, Jahreszeit, Beschäftigung, Gesundheit etc.), sodas hier keine allgemeine Regel aufstellen läßt.

Beim Essen selber soll man die Speifen immer, fein schneiden und

fauen, nicht zu häufig in sich hinein-
essen, womöglich etwas dazu trinken,
um die Löslichkeit der Nahrung zu
vermehrern. Die Gewürze, welche
aber nicht in allzu reichlicher Menge,
zu den Speisen hinzugefügt, durch
Reizung der Schleimhäute die Sekre-
tion der verdauenden Säfte der
Verdauungsdrüsen fördern, sind dar-
durch imlande, der Verdauung selbst
behilflich zu sein, indem sie die oben
(unter 1) erfüllte Bedingung erfüllen
helfen.

Warum Kinder so viel spielen können.

Der Erwachsene wundert sich wohl
über die Unermüdbarkeit des Kindes,
das sich behändig bewegt und spielt,
beim Spaziergehen denselben Weg
vielmals zurücklegt und scheinbar
unermüdbar ist. Wir sind geneigt,
daran eine besondere „Lebensfrische“
des kindlichen Organismus zu sehen.
Die moderne Forschung aber hat
nachgewiesen, daß es sich hier um
eine besondere feine und tiefsinnige
Wahrnehmung des Naturhaushaltes
handelt. Die Zellen unseres Orga-
nismus werden zu ihrer Lebensstät-
igkeit befähigt, indem sie dauernd auf
dem Wege der Blutverteilung er-
nährt werden. Das Herz muß seine
Schlagvolumen, d. h. die Größe der
bei jeder Herzkontraktion beförder-
ten Menge, entsprechend häufig er-
höhen, um den Ansprüchen des
Organismus an Nahrungsmitteln
und Sauerstoff nachzukommen. Die
fes Schlagvolumen steht unter ganz
einem hohen Grad in einem bestimm-
ten, ziemlich gleichbleibenden Ver-
hältnis zum Körpergewicht. Es ver-
mehrten sich aber die Ansprüche des
Organismus bei einem wachsenden
Individuum nur in der zweiten
Potenz, während das Schlagvolu-
men sich nach der dritten Potenz
vermehrte. Das Kind hat also eine
höhere Pulszahl als der Erwachsene.
Wäre dies nicht der Fall, so würden
die Gewebe des Kindes einen un-
genügenden Sauerstoff überföhrt
werden. Um diese unrationelle
Haushaltsführung zu vermeiden, legt
der größere Organismus dem kleineren
gegenüber die Pulsfrequenz
herab. Nun war zwar längt be-
kannt, daß Tätigkeit des Stoffwech-
sel feigert, aber man wußte bisher
nicht, ob diese Steigerung bei Kin-
dern und Erwachsenen im gleichen
Verhältnis vor sich geht. Durch
neue Untersuchungen Dr. Helmreichs
ist nunmehr festgestellt worden, daß
die Steigerung des Ruhepuls bei
Kinder körperliche Betätigung durch
den im Alter von 3 Jahren
20-25 Prozent betrug, bei bereits
gänzlich erwachsenen Jugendlichen im
Alter von 16 Jahren 80-100%.
Es ergibt sich daraus das Gesetz, daß
die Kraftaufwand für eine ver-
hältnismäßig gleich große Leistung
umso größer ist, je größer der
Organismus ist. Die täglich zu-
leitende Muskelarbeit stellt danach
an den Gesamtstoff- und Kraftwech-
sel des Kindes weit geringere An-
forderungen als an den des Erwach-
senen. Daher kann der kindliche
Organismus den ihm zugeführten
Nahrungsmitteln hauptsächlich zum
Wachstum verwenden. Aus diesen
Erkenntnissen wird es nun auch ver-
ständlich, warum das Kind so viel



Beachten Sie den Hals.

Vermeidung eines weichen
Halses führt oft zu Bronchitis,
Kehlkopfentzündung, und Bronchial-
katarrh.
Wenn ersten Zeichen von Schmer-
zen, Nerven oder Beschwerden beim
Schlafen, lösen Sie eine „Peps“
Tablette im Munde auf. „Peps“
gibt eine liebreiche, angenehme
Medizin ab, welche direkt die emp-
findlichen Halsdrüsen berührt.
„Peps“ erleichtert schnell Hals-
schmerzen und Schwellungen und hilft
manche ernsthafte Krankheiten fern-
zuhalten, die Halsdrüsen zu ver-
ursachen.
Schlagen Sie sich noch heute
ein 25 cents „Peps“ Paket.



spielen kann, warum es soht dauernd
in Bewegung bleibt, ohne sonderlich
zu ermüden. Der Kraftaufwand
des Erwachsenen ist eben bei der
gleichen Leistung sehr viel größer.

Vorjahr.

Ich will dir's nimmer sagen,
Wie ich so lieb dich hab'.
In Herzen will ich's tragen,
Will stumm sein wie das Grab.
Rein Lieb soll dir's geziehen,
Soll stehen um mein Glied,
Du selber sollst es leben,
Du selbst in meinem Bild.

Und kamst du es nicht lesen,
Was dort so görtlich spricht,
So ist's ein Traum gewesen,
Dem Träumer jürene nicht.
Malgelöcher spricht: Was sagst ihr,
Noch gibt's ein treues Herz
Und dieses Herz, o glaubt mir,
Winkt gläubig himmelpärs.

Drum blaue Blum' und Reichen
Vergräbt den Schmerz und geht zur
Ruh!
Die Welt ist groß, die Welt ist schön
Und droben gibt's ein Wiedersehen.

Erziehung zur Lüge.

Sie wissen, verehrte Mütter, daß
ein kleines Kind keineswegs zur
Lüge neigt, daß es vielmehr häufig
durch seine unrichtige Wahrhaftig-
keit uns recht oft in peinliche Ver-
legenheit bringen kann. Woher
kommt dann die Stüderliege?
Es ist also Erziehungsweisheit,
den Grund für die Fehler seiner
Böglings zunächst in sich selbst zu
suchen. Stellen wir also eine ernst-
liche Gewissensprüfung an; wir
werden dann die Urtunde der Kinder-
fehler entdecken. Sie sind vielmehr
erkauft, wenn ich Ihnen sage, daß
die erste Lüge Ihres Kindes einem
Angebot der Mühe, heftiges, auf-
brauchendes Weinen, Tadel und Strafe
sind für ein Kind sehr unangenehme,
oft Gemüt und Nerven stark erdru-
ckende Dinge und lösen in dem
kleinen Menschen Schreck und Angst-
gefühle aus. Es ist leicht verständ-
lich, daß das Kind derartige unlieb-
same Empfindungen zu vermeiden
wünscht, die sich stets als Folge
bestimmten Verhaltens oder Han-
delns einstellen pflegen. Der
kleine Mensch hat sehr schnell ge-
griffen, daß er den Ausdrücken des
Kerzers, des Torns, dem Tadel und
der Strafe durch Verheimlichung
oder Verschleierung seiner „Misse-
taten“ entgehen kann. Deshalb ist
es außerordentlich gefährlich, Kinder
durch allzu große Strenge oder gar
Hektigkeit bei geringfügigen Anlässen
einzuschüchtern oder zu verängstigen.
Es ist sicherlich kein Zufall, daß
ängstliche, schüchternere Kinder meist
unwahrhaftig sind.

Wollen Sie also die Lüge aus den
Kinderherzen bannen, so begegnen
Sie den kleinen stets beherrscht und
mit liebevoller Festigkeit. Lassen
Sie die Kinder als Strafe die
Folgen ihrer Handlungen spüren
und legen Sie ihnen Willen folgen-
rechtig durch ohne in den Fehler zu
verfallen, den kindlichen Willen zu
unterdrücken. In den meisten Fällen
werden Sie von einer Bestrafung
absehen können, wenn das Kind
Ihnen die Wahrheit gesagt hat.
Seien Sie aber wirklich streng, wenn
Sie ihren Liebling beim Lügen er-
tappst haben! Das Kind muß mer-
ken, daß es mit Lügen stets schlecht
fährt. Verfahren Sie in dieser
verständigen Weise, so werden Sie
sich das Vertrauen Ihrer Kinder
erhalten, und diese werden nicht aus-

geraden durch ihre Lust zur Lüge neh-
men.
Verhängnisvoll wird für ein Kind,
wenn der zur Gewohnheit gewor-
denen Angewohnheit, die es schon
mehr als ungebühr empfindet, sich
noch das schlechte Beispiel von Vater
oder Mutter geilt. So manche
Mutter glaubt ihrem Kinde beson-
ders gut zu sein, wenn sie ihm
hinter dem Rücken des Vaters dieses
und jenes gestattet. „Nicht Du,
Mutter, was du anrichtest im Her-
zen Deines Kindes? Bist Du Dir
bewußt, daß Du bei solchem Handeln
als Lügnerin vor Deinem Kinde
stehst und es förmlich zur Lüge
anleitest.“
Es ist keineswegs selten, daß in
Gegenwart der Kinder Dienstboten
den Auftrag erhalten, die Anwesen-
heit der Eltern zu verbergen oder
die Kinder gar selbst die Lüge des
Vaters oder der Mutter dem uner-
wünschten Gaste ins Gesicht zu
jagen.
Diese und ähnliche Sünden am
Kinde werden allenthalben begangen,
in den Häusern der Begüterten, wie
in denen der schlichten Leute. Jeder
Schulmann weiß ein Kapitel zu
berichten über Entschuldigungen, die
Schulermühsäme mit verlogenen
Gründen zu rechtfertigen suchen. Er
weiß auch zu erzählen, wie gar nicht
selten der kleine Junge oder das
kleine Mädchen erklären: „Der Vater
hat nur so geschrien!“ Die Bei-
spiele liegen sich beliebig mehren.
Die Folgen solcher Erziehung zur
Lüge sind furchtbar. Machen Sie
sich unerbittlich klar, verehrte Mütter,
daß eigene Unwahrhaftigkeit —
Kinder haben ein feines Empfinden
dafür — Ihnen das Beste raubt,
was eine Mutter von Ihrem Kinde
erwartet: Achtung und Vertrauen.

Die Maus auf dem Tennissplatz

Einem unerwarteten Abschlus
fand kürzlich ein Wettkampf zwi-
schen Frau Beamish, einer der ersten
englischen Tennisspielerinnen, und
einer weniger bekannten Größe, Die
beiden Gegnerinnen waren in lebhaftem
Ballwechsel, als plötzlich ein
Schredenstraf ertönte, der Tennis-
crad seinen Schläger fallen ließ und
in fluchtartiger Eile den Kampfplatz
verließ. Am nächsten Augenblick
folgte die andere Spielerin diesem
wenig räthselhaften, für die Zuschauer
unmöglichem unerklärlichen Beispiel. Was
war geschehen? Ein Mäuslein hatte
sich wohl auch einmal ein Tennis-
turnier ansehen wollen, war aber
unglücklicherweise von den Spielerin-
nen bemerkt worden und hatte die
in die Flucht gejagt. Jetzt spazierte
es friedlich auf dem grünen Rasen
herum, beschwuppte neugierig die
in der Eile fortgerollenen Schläger
und Bälle und verstand dann eben-
so plötzlich wie es aufgetaucht war,
es dauerte eine geraume Weile, ehe
die Spielerinnen sich so weit geföhrt
hatten, daß sie den Wettkampf fort-
setzen konnten. Mrs. Beamish war
von dem Anblick des „Mäuslers“ so
mitgenommen, daß sie, obwohl ihrer
Gegnerin haushoch überlegen, Mähe
hatte, den Wettkampf zu gewinnen.

Kinderraub durch Steinadler

Am oberen Abulatal in Gran-
Linden (Schweiz) eregt das bisher
hübsche Verharmen eines Kindes
großes Aufsehen, und gewisse Mo-
mente deuten darauf hin, daß das
Kind tatsächlich ein Raub des Stein-
adlers geworden ist.
In dem 1185 Meter hoch gelege-
nen Dorfe Alvanen wohnt das vier-
jährige Wäbeline Mathias des Ma-
lermeisters Ardißer vermisst. Der
Bruder des Kleinen hüte die Ziegen
und hatte sein Brüdchen dabei mit-
genommen. Am abends die Herde
zu sammeln, hatte er das Kind bei
einem großen Stein niedergellegt und
mußte es etwa eine halbe Stunde
allein lassen. Als er zurückkam und
den kleinen Mathias mitnehmen
wollte, war er verblüdet. In
der Annahme, der Kleine hätte sich
selbst auf den Weg nach den Alpen-
höhlen aufgemacht, trieb der Knabe
keine Herde dorthin, wo auch der
Vater arbeitete. Sofort stellte sich
heraus, daß der Kleine fehlte. Va-
ter und Sohn begaben sich sofort auf
die Suche, aber nach dem Stein,
wo der Kleine geföhrt hatte. Nach-
dem sie vergebens das ganze Gebiet
abgedreht hatten, brach die Nacht her-
an. Sennen und Hirten erdrieken
mit Laternen und Laternen bis tief
in die Nacht hinein nach dem Kind.
Doch abermals umsonst! Tags da-
nach kam eine Unmännlichkeit vom
Dorf Alvanen selbst und suchte den
Kopf Jüngling durch das Gelände
ab, wieder ohne Ergebnis und ohne
jeden Anhaltspunkt. Am dritten
Tag suchten gegen 60 Personen nach
dem verschollenen Kleinen und dann
folgte wieder die mit dem ganzen
Gebiet vertrauten Jäger, die auch
in den tiefen Almhäuser hielten,
allein vergebens. Schließlich brachte
man einen Polizeihund aus Chur,
der ebenfals nichts ausrichten
konnte, da ihm plötzlich die Spur
entfiel. Der Knabe blieb ver-
schollen und dieses Fehlen der Spur
wird als böses Zeichen gedeutet.
Man rechnet nun damit, daß das
Kind von einem Steinadler geräubt
wurde, dies um so mehr, als die
Jäger mit Bestimmtheit auslegen,
daß die Steinadler seit einiger Zeit
auch in dieser Gegend heimisch ge-
worden sind.

Der Kabinett-Heizer der Heizung Bequemlichkeit gibt!

Wenn Sie einen Kabinett-Heizer aus-
wählen, dann achten Sie darauf, daß
dieselbe auch und mächtig genug ist, um
Ihr Heim gemütlich zu heizen. Nur
McClary kann McClary-Heizer geben!
Der McClary Furnacette, allein hat
den wunderbaren „Kamin-Blas“ Kug,
wegen dessen aussehendsten Teil, können
Sie irgend ein Brennmaterial ge-
brauchen — die billigen Qualitäten.
Es ist keine Veränderung in Brenn-
material oder Gell.
Sprechen Sie diese Einzelheiten! Günstig-
eigene Klappe an der Feuerbrücke —
erlaubt Gell, kein Gell-Stoppel —
verhindert die Furnacette ein langes
Ziehen! „Schwefelrauch“ erhalt die Luft
geruchlos reinlich! Die besondere Kon-
struktion — gibt der Furnacette ein
angenehmes Neuzer! Drei einzelne
Nollen — heizen und halten lange —
jede einzelne kann unabhängig von den
anderen behandelt werden.
Drei Modelle zur Auswahl. Das
weit berühmte Modell „C“ — König
aller Kabinett-Heizer — kann ein mit-
telgroßes Haus behaglich heizen. Das
Solchenmodell Modell „B“ — ein großer,
starker Heizer, der auch Kohle so gut
brennt wie Gell.
Der „Furnacette“-Heizer — gerade
der richtige für ein kleineres Heim.
Wichtigen Sie diesbeziehen heute, oder
senden Sie uns den Kupon für volle
Auskunft.

General Steel Wares Limited

25 Zweigstellen über Canada.

The New McClary FURNACETTE

Only a McClary is a FURNACETTE!

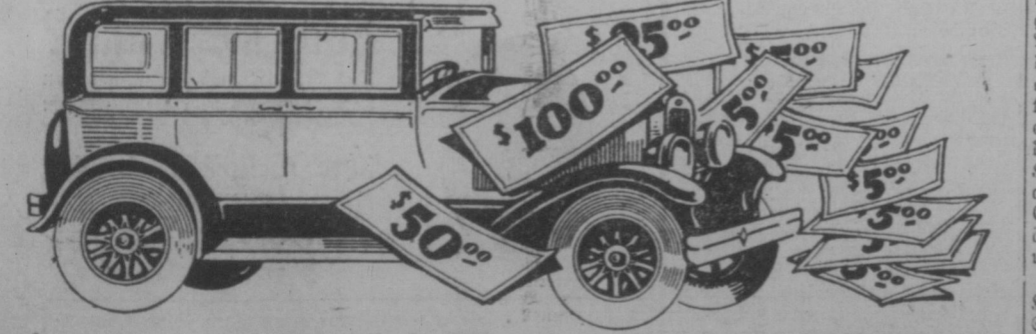
General Steel Wares Limited, Winnipeg, Man. (Dept. 510).

Sitte senden Sie mir volle Auskunft von dem McClary „Furnacette“.

Name _____
Adresse _____

Bitte schreiben Sie für McClary „Furnacette“'s Guide and Book Post“ — regu-
larer Preis \$1.25, 115 Seiten mit 200 Abbildungen.

Bei Bestellungen und Einkäufen erwähne man den „Courier“!



Freude für die ganze Familie wenn Sie dies Auto gewinnen oder einen von den 18 anderen Bargeld Preisen!

Um den Anbau guter Gerichte in Sossatschewan zu fördern
damit wir eine geföherte Lieferung der hochwertigen Gerichte haben,
die beim Braten unseres guten Bieres verwendet wird — führen
wir unseren großen \$3,680.00 Gerichte-Wettkampf.
Sie mögen an unseren Preisen teilnehmen indem Sie die
Anzahl Körner schäben die in 6 pfund Gerichte vorhanden sind.
Jeder Einwohner von Sossatschewan ist zu 10 Schägungen berech-
tigt. Schreiben Sie für Regeln und Bedingungen, und extra
Eintrittskupon.

haben Sie schon Ihre „Courier“-
Rechnung bezahlt? Es handelt sich
um einen verhältnismäßig geringen
Betrag, den jeder bei gutem Willen
aufbringen kann. Eine so gute Zei-
tung wie „Der Courier“ ist wohl
auch ein kleines Opfer wert.

Kleine Anzeigen des „Courier“ haben Erfolg

Unsere Anzeigenpreise
 Einmalig: 75 Cents für einmaliges Erscheinen, 50 Cents für jedes weitere Mal.
 Heiratsanzeigen einmalig: \$1.

Ärzte.
Dr. B. Stoller,
 Arzt und Chirurg.
 404 Sterling Traß Bldg.
 Regina.
 Es wird Deutsch gesprochen.
 Office Tel. 7013. Haus-Tel. 5811.

Dr. L. Schulman
 Arzt und Chirurg.
 — Spricht Deutsch. —
 105—20. St. B. Saskatoon, Sask.
 Gegenüber King Edward Hotel.
 Office Phone 4356. Ref. Phone 3935

A. S. SINCLAIR
 Arzt, Chirurg und
 Geburtshelfer.
 — Spricht Deutsch. —
 Suite 1, Fuhrmann-Gebäude
 Ecke 11th Ave. u. Halifax Str.
 Office Tel. 2147. Ref. Tel. 2816

Telephone 3011 — 4389.
Dr. A. Singer
 Deutscher Zahnarzt.
 West Side Saskatoon,
 123 — 20th Str. W.
 Gegenüber Williams Store.
 1 Block vom Markt.
 In A 11 a jeden Mittwoch.

Dr. D. J. Neuman
 teilt den Einwohnern von Sas-
 katoon und Umgebung mit,
 daß er ein ganz modernes
 Zahnarztbüro eröffnet hat in
201—202 CPR Bldg.
2nd Ave., Saskatoon.
 wo er für alle Bedürfnisse in der
 Zahntechnik immer bereitwil-
 ligt zu Ihren Diensten steht.
 Büro-Telephon 2488.
 Haus-Telephon 5872.

Apotheken.
Deutsche Apotheke
 W. Raffig, Eigentümer.
 Empfiehlt alle medizinischen und
 technischen Drogen, Kräuter, Ver-
 bandmittel etc. etc. in nur
 bester Qualität.
 Rezepte werden sorgfältig ange-
 fertigt.
 Postversand nach allen Teilen
 Canadas wird prompt erledigt.
 Schreiben Sie in Deutsch oder
 Englisch an:
 W. Raffig, P. O. Box 124,
 Regina, Sask.

Optiker

 J. S. McCann, Optiker, Zimmer
 815—814 McCallum-Gill Gebäude,
 Regina, Sask.

EYES EXAMINED GLASSES FITTED
F.T. PARKER,
 EYESIGHT SPECIALIST.
 815 SOUTH 34. PHONE 5024-2266
 3 DOORS SOUTH OF POST OFFICE

Erfinder!
 Schreiben Sie im Einzelheiten
 über Anmeldung eines Patents
 für Ihre Erfindung. Strengste
 Diskretion. Gebühren mäßig.
E. Weige,
 718 McArthur Bldg., Winnipeg
 Phone 27458.

Reinigung
 Senden Sie Ihre schmutzigen Klei-
 dungstücke zu Mrs. Wardrobe und
 Barbra's Hairdressing und Bazar,
 1943 Robinson Str., Regina.
 Wäschezettel, trockengereinigt u.
 gebügelt für \$1.50.
 Gemäht den „Courier“ bei allen
 euren Einkäufen!

Bahnärzte
Dr. W. J. Mooney
 Zahnarzt
 Office Phone 6572. Ref. Phone 3984
 213-14 McCallum-Gill Bldg.
 Regina, Sask.
 Dr. G. S. Weider und L. W. Gem-
 mill, Zahnärzte, 203—204 West-
 man Chambers, Rose Straße, ge-
 genüber der Stadthalle. Telefon
 4962, Regina.

**Dr. S. Hoffer, Zahnarzt, 403 Ster-
 ling Traß Bldg., Regina, Sask.**
 Es wird Deutsch gesprochen. Office
 Telefon 5732; Haus-Tel. 5811

**Dr. Ralph Lebermann, Zahnarzt
 Regina.**
 105—108 Westman Chambers,
 Rose Straße. — Telefon 2937.

**Dr. F. J. Gittermann, Zahnarzt.
 102 Westman Chambers Gebäude,
 Regina. Telefon 8311.** Sprech-
 stunden 9 bis 12 und 1 bis 6 Uhr.
 Andere Zeit durch Vereinbarung.
 Spricht Deutsch, Ruthenisch und
 Russisch.

Rechtsanwälte
Dörr & Guggisberg
 Deutsche Advokaten, Rechtsanwälte u.
 Notare. Einzige deutsche Rechts-
 anwaltsfirma in Canada. — Geld
 auf Grundbesitz. — Zimmer
 301—303 Sterling Traß Bldg.
 Ecke Rose Str. und 5th Avenue.
 Gegenüber City Hall, Regina. —
 J. Emil Dörr, B.A., R.C.
 W. B. Guggisberg, B.A.

TINGLEY & MALONE
 A. R. Tingley, R. C.
 J. C. Malone.
 Rechtsanwälte, Advokaten u. Notare.
 715 McCallum-Gill Bldg.
 Regina, Sask.
 In Wibant, Odesa und Mendal jeden
 Freitag und Samstag.

Noonan, Fraser & Friedgut
 Advokaten, Rechtsanwälte, Notare.
 8325. — Wir sprechen Deutsch.
 A. S. Friedgut, B.A., R.C.
 J. A. Fraser, B.A., R.C.
 — Büros in Dille und Hilcox,
 503—504 Northern Crown Bldg.
 Scarth St., Regina, Sask.

MacKinnon, Rutherford & MacLean
 Rechtsanwälte, Notare, usw.
 1863 Scarth Str. — Regina, Sask.
 A. G. MacKinnon, B.A.
 G. A. Rutherford
 G. F. Rowand
 R. A. MacLean, B.A., R.C.
 Büros in Goldfink und Carl Grey.

N. W. Shaffer
 Deutscher Advokat,
 Rechtsanwalt und Notar.
 Erteilt Rat in allen Rechtssachen.
 National Trust Bldg., 2nd Ave.,
 Saskatoon, Sask. Phone 6042.

**Walfour, Goffman & Co., Rechts-
 anwälte, Advokaten usw.** Geld von
 Privatpersonen und Gesellschaften
 zu verleihen. Zimmer 104, Darle-
 hof. — James Walfour, R.C.;
 Charles W. Goffman. Rechtsan-
 wälte für die Bank of Montreal.

Adam Suck
 Notar, Sask.
 Real Estate und Versicherung.
 Eideskommissar und Notar.
 Rechtsgültige Dokumente angefertigt.
 Transfers, Landkontrakte, Hypothe-
 ken, Discharge, Testamente usw.
 Versicherungen:
 Lebens- und Hagel-Versicherung.
 Gebäude gegen Feuer und Blitz,
 Automobile gegen Feuer u. Diebstahl

The Capital Barber Shop
 1757 Hamilton Street,
 R. Anora, Eigentümer.
 Große Billardhalle.
 — Weichwasserbad.
 — Zigarren und Tabak.
 Privatabteilungen für Damen-
 Haar Schneiden. Phone 3012.

Wir ersuchen Sie um Mit-
 teilung von Adressen deutscher
 Freunde, denen wir Probenummern
 des „Courier“ zuschicken können, da-
 mit auch sie einige Leser unseres
 Blattes werden.

Hotels
Deutsches Restaurant
 u. Romanisches.
 1324—10. Ave. Phone 8963.
 Das älteste deutsche Restaurant der
 Umgebung. Im Zentrum des deut-
 schen Stadtteils. Gute und freund-
 liche Bedienung. Besuchen Sie uns
 beim nächsten Mal in Regina.
 Gute Nachtessen. — Gute Betten.
 Mäßige Preise.
 Menüiert und mit neuen Weinen
 ausgestattet.
 Wer Land oder Reis kaufen oder
 verkaufen will wende sich an
 A. Romanisches
 1324—10. Ave.

Hotel Regina
 (Ehemaliges Victoria Hotel)
 1734 Osler Straße, Regina, Sask.
 Zwischen 10. u. 11. Ave.
 an der Westseite des Martinglases.
 Vollständig neu renoviert und ein-
 gerichtet.
**„Der Sammelplatz
 der Deutschen“**
 Sehr mäßige Preise
August Müller

Metropole Hotel
 1 1/2 Block vom Bahnhof.
 Deutsches Haus.
 Innen neu renoviert.
 Alles in erstklassigem Zustand.
 Beste Bedienung.
 Zimmer \$1.00 aufwärts, ein-
 schließlich Bad.
 Halte mich meinen deutschen
 Freunden bestens empfohlen.
John A. Jurowski,
 Regina, Sask.

Jeder Deutsche oder Deutschsprechende
 sollte nicht veräumen bei seinem Auf-
 enthalte in Edmonton im
HOTEL SPRINGER
 105th Str., 3 Ecken Nord von
 Jaber, Edmonton.
 einzuweichen; ein Hofhof nach alt-
 deutschen Muster. Gute deutsche Be-
 dienung. — Mäßige Preise.
 Besitzer: Gustav Springer, früher
 Hotel Springer in Coblenz a. Rhein.

King Edward Hotel
 Saskatoon, Sask.
 Freundliche Aufnahme.
 Saubere Zimmer.
 Gute Nachtessen.
 Man spricht deutsch.

**Erstes Wiener
 Cafe-Restaurant**
 im Savoy Hotel, 600 Main St.
 (Nächst C. R. R. Depot).
 Winnipeg.
Echte Wiener Küche.
 — Deutsche Bedienung. —
 Inhaber: John Folzer.

Frau H. S. Soloway
 Masseuse
 202 C.P.R. Bldg., Saskatoon.
 Behandelt Rheumatismus aller
 Art und Schlaganfälle. Spricht
 deutsch und russisch.
 Telephone 2106
 Abends auf Vereinbarung

Geld zu verleihen
 auf
**verbessertes Farm-
 und Stadteigentum.**
 International Loan Co.,
 404 Trust & Loan Bldg.,
 Winnipeg.

Den Winter verfluchen? — Nein!
 — Wir alle lesen!
 Leihbibliothek Charles Schneider,
 Chewan.
 Große geladene und gepresste Aus-
 wahl. 12 Bücher monatlich.
 \$1.85 im Abonnement.

Zu verkaufen
**Achtung! Trapper und Farmer! Ein
 Dauerabnehmer in Jellen aller
 Art. Preisangebote an Charles
 Schneider, Box 866, Estevan,
 Sask.**
 Gute Gänsefeder zu verkaufen zu
 \$1.00 pro Pfund. Henry Walter,
 Regina, Alta.

**Boxing Allys und Pool Halle, mit
 vollständiger Ausstattung zu
 verkaufen oder zu verpachten. An-
 fragen Vor 77, „Courier“.**

**Zu verkaufen — Turlet - Tauben,
 Kropf-Tauben und noch mehrere
 verschiedene Sorten. Anfragen
 bei John Christ, 10—20th Street,
 Brandon, Man.**

**Modern eingerichtete, gutgehende
 Schmiede zu verkaufen oder zu
 vermieten. Erstklassiges Geschäft.
 Keine Konkurrenz. In einer
 deutsch-fachlichen Gegend Nord-
 westsaskatoon. Nur Bewerber
 mit genügend Kapital wollen sich
 melden an Box 83, Courier.**

**Alleinhabender Farmer sucht deutsche
 katholische Haushälterin. Offerten
 zu richten an Box 78 Courier.**

S. V. McLaughlin
 lizenziertes Auktionator, Farmer-
 eine Spezialität. Mäßige Preise
 1827 Osler St., Tel. 6958.
 Regina, Sask.

Stellengesuche
 Junger deutscher Mann, 30 Jahre
 alt, frisch eingewandert, der in
 Deutschland die Schweinefleisch-
 erlernt hat, auch in der Minneme-
 gerei etwas bemanndert ist, sucht
 Stellung für den Winter zur Ein-
 arbeitung gegen etwas geringen
 Lohn. Anfragen bei Henry Bilzer,
 Box 300, c/o Mr. Reids, Portion,
 Sask.

**Ein Buchmacher und Fleischhauer
 sucht Stellung in der Stadt oder
 auf dem Lande. Man schreibe an
 Jakob Koch, 1743 Ottawa Straße,
 Regina.**

ENGLISCH
Zuhause
 Unerrechter Erfolg garantiert
 durch unseren englischen Unterricht.
 Vieles erteilt. Verlangt freie
 Auskunft.
 Universal Institute (160)
 128 C. St. New York.

**Offizielle
 Nachricht!**
 Einwanderer, neue und alte, suchen bei
 uns sichere, prompte und reelle Verordnungen
 unter voller Garantie in Sachen wie:
 1. Naturalisation, Einbürgerung, die sie
 und Ausländer, Heilmittel, Anträge, Ze-
 nungen, Naturalisation, Naturalisation,
 Einbürgerung, etc. etc.
 2. Heiratsurkunden nach dem Vorb. Ze-
 nungen und andere Verordnungen.
 3. Schiffsacten über alle Schiffsdampfer.
 4. Geburtenacten auf Grundbesitz zu
 niedrigem Preise.
 5. Heirats- und andere Verordnungen.
 6. Kauf- und Verkauf von Häusern, Bau-
 plänen, Werten und Verordnungen.
 7. Rat und Beistand in Verordnungen.
 8. Einbürgerung von Kindern hier und
 von anderen.
 9. Rechtsanträge in Verbindung mit
 Zivil- und Criminalacten.
J. G. Kimmel
 Deutscher Notar.
 über 25 Jahre am Rade.
 Gibt gerne weitere Auskunft frei.
 J. G. Kimmel & Co. Ltd.
 645 Main Str. Winnipeg, Man.

Wie er aussieht.
 Königt August von Sachsen ist we-
 gen seiner dreifachen Ausdrucks-
 weise, die so gar nichts Höfliches an
 sich hatte, bekannt. Er redete eben,
 wie ein der Schmelz gewachsen war.
 So wollte er einige Tage auch
 in Verlia. Dort wurden ihm an-
 sichtlich eines Besuchs im Reichstage
 die sächsischen Parlamentarier vor-
 gestellt. Jeder der Herren war Mit-
 glied einer besonderen Commission
 und nannte diese bei der Vorstellung
 samt seinem Namen.
 Der König war ganz ernst und
 hörte sich alles mit an. Endlich kam
 er zum letzten und fragte diesen fol-
 gend: „Du — bei welcher Commis-
 sion bist Sie denn?“
 Straußend erwiderte der Befragte:
 „Bei der Reichscommission, Reichsrat!“
 Darauf August: „Na so sah'n Sie
 auch aus!“

Glocken der Heimat

Von **Pfarrer Lönnjes**, Direktor des Evangelischen Hauptvereins für Deutsche Anwohner und Auswanderer C. S., Berlin.

Vor wenigen Wochen wurde in Edmonton der Hauptabend Albertas, ein „Deutscher Tag“ gefeiert. Mehr als 4000 Deutsche waren — wie man uns berichtet — von nah und fern herbeigeströmt. Und was diese großen Scharen zusammengeführt hatte, einte und verband, war die Liebe zur alten Heimat. Und nicht nur feiern wollte man, sondern sich fester als bisher zusammenschließen in dem Kampf um die Erhaltung deutscher Sprache, deutscher Art und deutschen Lebens, ohne dabei die dem Gastlande gebührende Schuldigkeit zu verüben. Das gelang auch durch alle Begrüßungs- und Festreden hindurch, das kam auch in den Klängen froher Lieder zum Ausdruck.
 Wir beglückwünschen unsere Brüder in Canada zu dieser wohlgeglückten Feier. Möge sie einen tiefen Eindruck bei allen Teilnehmern hinterlassen und sie aus neuem in unerlöschlicher Liebe zur alten Heimat verbunden haben!
 Deutsche Heimat, weils' hohe Güter hast du deinen Kindern, die in die Ferne zogen, mitgegeben und anvertraut! Deutsche Heimat, wer fönnte deiner im Unabst vergehen! Deutsche Heimat, du gehst mit, wo hin auch der Weg führt mag, und wo weiter Ferne, über Länder und Meere greifst dich dankbares Gedächtnis und unauflösliche Sehnsucht deutscher Männer, deutscher Frauen, die auch im harten und rauhen Kampf ums Dasein es nie vergessen wollen, daß sie dein, daß sie Deutsche sind.
 750.000 Deutsche haben in den Nachkriegsjahren die Heimat verlassen. 60.000 folgen ihnen Jahr um Jahr! Ob sie alle das erhoffte Ziel gefunden haben und noch finden? Wie viele von ihnen mögen in dem harten Kampfe, den es in der Fremde zu bestehen gilt, bald die Waffen gestreift haben! Nur starke Naturen sind diesem Kampfe gewachsen; Naturen, die verzichtet und entbehren und sich einfügen können in bisher völlig unbekannte Verhältnisse; Naturen, die die Quelle ihrer Kraft kennen, die auch in schwersten Schicksalslagen vor dem Zusammenbruch beharrt.
 Wo Deutsche sich in der Fremde niederließen, da entstand auch bald in ihrer Mitte die Stätte, die gleichsam mit erhobenem Finger nach oben weist zu den Bergen, wo die Quellen ewiger Kraft rauschen. Und in alles Mühen des Alltags mit seinen grauen Sorgen, in alles Jagen und Soffen, in alles Zweifeln und Verzweifeln hinein erklingt dann ein froher Mut: Der Mut der Heimatglocken, grüßend, mahnend, lodend, die frohen und die bewährten Herzen himmelstreichend. — Wer kennt sie nicht, die wunderbare Macht dieser Glocken? Und ist es nicht, als ob sie in der Ferne einen ganz anderen Klang hätten als in der alten Heimat, wo man sie so oft überhört?

Heimatglocken — sie lebten und die Herzen der in der Ferne möhenden deutschen Brüder und Schwestern das eckig wahrhaftig einigende Band schlingen helfen. Nur da, wo diese Heimatglocken klingen und an geweihter Stätte die Frohbotschaft des Evangeliums, in der trauten deutschen Mutterprache dargeboten wird, kann echtes und wahres Deutschthum — auch in fernster Ferne — erhalten bleiben und immer mehr erblühen.
 In Deutsch-Südwest.
 Heimatglocken, wie oft habe ich in 21-jährigem Dienst im Sonnen- lande Deutsch-Südwest-Afrika ihre Gewalt und Macht über Menschen- herzen erleben dürfen! — Wie mancher Wanderer zwischen zwei Welten begegnete mir, dem ich den Mut der Heimatglocken dolmetschen durfte: Menschen mit dem großen, starken und doch oft unerkannten Heimweh im Herzen.
 An einem Sonntag Morgen war's in meiner letzten Gemeinde in Swakopmund, der Hofkapell Deutsch-Südwest-Afrika. Nicht vergeblich hatten die Glocken eingeladen, viele, nach Leben, unerschütterlicher Kraft, Trost und Frieden hungernde Menschen waren zur stillen Feierstunde ins Gotteshaus gekommen. Es ging ein Mann aus, zu dem ich sprach: „Gute, heilige, verantwortungsvolle Stunde! Wird sie lebendiger Frucht schaffen? Wird sie für den einen oder anderen zu jener Entscheidungsmunde werden: „Ich will mich aufnehmen und zu meinem Vater gehen?“
 Der Gottesdienst ist vorbei. — In meinem Hause wartet ein Mann, begleitet von seiner Frau und seinen drei erwachsenen Söhnen. Als ich eintrete, kommt er mir gleich entgegen, reicht mir seine Hand und sagt: „Nun darf ich Ihnen zuerst einmal danken!“ Erhaucht lebe ich ihn an: „Wofür wollen Sie mir denn danken?“ „Ja“, sagt er, „das will ich Ihnen gleich sagen: „Eif lange Jahre habe ich mit meiner Familie tief im Innern des Landes auf einladender Farm gelebt und gearbeitet. Vor einigen Tagen kamen wir nach hier, um in dem fühlbaren Secklima etwas auszuräumen und neue Kraft zu sammeln. Als am geistigen Abend die Glocken Ihrer Kirche den Sonntag einläuteten, da sagte ich freudig überredet zu meiner Frau: „Hörst Du, nach langer Zeit endlich wieder die Glocken!“ Und als sie uns heute Morgen zum Gottesdienst riefen, sind wir so gern ihrem Ruf gefolgt. Herr Pfarrer, Glodenklang, Orgelspiel, deutscher Choral und deutsche Predigt, heute habe ich es so tief empfunden, was wir elf Jahre hindurch haben erleben müssen, und nun lassen Sie mich Ihnen danken für das, was Sie uns gegeben haben.“
 Nach der Feier im Gotteshaus nun noch eine stille Nachfeier in meinem Arbeitszimmer. — Großes Erleben, wo ein Mensch den Klang der Heimatglocken vernimmt und in der Menschenseele das nicht wieder zu stillende Heimweh nach der Heimat wach wird. Höflicher Dienst, einer nach Hause tragenden Menschenlede den Weg dorthin zu weisen, ihr auf diesem Wege Führer werden zu dürfen.

Glocken der Heimat, wie viele unserer Brüder hungern — oft unbewußt — nach ihrem Klange. Und ich denke an die große Schar derer, die in die Ferne zogen und alle die, die ihnen nach folgen. Wie viele von ihnen mögen den Ansehls an deutsche Gemeinden, wo jene Glocken nicht verstummen, gefunden haben? Wie groß mag die Zahl derer sein, die Jahr um Jahr vergeblich auf den Klang der Heimatglocken warten!
 Der Evangelische Hauptverein.
 Der vor 30 Jahren in Wienhausen in englischer Arbeitsgemeinschaft mit der Deutschen Kolonialschule gegründet und im Mai 1928 nach Berlin A. 24, Cranienburgerstr. 13/14, verlegte „Evangelische Hauptverein für Deutsche Anwohner und Auswanderer“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, deutschen Auswanderern in der schwersten Schicksalsmunde ihres Lebens beratend und führend zur Seite zu stehen, um sie an solche Orte in Uebersee zu leiten, die ihren Mitteln und Fähigkeiten entsprechen und die auch Möglich- keiten bieten, durch baldigen An- schluss an deutsche Gemeinden in

An alle Leser
 dieser Zeitung in Stadt und Land zur gefl. Kenntnisnahme,
 daß meine Adresse jetzt folgende ist:
DR. E. K. SAUER,
 Arzt und Chirurg
 Canada Life Bldg., 5. Etod, 11th Avenue.
 Tag-Phone 8508 — Regina, Sask. — Nacht-Phone 8855-2449
 Beherrliche außer der deutschen Sprache noch andere Fremdsprachen.

**Neuer Abonnent
 Bestellzettel**
 An „Der Courier“, 1835 Halifax Straße, Regina, Sask.
 Der Unterzeichnete bestellt hi-mit den „Courier“ und sendet sein erstes Belegel
 \$2.00 für das erste Jahr oder
 \$1.00 für das erste halbe Jahr
 und ersucht um Gutschriftung des „Courier“ für weitere drei Monate.
 Name Provinz
 Postort
 Probenummern des „Courier“ können Sie an folgende Adressen senden:

Verbindung mit der Heimat zu bleiben. Diesen Dienst verrichtet er in englischer Arbeitsgemeinschaft mit den Auswanderermissionen in Hamburg und Bremen. Ungesätzt wurde er in diesen 30 Jahren Berater und Führer. Im Jahre 1928 hat er rund 10.000 Anfragen von Auswanderungswilligen eingehend bearbeitet.

Diesen Dienst will der Evangel. Hauptverein nach wie vor und immer besser leisten und will sein Werk immer zweckmäßiger ausbauen und dahin wirken, daß seine Arbeit immer mehr — daheim und draußen — bekannt und dadurch die Schar, der er dienen darf, immer größer wird. Was wir brauchen, ist der große Kreis von Freunden und Mitarbeitern, hier in der Heimat und in Uebersee, die sich tragend und fördernd hinter dies Werk stellen und es zu dem übrigen machen. Wir brauchen Mitarbeiter in Uebersee, die bereit sind, uns fortlaufend einladige und sachgemäße Berichte über die jeweilige wirtschaftliche Lage des Landes zu senden. Nur wenn unser Werk von einer großen Schar treuer Freunde getragen wird, werden wir unsere Arbeit so leisten und die immer neu an uns heran- tretenden Aufgaben durchführen können, wie es das Wohl unserer Auswanderer erfordert.

Mit großer Freude würden wir es begrüßen, wenn die Arbeit des Evangelischen Hauptvereins auch in weitesten Kreisen unterer Brüder in Canada bekannt wird und sie sich auch dort Freunde und Mitarbeiter gewinnt.
 Immer wieder gelangt es uns, durch unsere monatlich erscheinende Zeitschrift „Der Deutsche Auswanderer“ neue Freunde zu finden. Wenn dieeren wir Probenummern senden?

Wir wollen so nicht nur den „Auswanderer“ dienen, sondern möchten auch mit engster Gemein- schaft künftigen, möchten unterer Brüdern in der Ferne die Hand reichen und ihnen zurufen: Uns alle eint ein großes Ziel! Wir haben eine deutsche Heimat, und treulich hüten wollen wir die von ihr uns anvertrauten heiligen Güter!

Glocken der Heimat, mächtica sie überall da, wo in Canada deutsche Brüder wohnen, arbeiten, kämpfen und ringen, oft unter schwierigsten Verhältnissen, immer lauter klingen und nie verstummen. Glocken der Heimat — kann nicht auch jeder Geist aus der Heimat zur Heimatglocke werden? Glocken der Heimat, und was wünsche ich anders, als daß auch dieser mein Glück viele Leser berühren möchte als ein Glockenklang aus der Heimat: Wir grüßen Euch, wir denken an Euch, wir kennen Eure Sorgen, Räte und Kämpfe. Ungertrennlich gehören wir zusammen, uns eint ein hartes, ungerührbares Band — die Treue zur Heimat, zum deutschen Vaterland!

ARMY & NAVY DEPARTMENT STORE

Jedes Mitglied der Familie wird Profit haben von diesen Gänzlich REDUZIERTEN PREISEN

Hübische Zigaretten Ballkleider Mit dem hübschen Schließen und weichen Schnitt. Extra kurze Hemden. Reg. \$14.75 Wert, jetzt nur \$6.75

Gute „Silberfärbung“ ganzwollene Decken Hier ist ein großer Wert in schweren doppelten Decken aus reiner Wolle. Nur 100% reine Silberfärbung verwendet in der Herstellung. Ungefähr 60 bei 80 Zoll. Gewicht 6 1/2 Pfund. Unter niedriger Preis bietet ein Erparnis. Per Paar \$5.95

Decken für Mädchen Heimwollene warme Decken, ungefähr 3 Pfund schwer. Größe 60 bei 78 Zoll. Reg. \$6.75. Jetzt einen Vorrat ein zu nur per Paar \$3.98

Velvetbesehte Mäntel für Mädchen Dies ist ein Spezialverkauf von velvetbesehten Mänteln für Mädchen von 7 bis 14 Jahren alt. In der Anzahl sind Mäntel aus ganzwollener Wolle, Broadcloth und Tweed in der reichhaltigsten Farbensammlung. Warm gefüttert und geschicklich gefittet. Großer Vorkauf und manche mit Velvett. Ein echtes Erparnis \$6.75

Herrenuhren Schwere Nickelgehäuse. Selbstverriegelung. Lauf 24 Stunden mit einmahl im Aufziehen. Reg. \$2.00. Spezial nur 75c

Besuchen Sie die Spielwarenabteilung im Basement u. sparen Sie Geld.

Heimwollene flanelle Decken für Mädchen Hier ist ein besonderer Verkauf von hübschen, warmen flanelle Decken für Mädchen. Sie haben einen schönen Zierstreifen und sind mit einem hübschen Muster versehen. Größe 70 bei 80 Zoll. Reg. \$2.00. Jetzt nur \$1.49

Heberresse 15c

Seidene Damenstrümpfe Vollfächerig. In allen gemäßigten Temperaturen und Größen. Reg. \$1.75 Wert. Während dieser Woche nur 98c

Regelbaren Sie einmal um. Preis ist einmal um. Preis ist an der Kasse.

Engere Vorräte Echter Bargain Dies ist eine reguläre \$12.50 Mäntel, die eine Platte irgend einer Größe besitzt. Silber Knopf, harte Zwickel, schwarze verstellbare Teile, Westchester. Ein großer Bargain für nur \$7.95

Großer Wert in Knabenmänteln Schwere warme Heberresse aus englischen Heberresse. Nach amerikanische Maße und zu annehmbarem Preis. In Größen von 10 bis 16 Jahren. Reg. \$12.50. Unter Preis \$6.95

Wiegendecken 59c

Knabenanzüge in zwei Teilen Gutverfertigte Knabenanzüge aus Tweed. Sehr schöne Mäntel und bequemer West. Ein Paar lange und ein Paar kurze Hosen mit jedem Anzug. Gelle und dunklere Farben. Reg. \$12.00. Diese Woche \$6.95

Gefärbte Kissenüberzüge Schwere Qualität aus hartem Baumwollstoff. Reg. 30c das Stück. Kaufen Sie diese beim Tagend. Unter niedriger Preis 19c

Schnittware 79c

Die sensationellen Werte die wir hier bieten werden während dieser Woche von allen Einwohner der Stadt beiprochen werden und das Volk vom Lande wird aus der Erfahrung nicht herankommen, wenn sie die hier gebotenen Werte näher betrachten. Wir können hier nicht alle Wertangebote aufzählen, verziehen aber alle, daß auf jedem Stand, in jeder Abteilung und in jeder Ecke des Niederladens Werte zu finden sind, wie sie sich keiner vorge stellt hat. Alles ist neue Herbst- und Winterware besser Qualität. Volle Gelegenheit wird Ihnen während dieser Woche geboten—je mehr Sie hier einkaufen, desto mehr sparen Sie.

Sensationeller Verkauf von Herrenunterkleidern Eine erstklassige Auswahl der besten Fabrikate von Unterleidern aus warmen Silberfärbung in zwei Teile Mäntel. Doppelte Güden an den Hüften und Schenkel. Eine volle Auswahl aller Größen und ein regulärer \$1.25 Wert. Wir sind der vollen Heberzeugung, daß dies der bestoffiziertere Wert im westlichen Canada darstellt. Per Kleidungsstück nur 50c

Speziels im Bargain Basement. Kaffi Mäntelchen für Männer. Extra hart und warm. Reg. \$2.50. Jetzt nur \$1.39. Autodecken. Extra warme wolle, englischen Fabrikats. Zum niedrigen Preis von nur \$1.95. Hübsche weiße Keimtücher in der populären Größe von 80 bei 90 Zoll. Garantierter Rohstoff. Ein großer Bargain \$1.29. Warme Tweed und Reine Mäntel für Knaben. Für den Winter. Mit Schloppen. Reg. \$1.50. Jetzt nur 79c. Schwere, schwarze Vorkauf. Wir haben noch einige auf Lager. Mäntel sind etwas beschädigt, können aber leicht repariert werden. Ein echt warmer Vorkauf für das kalte Wetter. \$14.95. Starke Handhandschuhe für Männer. Aus Bad. Ein regulärer Wert von \$1.00. Spezial nur 59c. Warme Schaffschmiedel mit hartem Sedins \$15.00 Wert, jetzt nur \$7.95. Schwere wolle Arbeitshosen. Reg. 40c. Jetzt nur 24c. Lederzeug echt schwarze Qualität. 34 Zoll breit. Reg. 55c per Paar. Jetzt per Paar nur 29c.

„Dominion Brand“ Gummischuhware zu Spottpreisen

Eine weitere Demonstration unserer Unterbiederungsfähigkeit. „Dominion“ Marke Gummischuhe jetzt niedriger im Preis als je zuvor. Wir verkaufen diese billiger als irgend jemand in der Stadt.

Table with 3 columns: Heberresse für Damen, Stummel für Damen, Gummischuhe für Kinder. Prices range from \$1.49 to \$3.95.

Table with 3 columns: Elektrische Sealmäntel, Bloomers, Eingerie. Prices range from \$1.00 to \$1.98.

Eine weitere Sendung von neuen Hüten

Darunter sind die hübschesten importierten amerikanischen und italienischen Soleil Hüten, beide französische Suedes, Modells usw. Die verschiedenartigen Hüter und Wöden und hergestellt aus den besten Materialien und in allen Schattierungen. Diese Hüte werden überall zu \$15.00 verkauft. Bei uns von \$1.49 zu \$3.95

Slippers für Kinder, Damen, Patent-Slippers für Damen. Prices range from \$1.00 to \$1.98.

Gilt auch Männer für diesen Bargain Feine Anzüge Hier ist der außergewöhnliche Wert in Herrenanzügen aus feinstem Tweed, Worsted und Herrington. Sie sind von besser Ausführung und Zierle. An einfarbigen oder doppelfarbigem Modell. Größen 35, 36 und 37. Reg. \$22.50. Wir verkaufen sie zu nur \$6.95

Wir wechseln Ihre Lohnchecks

Seht den besonderen Bargaintisch im Basement \$1.00. Echte Mäntelwerte für Männer \$21.50. Absolut keine Postbestellung von dieser Anzeige angenommen.

Table with 3 columns: Kombination, Kimonas, Pyjamas. Prices range from \$1.99 to \$2.69.

Achtung Damen 200 Kleider zu nur \$3.98 Regulärer \$22.50 Wert. Darunter sind Kleider aus flachem Crepe, Satin, Canton Crepe und figurierter Seide. Alle gemäßigste Schattierungen und Web. Größen 14 bis 42. Dies ist ein außergewöhnlicher Wert. — Kommt frühzeitig.

Jumbo Sweaters für Männer. Dies ist der größte Sweaterbargain der Stadt. Aus schwerer reiner Wolle, im populären Jumbo Mäntel. Kontrastierende Farben und alle Größen. Heberall \$7.50. Jetzt nur \$4.95

Hier sind sie meine Herren. Echte Chamottierte Mäntel in dunkelbrauner Farbe. Wind- und Schneebest. Leicht und dennoch hart. Alle Größen. Nur im Army und Navy Laden zu haben. Reg. \$8.50. Jetzt nur \$4.95

Hübische Riemen-Slippers für Mädchen. Warme Vorkaufdeckelchen mit einem Riemen. Abgenähte Sohle und Gummibügel. Größen 11 bis 2. Reg. \$2.00. Während dieser Woche nur \$1.79. Slippers. Hübsche Riemen-Slippers, in Schlips- oder Riemenmuster. Sehr bequem und in Breite CC und CCC. Ein besonderer Wert für diese Woche \$3.49. Hübsche Oxfords für Männer. Schwarze und braune Halbleder-Oxfords für Männer. In echt schönen Mäntel mit halb oder ganz breitem Keil. Reg. \$8.00. Jetzt nur \$3.98. Warme Lederwesten für Männer. Aus weichem Kammlelleber. Warm gefüttert mit schweren Zuchne. Selbstverriegeltes Verschluss. Alle Größen. Reg. \$12.50. Ein echter Bargain zu \$6.95. Patentschuhe mit Riemen. Modische Damenschuhe in einem Riemen. Hübscher Zierstreifen. Größe 8 bis 7 1/2. Reg. \$2.98. Nur \$2.98. Starke Oxfords für Knaben. Hier ist ein echt starker Schuh für den Schulgänger. Aus extra schweren schwarzen und braunen Leder. Kammlelleber. Größen 1 bis 5 1/2. Reg. \$3.25. Medigiert auf \$2.19. Hohe Schuhe. Aus getränktem Leder mit 9 Zoll hohem Schaft. Geeignet für die Arbeit im Freien. Gute Kammlelleber. Werte bis \$8.00. Asses. \$4.95. Schaffellgefütterte Mackinaws. Ganzwollene Maid Mackinaws in 42 Zoll Länge. Schwere Schaffelle, Futter und Leder. Alle Größen. Für kaltes Wetter oder Regen sehr gut geeignet. Ein großer Bargain zu \$16.95.

ARMY AND NAVY DEPT. STORE 11th AVE. CORNER BROAD ST.